

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 83 (1993)

Artikel: Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten : Ergänzung zum Inventar der Druckgraphik bis um 1900

Autor: Weber, Joseph Reinhard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-947413>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadt und Bezirk Rorschach
in alten Ansichten

Ergänzung zum Inventar der Druckgraphik
bis um 1900

Joseph Reinhard Weber

Inhalt

	Nummer
<i>Rorschach</i>	
Älteste Gesamtansicht	1
Panoramabild	2
Rorschach mit Umgebung	3
Von Süden	4 – 5
Vom See her	6 – 7
Dampfschiff Ludwig	8 – 10
Von Osten	11 – 12
Von Westen	13 – 14
Hafen	15 – 23
Diverse Leporellos	24 – 40
Bahnanlagen	41 – 42
Einzelbauten	
Mariaberg	43
Kloster Scholastika	44 – 46
Kirchen	47 – 52
Töchter-Institute	53 – 56
Private und öffentliche Bauten	
Gasthöfe und Hotels	
Industrie- und Gewerbegebäuden	57 – 75
Rorschach-Heiden-Bahn	76

<i>Rorschacherberg</i>	77 – 91
<i>Goldach</i>	92 – 96
<i>Tübach</i>	97 – 99
<i>Mörschwil</i>	100
<i>Steinach</i>	101
<i>Eggersriet (Grub)</i>	102 – 103

	Seite
<i>Anhang</i>	
Korrekturen und Ergänzungen zum I. Teil, Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten, 1990	67
Künstlerverzeichnis	69
Literaturverzeichnis	71

Nicht viele Städte und Gemeinden können sich rühmen, über eine nahezu vollständige und lückenlose Sammlung von alten Ansichten und Druckgrafiken des ganzen Bezirkes zu verfügen. Zu verdanken hat man das, wie meist in solchen Fällen, der privaten Initiative eines geschätzten Mitbürgers, welcher über Jahrzehnte keine Mühe und keinen persönlichen Aufwand scheute, um seine Sammlung auszubauen und zu vervollständigen. Das keineswegs mit dem Ehrgeiz, damit einst an die Öffentlichkeit zu treten – sondern vielmehr zum eigenen Nutzen und Frommen.

Als beschaulichen Ausgleich zur anspruchsvollen Tätigkeit als Kinderarzt trug Dr. Joseph Reinhard Weber im Lauf der Jahre diese Sammlung zusammen und wurde so auch mit den geschichtlichen Begebenheiten der engeren Heimat aufs beste vertraut.

Weil je länger, je weniger solche umfassenden Sammelwerke entstehen können und bestehen bleiben, war der Kanton St.Gallen und somit die Öffentlichkeit an einer möglichst umfassenden Inventarisierung interessiert. So erschien 1990 in der Reihe «St.Galler Kultur und Geschichte» die Publikation «Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten», welche auf grosses Interesse stiess und ein erfreuliches Echo hatte. Betreut wurde dieses Buch in unserer Offizin.

Inzwischen kamen zu der publizierten Sammlung weitere wertvolle Werke hinzu, und wir fanden es für angezeigt, diese nun in unserem Rorschacher Neujahrsblatt den Leserinnen und Lesern vorzustellen.

Teils sind die Bilder aus weiteren öffentlichen und privaten Sammlungen. Beibehalten und fortgesetzt wurde, zur Vervollständigung der Inventarisierung, die fortlaufende Numerierung. So ist dieser Beitrag für alle am Inventarwerk Interessierten die erhoffte und erwünschte Ergänzung – für den weiten Kreis der Empfänger des Neujahrsblattes aber ein Einblick in eine reizvolle Landschaft am Bodensee.

Dem Autor dieses Beitrages dankt der Verlag der Rorschacher Neujahrsblätter für die gute Zusammenarbeit, und Joseph Reinhard Weber seinerseits dankt allen, die ihn bei seiner anspruchsvollen Sammeltätigkeit unterstützten.

Abkürzungen

Allgemeine Abkürzungen:

*	Geburtsdatum
†	Todesdatum
Abb.	Abbildung
ahd.	althochdeutsch
Bd.	Band
Bez.	Bezirk
eidg.	eidgenössisch
Hg.	Herausgeber
hgg.	herausgegeben
Jh.	Jahrhundert
Kt.	Kanton
mhd.	mittelhochdeutsch
nhd.	neuhochdeutsch
Nr.	Nummer
p.	pagina, page, Seite
S.	Seite
sh.	siehe

Museen, Archive, Bibliotheken, öffentliche und private Sammlungen

AKL	Allgemeines Künstlerlexikon
ETHZH	Graphische Sammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich
FKZ	Franz Keller, Zürich
HBL	Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz
HKR	Huber Kunstdruck, Rorschach
HMSG	Historisches Museum St.Gallen
HRK	Hans Rutishauser, Kreuzlingen
IOD	Imoberdorf, Lausanne
KBAG	Kantonsbibliothek, Aarau
KBSG	Kantonsbibliothek (Vadiana), St.Gallen
KKBS	Kupferstichkabinett, Basel
KMSG	Kunstmuseum, St.Gallen
LBBE	Schweizerische Landesbibliothek, Bern
LMZH	Schweizerisches Landesmuseum, Zürich
MKR	Museum im Kornhaus, Rorschach
P1–P21	Privatsammlung 1 – Privatsammlung 21
RGMK	Rosgartenmuseum, Konstanz
RNbl	Rorschacher Neujahrsblatt
SKL	Schweizer Künstler-Lexikon
StABS	Staatsarchiv, Basel
StASG	Staatsarchiv, St.Gallen
StadtAFH	Stadtarchiv, Friedrichshafen
StadtBF	Stadtbibliothek Feldkirch, Palais Lichtenstein
StadtML	Stadtmuseum, Lindau am Bodensee
StadtBW	Stadtbibliothek Winterthur
StiASG	Stiftsarchiv, St.Gallen
StiBSG	Stiftsbibliothek, St.Gallen
ThBL	Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler
VLMB	Vorarlberger Landesmuseum, Bregenz
WBR	Willi Belz, Rorschach
ZBZH	Zentralbibliothek, Zürich

Druckgraphik

ad naturam	nach der Natur
AGr.	Alte Druckgraphik im Museum zum Kornhaus Rorschach
AO	Alte Originale
avant la lettre	vor aller Bezeichnung und Beschriftung
avec la lettre	mit der Bezeichnung, Signatur und Datierung
avec toute la lettre	mit der Bezeichnung und Beschriftung datiert
dat.	delineavit: hat (es) gezeichnet
del.	excudit: hat (es) ausgeführt, verlegt
e. oder exc.	und
et	fecit: hat (es) gemacht
fec.	geätzt
fec. aquaforti	figurare: figuravit: hat (es) gestaltet,figürlich dargestellt
fig.	impressit: hat (es) gedruckt
imp.	incisit: hat (es) gestochen
inc.	invenit: hat (es) entworfen
inv.	koloriert
kol.	links
l.	Lithographie
Litho.	Mitte
M.	Original
Orig.	rechts
r.	Randbild (z. B. bei einem Gruppenstich)
Rb.	Vorderseite
recto	sculpsit: hat (es) gestochen
sc. oder sculp.	und
u.	Verf.
Verf.	verso
verso	vgl.
vgl.	Xylo.

<i>Titel</i>	Der Flecken Rorschach am Bodensee	<i>Anmerkung</i>	Vgl. Weber I, Nr. 7.
<i>Edition</i>	Vorarbeit zum sanktgallisch-thurgauischen Grenzatlas, um 1730		Das Blatt hat Skizzencharakter. Im Zusammenhang mit dem Atlas hat P. Gabriel Hecht eine grössere Serie von etwa 30 Blättern mit aquarellierten Federzeichnungen einzelner Grenzabschnitte geschaffen. Eines von diesen Blättern ist von Rorschach und hier abgebildet.
<i>Zeichner</i>	P. Gabriel Hecht, *1664, †1745		
<i>Technik</i>	Federzeichnung, koloriert		
<i>Masse</i>	155 × 225 mm		
<i>Zeit</i>	1728		
<i>Standort</i>	Stiftsarchiv St. Gallen, Rubr. 42, Fasz. 33a.	<i>Literatur</i>	Vogler Werner: Eine unbekannte Rorschacher Ansicht von ca. 1728, RNBL. 1992, Titelbild, Text S. 1.
<i>Sujet</i>	Die Ansicht von Südosten. Von links nach rechts Spital, «Fleckchen Roschach», Frauenkloster, Seemühle sowie das «Hochfürstlich Closter» Mariaberg mit Gartenanlagen. Dominant ist auch das Kreuz auf dem Kirchplatz.		





2 Rorschach — Blick von Südosten
378 auf die Stadt
(Panoramabild) — um 1885

Titel Panorama von Rorschach
Edition Verlag von Hermann Honer,
Rorschach, *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 50 × 217 mm
Zeit um 1885
Standort P27
Sujet Panoramabild von Rorschach von
Südosten auf Nordwesten gesehen.
Vorn rechts unten die Brauereien
von Faller in der Wachsbleiche mit
dem hohen Kamin, Güterschuppen,
Kolumbanskirche, links oben die
alte reformierte Kirche.

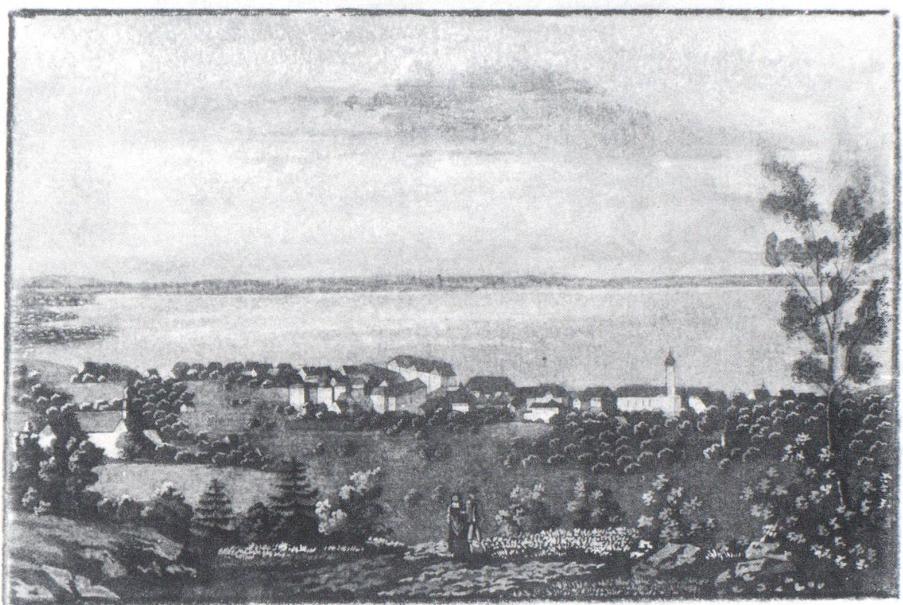
3 Rorschach — Umgebung —
379 um 1900

Titel Gruss aus Rorschach, Schweiz —
Suisse. Schloss Wartensee, St. Anna
Schloss, Mötteli-Schloss, Horn.
Edition Rorschacher Streifband mit Warten-
see, St. Anna, Mötteli-Schloss und
Bad Horn.
Zeichner Wilhelm Wieber, Rorschach,
*1844, †1910
Lithograph Wilhelm Wieber, Rorschach,
*1844, †1910
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 95 × 138 mm
Zeit um 1900
Standort FKZ
Sujet Rorschach von Osten gesehen. Links
Kloster Scholastika, Eisenbahn,
Uferzone und Männer mit Schiffen
beschäftigt, neues Zollamt und
Güterschuppen, Kornhaus. Links
Schloss Wartensee, St. Anna Schloss,
Mötteli-Schloss von Untereggen,
Bad Horn.



4 Rorschach – von Süden –
380 um 1820

<i>Titel</i>	Rorschach im Canton St. Gallen. Rorschach sur le lac de Costance.
<i>Edition</i>	Bey Ludwig F. Rio.
<i>Technik</i>	Ludwig F. Rio, Verleger, Konstanz, tätig von 1820–1830.
<i>Masse</i>	Aquatinta, schwarzweiss
<i>Zeit</i>	69 × 102 mm
<i>Standort</i>	1820–1824
<i>Sujet</i>	P23
<i>Summarische Ansicht von Süden.</i>	
<i>Blick auf Rorschach, in der Mitte</i>	
<i>Kornhaus, rechts Kolumbanskirche,</i>	
<i>links Mariaberg. Im Vordergrund</i>	
<i>ein Paar.</i>	
<i>Anmerkung</i>	Vgl. Weber I, Nr. 32, 33 und 34 Auf diesem Bild scheint Rorschach näher zu sein als auf Nr. 32, wo die Stadt entfernter und tiefer zu liegen scheint. Auch die Wiese vorn, Baum rechts, Felsen, Tannen, Gestüpp, Mariaberg links und Buchtenfolge des Bodensees sind gegenüber Nr. 32 verändert. Auf dem See fehlen die Dampfschiffe, und das Blatt hat einen anderen Titel. Die beiden Schiffe in Nr. 32 sind nur angedeu- tet, in Nr. 34 überdimensioniert. Das Blatt Nr. 33 zeigt eine spiegel- verkehrte Darstellung. Obiges Blatt ist wohl das älteste unter diesen vier erwähnten Bil- dern. Die Dampfschiffe fehlen noch (1824); der Verlag bey Ludwig F. Rio bestand zwischen 1820–1830. Es ist auch möglich, dass Hermann Trachsler von Ludwig F. Rio die Verlagsrechte gekauft hat.



Rorschach im Canton St. Gallen.
Rorschach sur le lac de Costance.

Bey Ludwig F. Rio

5 Rorschach – von Süden – 1865
381



Edition Druck und Verlag Friedrich Schulthess, Zürich 1865. Verlag für Kunst und Wissenschaft, Frankfurt a.M. 1865.

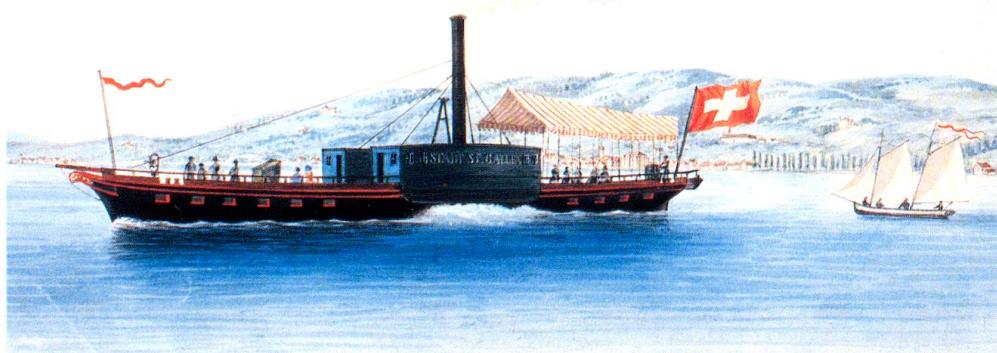
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 76 x 125 mm

Zeit 1865
Standort P22
Sujet

Das Bild zeigt praktisch den gleichen Bildinhalt wie Weber I, Nr. 23. Die Lithographie zeigt ein Schiff mehr auf dem Bodensee, die Person vor dem Bauernhaus fehlt, Bäume und Gräser im Vordergrund sind anders gestaltet, auch die Berge im Hintergrund.

Anmerkung Die Firma Druck und Verlag von Friedrich Schulthess, 1791 von Johannes Schulthess gegründet, heute Zwingliplatz 2, 8001 Zürich. Jugendbibliothek, bearbeitet von einem Vereine von Jugendfreunden. Herausgegeben von J. Kettiger, F. Dula und G. Eberhard. Zweite Abtheilung. Für Knaben und Mädchen von 13 und 14 Jahren. Siebentes Bändchen.

Literatur HBLS, Bd. 6, Neuenburg 1931, S. 256, Nr. 32 – Weisz Leo, 150 Jahre Schulthess & Co., Zürich 1791–1941, Zürich o.J. – Schulthess Hans, Die Familie Schulthess von Zürich, Zürich 1908, Stammtafel Nr. IX. – Weber I, Nr. 23.

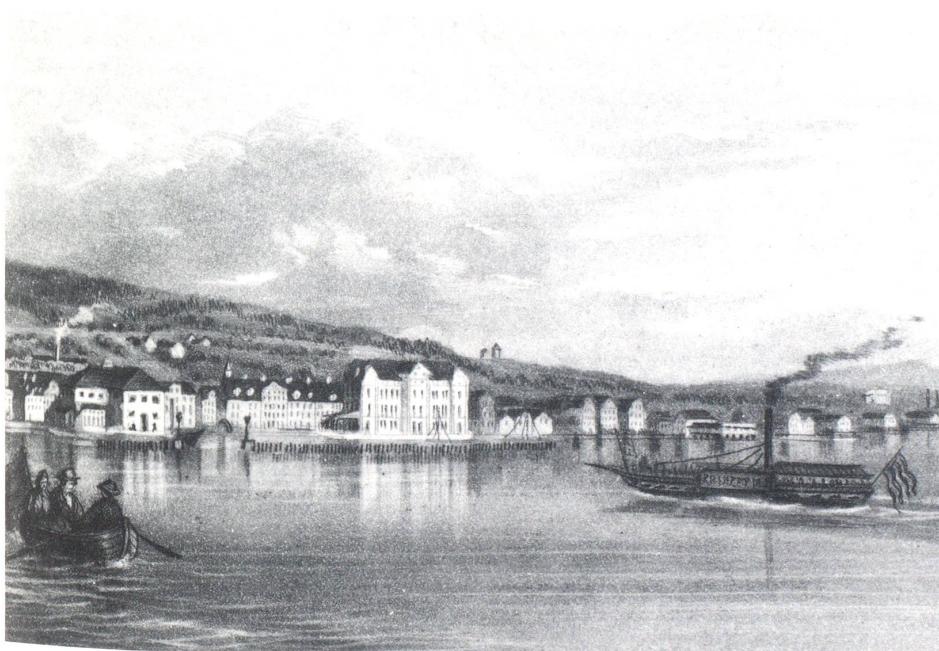


6 Rorschach – vom See her – mit Dampfschiff
382 Stadt St. Gallen – 1855

Zeichner Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik Aquarell
Masse 200 x 270 mm
Zeit 1855
Standort P26
Sujet

Im Vordergrund das Dampfschiff «Stadt St. Gallen» mit rauchendem Kamin und wehender Schweizerfahne. Rechts ein Segelschiff. Im Hintergrund Rorschach, Pappelallee, Mariaberg und St. Anna Schloss. Ganz rechts aussen Mariathal.

Anmerkung Die «Stadt St. Gallen» war von 1853 bis 1856 in Betrieb.



7 Rorschach — vom See her —
383 zwischen 1856 und 1869

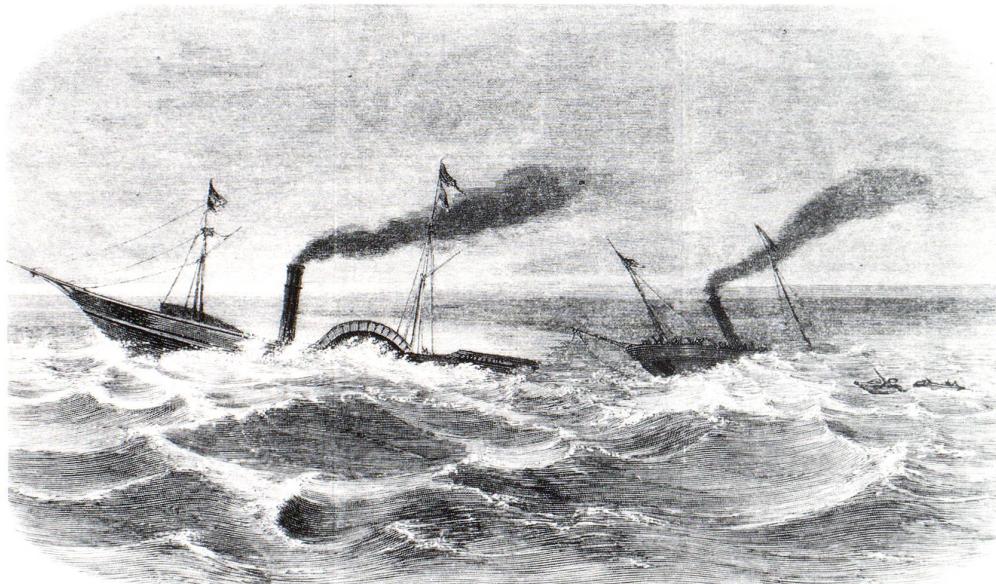
<i>Titel</i>	Rorschach
<i>Edition</i>	Verlag Johann Heinrich Locher, Kunstverlag von 1836–1892, Zürich
<i>Zeichner</i>	Johann Heinrich Locher, *1810, †1892
<i>Technik</i>	Aquatinta, schwarzweiss
<i>Masse</i>	55 × 84 mm
<i>Zeit</i>	zwischen 1856 und 1869
<i>Standort</i>	HRK
<i>Sujet</i>	Rorschach vom See her. Rechts ein Dampfschiff, links ein Ruderboot. Das Kornhaus markant und hoch dargestellt. Das Kauf- und Zollhaus steht noch.
<i>Anmerkung</i>	Siehe Weber I, Nr. 61. Von diesen Kleinformaten gibt es eine Serie von mehr als 100 Aquatintablättern, die Johann Heinrich Locher gebunden als Souveniralbum verkaufte.
<i>Literatur</i>	Weber I, Nr. 61.

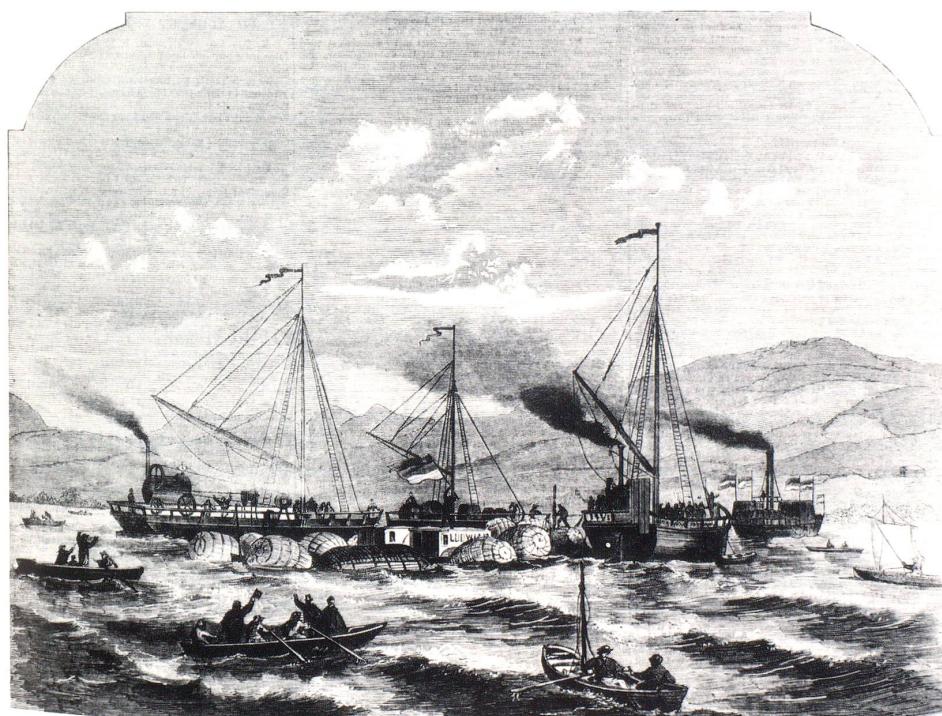
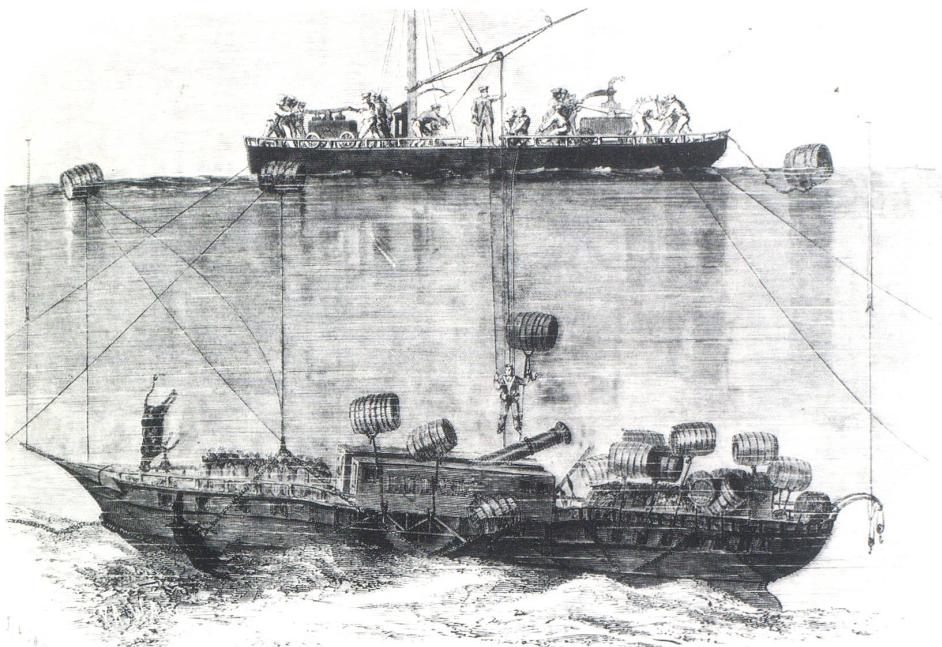
8 Rorschach – Dampfschiff
384 «Ludwig» – 1861

<i>Titel</i>	Zusammenstoss der Dampfboote «König Ludwig» und «Stadt Zürich» auf dem Bodensee, am 11. März 1861
<i>Technik</i>	Xylographie
<i>Masse</i>	140 × 240 mm
<i>Zeit</i>	1861
<i>Standort</i>	P28
<i>Sujet</i>	Zwei Dampfschiffe in Seenot bei starkem Wellengang. Die beiden rauchenden Kamine und die vier Segelmasten mit den Fahnen daran ragen noch weit über das Wasser heraus, während die beiden Schiffsrumpe am Versinken sind.
<i>Anmerkung</i>	Beim Zusammenstoss zwischen «Ludwig» und «Stadt Zürich» am 11. März 1861 sank das Dampfschiff «Ludwig» rasch. Die «Stadt Zürich», selber stark angeschlagen, konnte keine Rettungsversuche machen, erreichte aber noch den Hafen von Rorschach. Weber I, Nr. 63, 64.
<i>Literatur</i>	

9 Rorschach – Dampfschiff
385 «Ludwig» – 1863

<i>Titel</i>	Die Hebung des Postdampfers «Ludwig» im Bodensee.
<i>Xylograph</i>	W.A.
<i>Technik</i>	Xylographie
<i>Masse</i>	180 × 270 mm
<i>Zeit</i>	1863
<i>Standort</i>	P28
<i>Sujet</i>	Das Bild zeigt auf dem Seespiegel das Bergungsschiff und auf dem Seegrund das versunkene Dampfschiff «Ludwig». In der Mitte des Bergungsschiffes gibt der verantwortliche «Ingenieur» die nötigen Anweisungen, während drei Männer den Taucher, an Seilen befestigt, zur «Ludwig» hinunter tauchen lassen. Der Taucher hält einen Ballon mit Luft gefüllt in der Hand und wird diesen am Schiffsrumpf des «Ludwig» befestigen. Andere Männer sind damit beschäftigt, weitere Luftballons mittels Pumpen mit Luft zu füllen. Um den Dampfer «Ludwig» herum ist bereits eine Kette montiert, an die mehr und mehr Luftballons angehängt werden, um das Schiff zu heben.
<i>Anmerkung</i>	Beim Untergang des Dampfers «Ludwig» ertranken 13 Personen, ausserdem gingen 2 Pferde, mehrere Stück Vieh und die ganze Ladung zu Grunde. Weber I, Nr. 63, 64.
<i>Literatur</i>	





10 Rorschach — Dampfschiff
1863 «Ludwig» — 1863

Titel Die Hebung des Dampfers «Ludwig». Nach einer Zeichnung von Ad.W.

Edition Illustrierte Zeitung. [Leipzig], No.1051, 22. August 1863, S. 139.

Zeichner Ad.W.

Technik Xylographie

Masse 170 x 232 mm

Zeit 1863

Standort P28

Sujet Blick vom See her (Nordwesten) nach Südosten. In der Mitte des Bildes im Vordergrund der Dampfer «Ludwig» nach geglückter Hebung. Vor dem Dampfschiff «Ludwig» eine Reihe Luftballons, welche zum Heben des Schiffes verwendet wurden. Neugierige bestaunen den Triumph der Technik von Ruder- und Segelbooten aus. Rechts neben der «Ludwig» die beiden Dampfschiffe, die für die Hebung des versunkenen Schiffes zur Verfügung standen.

Anmerkung Das Schiff wurde am 21. Juli 1863 gehoben.

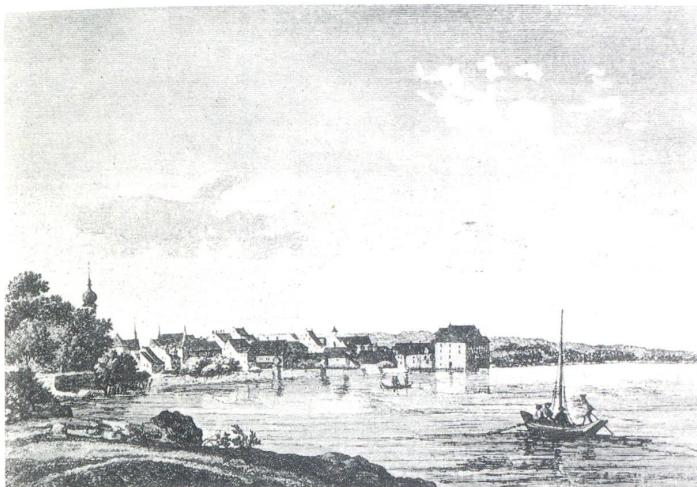
Literatur Weber I, Nr. 63, 64. — Grünberger: Hafengeschichte, RNbl. 1931, S. 13. Wahrenberger: Ansichten, S. 36—37.



VUE DU BOURG DE ROSCHACH.
Sur le Lac de Constance, appartenant à M. le Prince Abbé de St. Gall
A. P. D. R.

II Rorschach — Ansicht von Osten
387 — um 1784

<i>Titel</i>	Vue du Bourg de Roschach. Sur le Lac de Constance, appartenant à M. le Prince Abbé de St. Gall.
<i>Edition</i>	Zurlauben-Quartausgabe, Tome 1—12, 1784—1786, Paris. Chez Lamy, Librairie, Quai des Augustins.
<i>Zeichner</i>	Alexis Nicolas Perignon, *1726, †1782
<i>Stecher</i>	Droyer, um 1775
<i>Technik</i>	Radierung, schwarzweiss
<i>Masse</i>	155 × 227 mm
<i>Zeit</i>	um 1784
<i>Standort</i>	P2
<i>Sujet</i>	Blick von Osten, von einer kleinen Landzunge aus, über die Bucht von Rorschach, auf dem See zwei Ruderboote.
<i>Anmerkung</i>	Wichtig für die Quartausgabe ist die Beschriftung am rechten seitlichen Bildrand: Tome 5, Page 377. Voyé Tome II. Page 148. Tome XI. Page 238. Pl. CCXXV
<i>Literatur</i>	Weber I, S. 77, 106. Zurlauben-Quartausgabe, Galerie O. Osvald, St. Gallen, Weber I, S. 318.



12 Rorschach um 1780 — von
388 Osten — nach 1881

<i>Titel</i>	Rorschach, St. Gallen, nach Zurlauben, 1780.
<i>Edition</i>	Rorschach, St. Gall, d'après Zurlauben, en 1780.
<i>Zeichner</i>	Kalenderblatt
<i>Stecher</i>	Alexis Nicolas Perignon, *1726, †1782
<i>Technik</i>	Droyer, um 1775
<i>Masse</i>	Autotypie, schwarzweiss
<i>Zeit</i>	95 × 137 mm
<i>Standort</i>	nach 1881
<i>Sujet</i>	HRK
<i>Anmerkung</i>	Blick von Osten auf Rorschach, mit Kornhaus. Vgl. Weber I, Nr. 68—72. Nr. 68(I), 69(I), 70(I), 71(I), 72(I). Dieses Blatt ist kleiner als das entsprechende aus der Zeit (153 × 225 mm). Der Titel ist vereinfacht, ferner ist Roschach auf Rorschach abgeändert.

13 Rorschach — von Horn aus —
389 um 1865

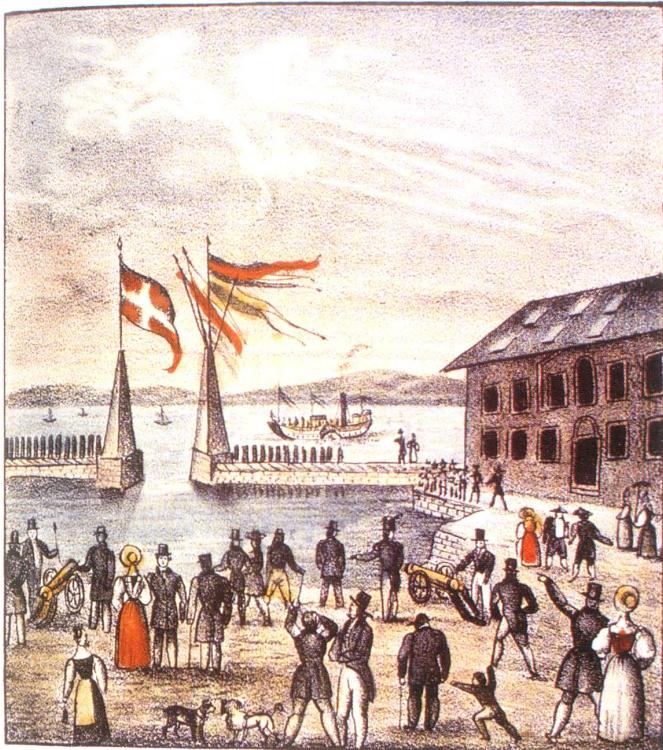
<i>Titel</i>	Bad & Molkenkuranstalt Horn
<i>Edition</i>	Bain & Etablissement de cure à Horn
<i>Zeichner</i>	Hotelprospekt
<i>Stecher</i>	Johann Jakob Tribelhorn, *1804, †1877
<i>Technik</i>	Johann Jakob Tribelhorn, *1804, †1877
<i>Masse</i>	Lithographie, koloriert
<i>Zeit</i>	102 × 390 mm
<i>Standort</i>	um 1865
<i>Sujet</i>	Rathaus Goldach
<i>Anmerkung</i>	Unteres Bild von zwei auf dem gleichen Blatt. Ansicht von Rorschach vom Bad Horn aus. Rechts Landsteg mit Baumgruppe und Schloss Horn. Links der See mit Dampfschiff und zwei Segelschiffen. Im Hintergrund Rorschach, Rorschacherberg und die Österreicher Alpen. Oberes Bild: Bad und Kuranstalt Horn, Grösse 135 × 390 mm.





14 Rorschach – von Westen
390 (Rietli) – nach 1694, vor 1777

Titel Roschach am Bodensee
Technik Federzeichnung, koloriert
Masse 215 × 335 mm
Zeit nach 1694, vor 1777
Standort P26
Sujet Blick auf Rorschach und Vorarlberger Alpen vom Rietli aus. Im Vordergrund und in der Mitte des Bildes ein grosser Baum, der das Bild in zwei Abschnitte, Bodensee links und Rorschach rechts, unterteilt. Unter dem Baum zwei Männer, daneben ein Künstler, der zeichnet oder malt. Auf dem Bodensee zwei Segelboote und ein Ruderboot. Neben dem Baum eine alte Weide und einige Baumstämme am Boden. Rorschach spiegelt sich im Wasser, darüber Mariaberg ohne barocke Veränderungen (1777), während der Turm der Kolumbanskirche bereits den achteckigen Aufsatz mit Kuppelabschluss zeigt (1693/94).



15 Rorschach – Hafen – 1838

391

Titel Bewillkomung auswärtiger Schützen in Rorschach
Eidgenössisches Ehr und Freischies-
sen in St. Gallen 1838

Zeichner J. Graf, St. Fiden

Lithograph J. Graf, St. Fiden

Technik Lithographie, koloriert, Randbild von Nr. 16.

Masse 122 × 110 mm

Zeit 1838

Standort Stadtverwaltung Rorschach

Sujet Der Hafen von Rorschach mit Blick auf Bodensee. Rechts das Kaufhaus, Hafenmauer mit der nördlichen Einfahrt mit zwei Säulen, nach oben zugespitzt als Fahnenstangen. Links die Schweizerfahne, rechts mehrere lokale Fahnen. Auf dem Hafenplatz wartendes Volk und Behörden, teils in vornehmer Kleidung. Zwei Kanonen mit Soldaten für den Empfang bereit. Das Dampfschiff mit den Gästen kommt auf den Hafen zu. Im Hintergrund andere Schiffe. Im Vordergrund zwei Hunde, die sich zum Zeitvertreib beschnüffeln.

16 Rorschach – Hafen – 1838

392

Titel Eidgenössisches Ehr und Freischies-
sen in St. Gallen den 1. 2. 3. 4. 5. 6.
und 7. Juli anno 1838.

Lithograph J. Graf, St. Fiden

Technik Lithographie, koloriert

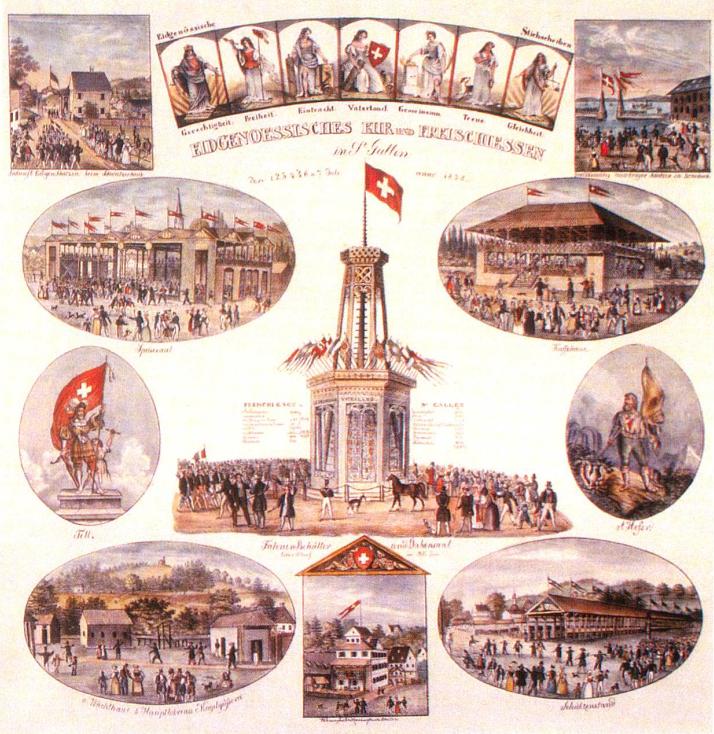
Masse 600 × 590 mm

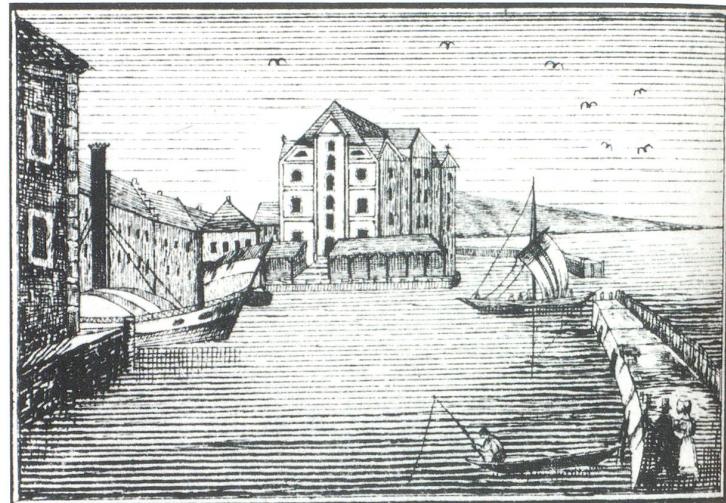
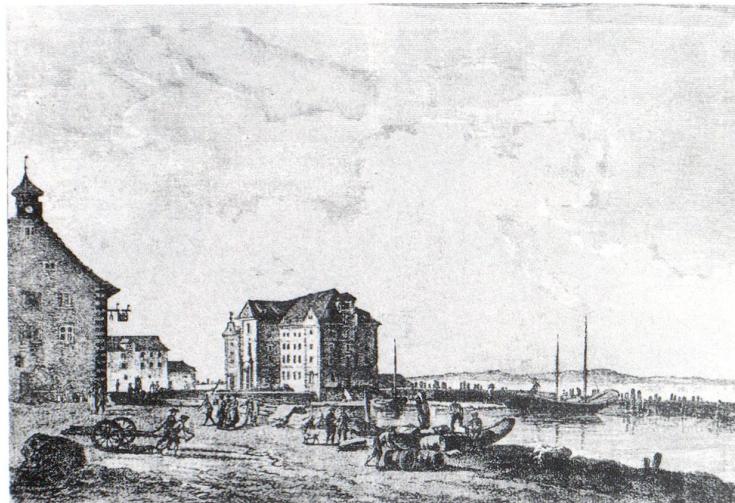
Zeit 1838

Standort Stadtverwaltung Rorschach

Sujet Aufstellung als Gruppenlithogra-
phie. Oben in der Mitte die Stich-
scheiben, personifiziert dargestellt
als Gerechtigkeit, Freiheit,
Eintracht, Vaterland, Gemeinsinn,
Treue und Gleichheit. Oben links
die Ankunft der Schützen beim
Schweizerhaus. Oben rechts Begrüs-
sung auswärtiger Schützen in Ror-
schach. In der oberen Mitte Speise-
saal, Kaffeehaus, Fahnen-Behälter
und Gabensaal, links und rechts
Wilhelm Tell und Andreas Hofer
dargestellt. Unten die Wohnung
von Schützenhauptmann Scheitlin,
Wachthaus, Hauptbüro, Kugelges-
serei und Schützenstand.

Anmerkung Wegen der Abbildung des Hafens
von Rorschach wird diese Gruppen-
lithographie hier angeführt.



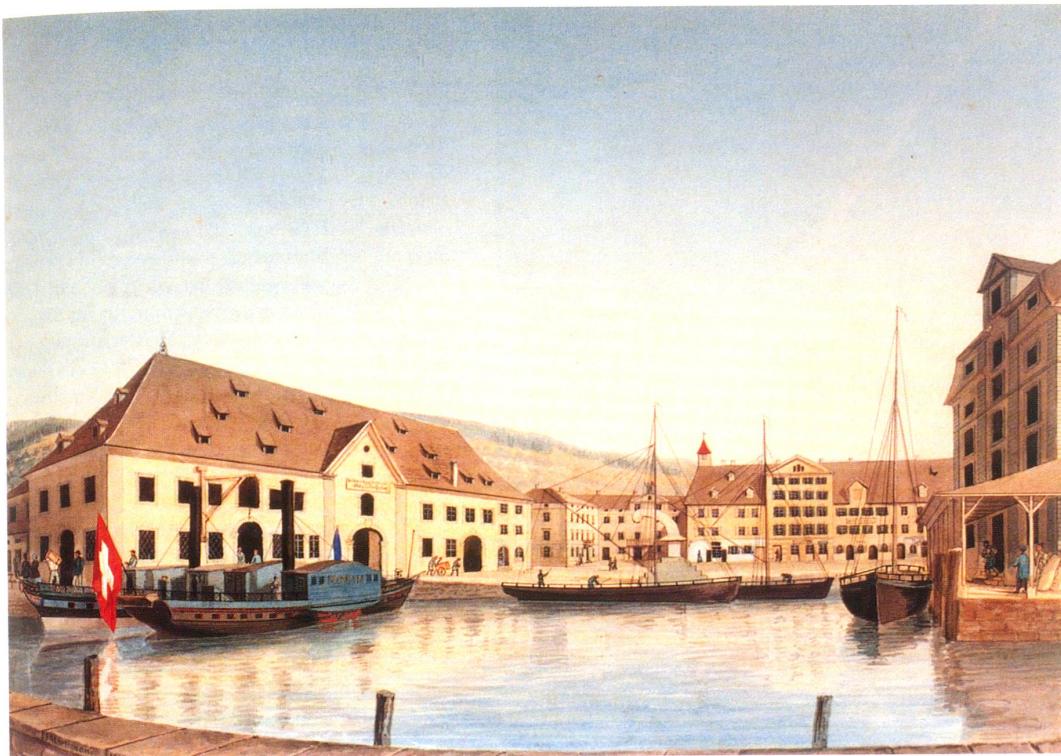


17 Rorschach um 1780 — Hafen —
393 nach 1881

Titel Rorschach, St. Gallen, nach Zurlauben, 1780
Edition Rorschach, St. Gall, d'après Zurlauben, 1780
Zeichner Kalenderblatt
Stecher Alexis Nicolas Perignon, *1726, †1782
Technik Jacques Philippe Le Bas, *1707, †1783
Masse Autotypie, schwarzweiss
Zeit 96 × 140 mm
Standort nach 1881
Sujet P23
Anmerkung Hafenplatz von Osten mit Kornhaus und «gildenem Löwen» links.
Literatur Vgl. Weber I, Nr. 99 — 104, 114. Die Masse sind kleiner als in den Original-Perignon-Blättern, aber grösser als die Ausgabe von Martin Alexandre, Weber I, Nr. 114. Der Titel ist vereinfacht, Roschach auf Rorschach abgeändert.
Weber I, Nr. 99—104, 114.

18 Rorschach — Hafen — 1842
394

Titel Rechnungskopf von Joh. Peter Delisle
Edition Pecht'sche Steindruckerei und Kunsthändlung in Constanz
Zeichner Johann Andreas Pecht, *1773, †1852
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 35 × 51 mm
Zeit 1842
Standort FKZ
Sujet Ansicht des Hafens mit Kornhaus von Osten
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 115—120. Johann Peter Delisle stammte aus Konstanz und hatte Verbindungen mit der Pecht'schen Kunsthändlung. Die Familie Delisle sind Hugenotten, die nach Konstanz flüchteten.
Literatur (Persönliche Mitteilung von HRK)
Weber I, Nr. 115—120.



19 Rorschach – Hafen – 1868

395

Zeichner	Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler	Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik	Aquarell
Masse	245 × 358 mm
Zeit	1868
Standort	P26
Sujet	Hafenansicht von der äusseren Hafenmauer aus. Links das Kaufhaus, davor im Hafen zwei Dampfschiffe, eines davon ist der «Rhein». Rechts im Bild das Kornhaus, südlich der große Kran, der Hafenplatz mit Hotel Anker und die alte Statthalte- rei. Im Hafen noch drei Segelschiffe mit eingezogenen Segeln.



20 Rorschach – Hafen – um 1868
396

Zeichner Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik Aquarell
Masse 250 × 360 mm
Zeit um 1868
Standort P26
Sujet

Hafenplatz von Osten. Im Hafen wird gerade ein Schiff gelöscht. Der Kran ist in Funktion. Rechts das Kornhaus, links Häuserkomplex mit Hotel Anker, in der Front des Bildes Hotel Hirschen mit drei Kutschen vor dem Haus. Vor dem Anker ein Zweispänner, vor dem Kran ein Vierspänner. Vor dem Kornhaus vier Güterwagen, die über einen Steg abgeladen werden. Ganz im Vordergrund Mann in Uniform.

Anmerkung 1869 wurde die Bahnlinie nach Romanshorn eröffnet. Das Bild ist also mindestens 1868 kurz vor der Eröffnung entstanden. Martignoni wollte alle diese Zustände noch einmal im Bilde festhalten.



21 Rorschach – Hafen – um 1864
397

Zeichner Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik Aquarell
Zeit um 1864
Sujet

Anmerkung Ansicht des Hafens von Nordosten. Es besteht noch die alte nördliche Hafeneinfahrt. Blick auf das Kornhaus, links beim Kaufhaus wird ein Dampfschiff gelöscht.

Literatur Schutzumschlag des Buches Richard Grünberger, «Aus Rorschachs Vergangenheit» Grünberger Richard (Hg. von Louis Specker): Aus Rorschachs Vergangenheit, Rorschach 1982.

22 Rorschach – östlicher Teil –
398 um 1870

Zeichner Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik Aquarell
Masse 245 × 360 mm
Zeit um 1870
Standort P26
Sujet Das Seehofareal von Osten gesehen. Östlichster Teil der Stadt, besonders die Pension Toggenburg. Vor der Toggenburg ein Zweispännersproszenwagen mit zwei sprechenden Bauern darauf. Vom Seehof her kommt eine Kutsche gefahren. Ein Boot landet. Im Boot zwei Männer, einer steht und reicht einem Mann am Ufer die Hand. Auf der Promenade spazieren «Molkenkurgäste». Im Hintergrund in der Mitte das «Bayer'sche Haus» (Rathaus), rechts das Kornhaus mit Hafen und Schiffen.

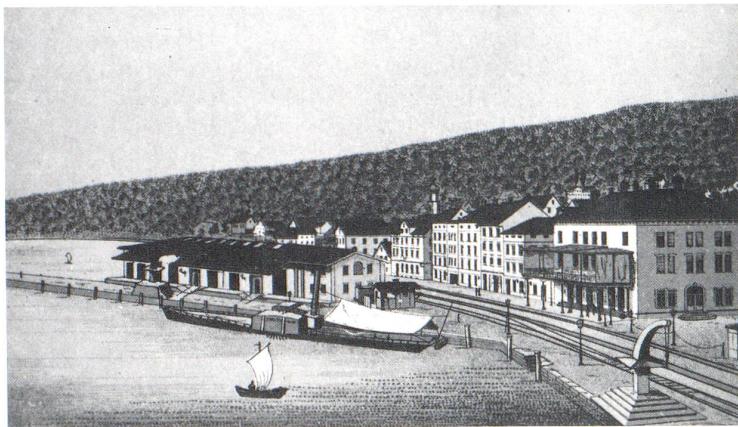
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 203–205.



23 Rorschach – Hafen – 1872
399

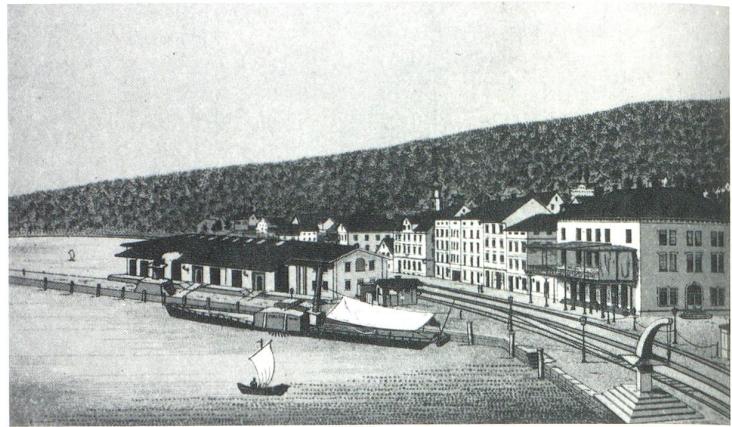
Zeichner Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik Aquarell
Masse 274 × 497 mm
Zeit 1872
Standort P26
Sujet Hafenansicht von Nordwesten mit Güterschuppen, Zollabfertigung, Bahnhof und Hafenbahnhof. Ein Eisenbahnzug steht vor dem Bahnhof. Im Hafen drei Dampfschiffe, der «Kaiser Wilhelm» und «Boden». Ein Dampfschiff bei der Hafeneinfahrt. Außerdem drei Segelschiffe mit eingezogenen Segeln, zwei Ruderboote im Hafen. Im Hintergrund der Rorschacherberg.





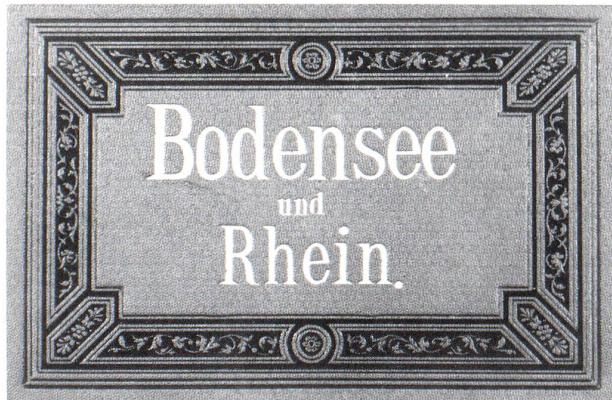
24 Rorschach – Hafen- und
400 Bahnanlagen – um 1870–1900

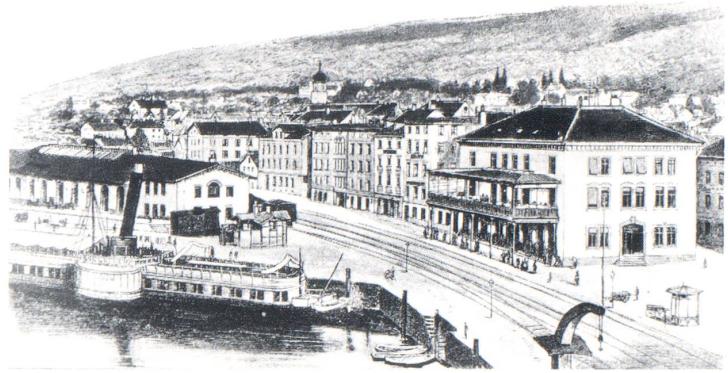
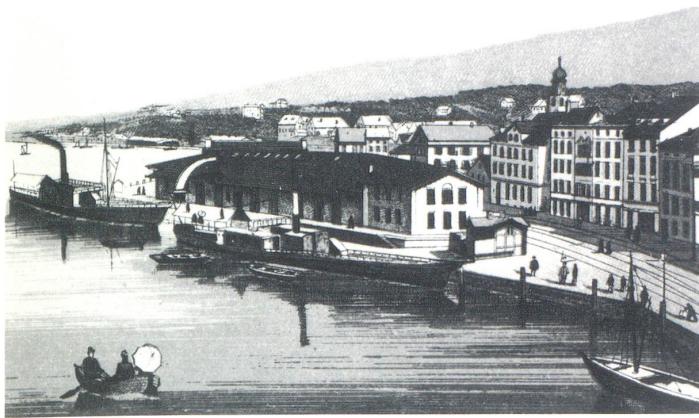
Titel Rorschach
Edition Lithographie & Druckerei Hermann Wölfli, Konstanz
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 65 × 117 mm
Zeit um 1870–1900
Standort HRK
Sujet Ansicht des Hafens mit Hafenbahnhof, Zoll- und Güterabfertigung von Rorschach. Das Kaufhaus ist abgebrochen, die Romanshornerlinie erstellt. Im Hafen ein Dampf- und ein Segelschiff. Beide Kräne sind erstellt.
Anmerkung Album: Bodensee und Rhein. Leporello mit rotem, verziertem Presskarton und Goldbuchstaben, Masse: 90 × 117 mm.



25 Rorschach – Hafen- und
401 Bahnanlagen – um 1870–1900

Titel Album: Bodensee und Rhein
Edition Rorschach
Technik Lith. & Druckerei Hermann Wölfli, Konstanz
Masse 65 × 188 mm
Zeit um 1870–1900
Standort HRK
Sujet Ansicht vom Hafen, Hafenbahnhof, Zoll- und Güterabfertigung von Rorschach. Im Hafen befinden sich ein Dampf- und ein Segelschiff. Die beiden Hafenkräne sind erstellt. Heiden ist noch nicht erwähnt.
Anmerkung Leporello mit braunem, verziertem Presskarton und Goldbuchstaben. Masse: 92 × 142 mm. Üppiger Baumbestand am Rorschacherberg und starke Strichführung im See.





26 Rorschach – Hafen- und
402 Bahnanlagen – 1870–1900

Titel Album vom Bodensee, Rorschach
Edition Wagner'sche Buch-Musikalien- und
Kunsthandlung, Bregenz.
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 60 × 100 mm
Zeit Leporello: 86 × 130 mm
Standort 1870–1900
Sujet HRK
Anmerkung Ansicht des Hafens von Nordwesten. Zoll- und Güterabfertigung sind erbaut. Im Hafen zwei Dampfschiffe, davor drei Gondeln. Ganz im Vordergrund eine Gondel mit drei Personen, eine Person durch Sonnenschirm verdeckt. Rechts davon an der Hafenmauer ein Segelschiff mit eingezogenen Segeln. Im Hintergrund Bahnsteig, Kolumbanskirche und der Rorschacherberg.
1870 als Filiale der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung von Innsbruck in Bregenz von Josef Webering eröffnet. Auf der dazugehörigen Panoramakarte vom Bodensee ist die Rorschach-Heiden-Bahn (1875) noch nicht eingetragen, wohl aber eine Ansicht von Heiden abgebildet, so dass anzunehmen ist, dass Heiden bereits mit der Bahn erschlossen war.
Das Album ist mit einem roten Presskarton gebunden, verziert und mit goldenen Buchstaben beschriftet. Josef Webering: *1844, †1901.

27 Rorschach – Hafen –
403 1870–1900

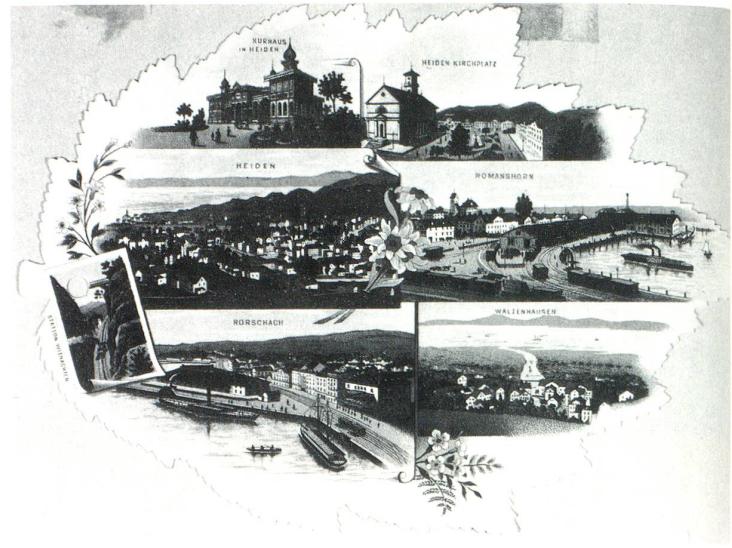
Titel Rorschach (Bodensee)
Zeichner Hans Jakob Meyenhofer, *1849,
†1914
Lithograph Hans Jakob Meyenhofer, *1849,
†1914
Technik Lithographie, koloriert
Masse 97 × 148 mm
Zeit 1870–1900
Standort P7
Sujet Ansicht des Hafens, des Hafenbahnhofs, des Güterschuppens und des Bahnsteiges von Nordwesten. Im Hafen ein Dampfschiff, vor dem Bahnhof warten Reisende auf einen Zug, ganz vorn rechts der Kran. Neben dem Dampfschiff vorn drei Boote im Hafen.



28 Rorschach — Hafen — um 1875

404

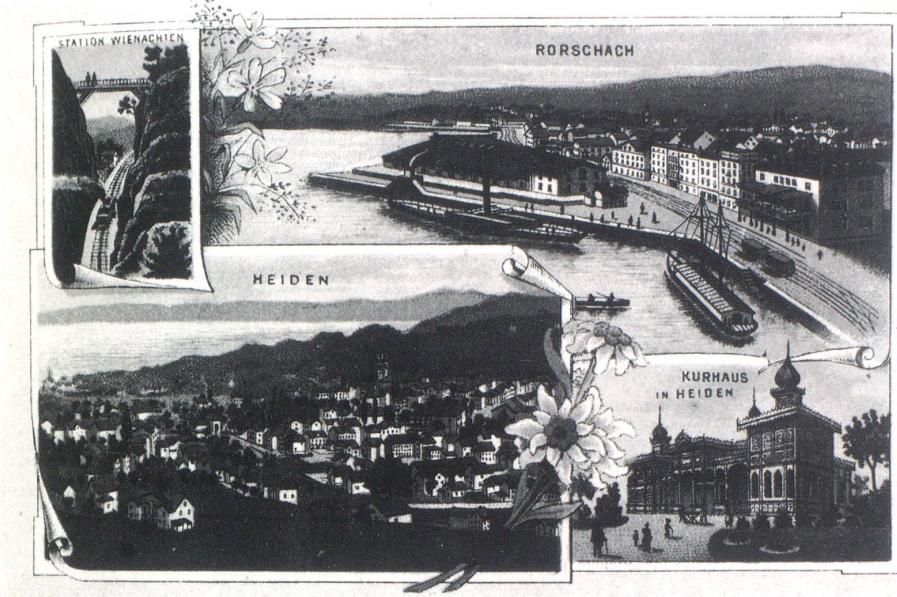
<i>Titel</i>	Rorschach
<i>Edition</i>	G. Blümlein & Co. Frankfurt a.M.
	Gerhard Blümlein, *1836, †1901
	Wagnersche Buch-Musikalien- und
	Kunsthandlung, Bregenz, Besitzer:
	J. Webering.
<i>Technik</i>	Lithographie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	92 × 140 mm
<i>Zeit</i>	um 1875
<i>Standort</i>	HRK
<i>Sujet</i>	Ansicht des Hafens von Nordwesten nach Osten. Im Hafen drei Dampfschiffe. Ein dampfender Zug steht im Hafenbahnhof, der andere kommt am See hinter der Zollabfertigung daher. Blick auf Bahnsteig und Rorschacherberg. Es bestand auch eine Bahnschiene für die Güterabfertigung und teils auch für den Personenverkehr direkt dem See entlang.
<i>Anmerkung</i>	Rotes Leporello «Erinnerung an den Bodensee» mit Goldschrift und Jugendstilmotiven, Grösse 126 × 182 mm, G. Blümlein, Verlag für lithographische Erzeugnisse 1864–1901, Weiterführung der Firma unter dem Namen Fraund bis heute.
<i>Literatur</i>	



29 Rorschach — Hafen- und Bahnanlagen — 1875–1900

405

<i>Edition</i>	Kunstanstalt Lautz & Jsenbeck, Darmstadt, 1887–1902.
<i>Zeichner</i>	unbekannt
<i>Lithograph</i>	unbekannt
<i>Technik</i>	Lithographie, Tonlitho, koloriert
<i>Masse</i>	120 × 172 mm, Blattform
<i>Zeit</i>	1875–1900
<i>Standort</i>	HRK
<i>Sujet</i>	Auf einem Blatt von oben links nach unten rechts das Kurhaus Heiden, der Kirchplatz Heiden, eine Gesamtansicht von Heiden, Romanshorn, Station Wienachten, Rorschach und Walzenhausen.
<i>Anmerkung</i>	Jugendstilornament. Die Bilder entsprechen den Abbildungen im Album «Bodensee» von Lautz & Jsenbeck, Kunstanstalt, Darmstadt. Siehe Nr. 406.



30 Rorschach – Hafen- und
406 Bahnanlagen – 1875–1900

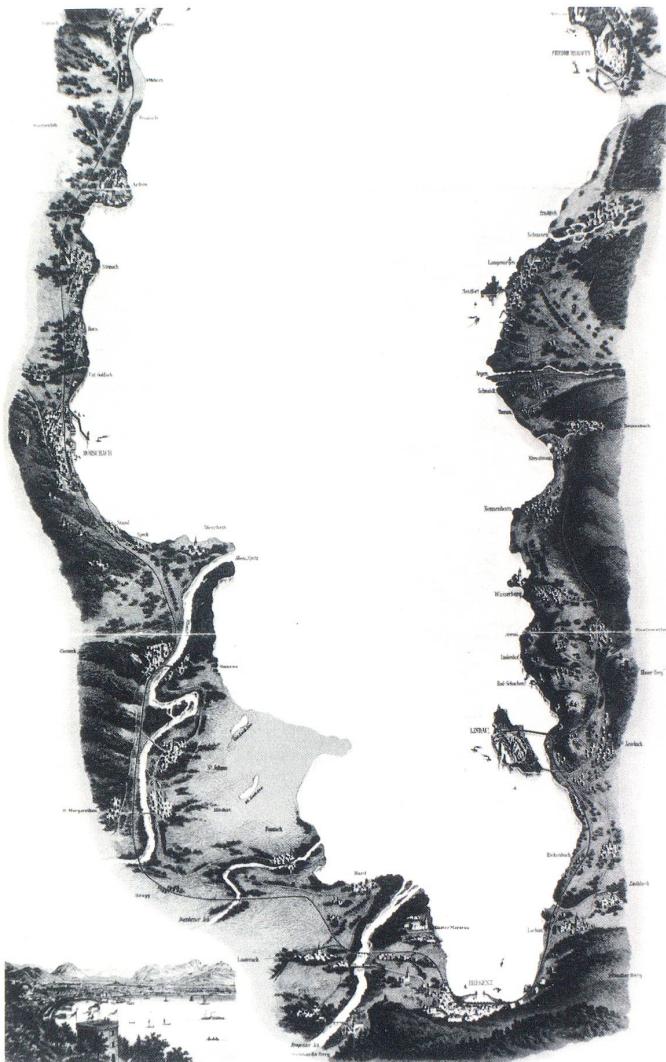
<i>Titel</i>	Album Bodensee
<i>Edition</i>	Kunstanstalt Lautz & Jsenbeck, Darmstadt
<i>Technik</i>	Lithographie, koloriert
<i>Masse</i>	66 × 120 mm
<i>Zeit</i>	1875–1900
<i>Standort</i>	HRK
<i>Sujet</i>	Ansicht von Rorschach, Heiden von Süden und Kurhaus, ferner die Station Wienacht. Von Rorschach ist der Hafen, die Zoll- und Güterab- fertigung, der Hafenbahnhof und der östliche Stadtteil dargestellt. Im Hafen ein Dampfschiff und ein Gütertransportschiff mit eingezoge- nen Segeln, auf den Bahnschienen zwei Bahnwagen. Auf dem Hafen- und Bahnhofplatz halten sich meh- rere Personen auf.
<i>Anmerkung</i>	Leporello aus rotem Presskarton mit Jugendstilornament und goldener Beschriftung, 85 × 130 mm. Die Kunstanstalt und der Verlag Lautz & Jsenbeck bestanden in Darmstadt von 1897–1902, eine Papierwaren- fabrik schon ab 1887.



Leporello-Umschlagdeckel:

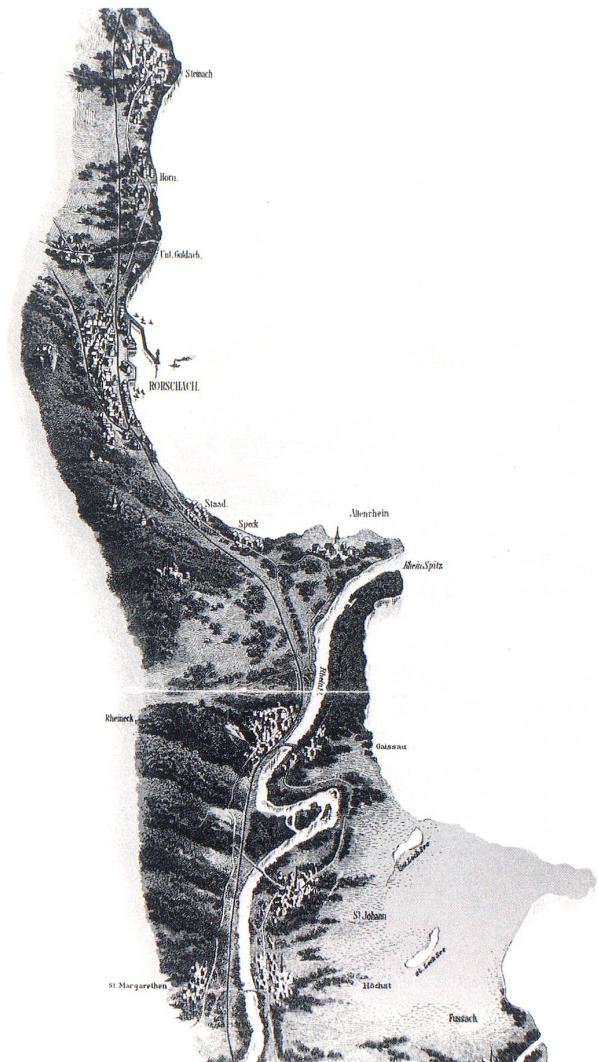
31 Rorschach – Bodensee –
407 um 1870

<i>Titel</i>	Panorama des Bodensees
<i>Edition</i>	Verlag der Kunstanstalt von G. Blümlein & Co., Frankfurt a.M.
<i>Lithograph</i>	Gerhard Blümlein, *1836, †1901
<i>Technik</i>	Lithographie, koloriert
<i>Masse</i>	Album: 180 × 285 mm Bildtafeln: 280 × 1070 mm
<i>Zeit</i>	um 1870
<i>Standort</i>	HRK
<i>Sujet</i>	Ansicht des Bodensees aus der Vogelschau von Bregenz bis Stein am Rhein auf 6 aufeinanderliegenden Tafeln. Abbildungen von Konstanz und Bregenz. Der abgebildete Abschnitt zeigt den Obersee mit den verschiedenen Ortschaften und die Mündungen des alten Rheins, der Dornbirner Ach und der Bregenzer Ach. Die Heidenerbahn fehlt noch.
<i>Anmerkung</i>	Leporello mit rotem Presskarton- deckel mit goldener Beschriftung und Jugendstilverzierung. G. Blüm- lein & Co., Verlag für lithographi- sche Erzeugnisse, 1864–1901, Weiterführung der Firma unter dem Namen Fraund bis heute.



31 Übersichtsaufnahme vom Obersee
407a

Ortschaften zwischen Romanshorn – Rorschach – Bregenz mit den Mündungen des alten Rheins, der Dornbirner Ach und der Bregenzer Ach.

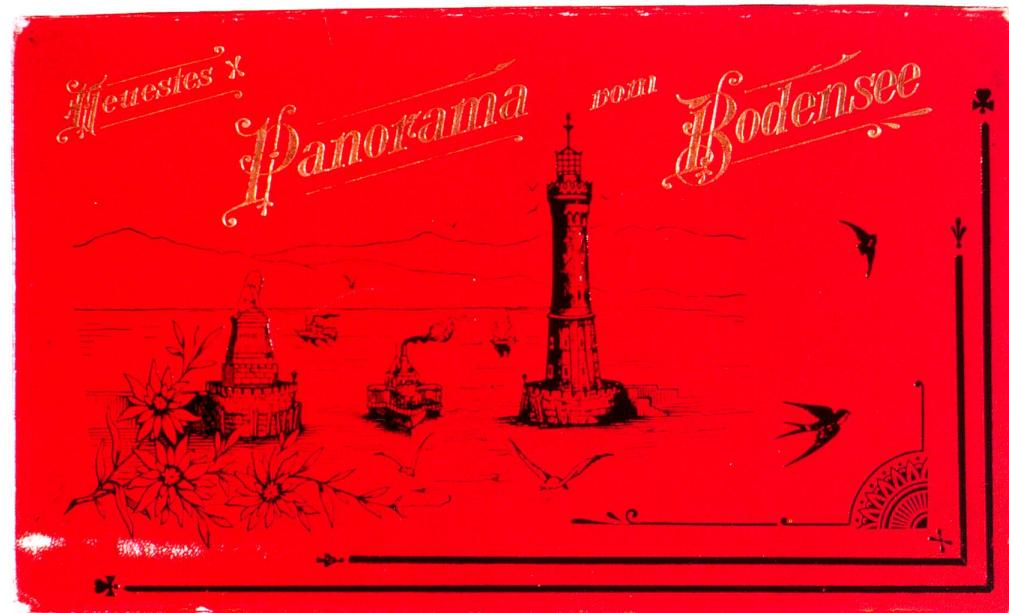


31 Ausschnitt zwischen Steinach und St. Margrethen
407c

31 Ausschnitt von Rorschach mit Hafen
407b

Kornhaus, Kolumbanskirche, Kloster St. Scholastika, Mariaberg, Bahnhof und die Bahnlinien nach St. Gallen und Romanshorn.





32 Leporello – Umschlagdeckel
408a

32 Rorschach – Hafenbahnhof –
408 um 1875

Titel
Edition

Technik
Masse

Zeit
Standort
Sujet

Anmerkung

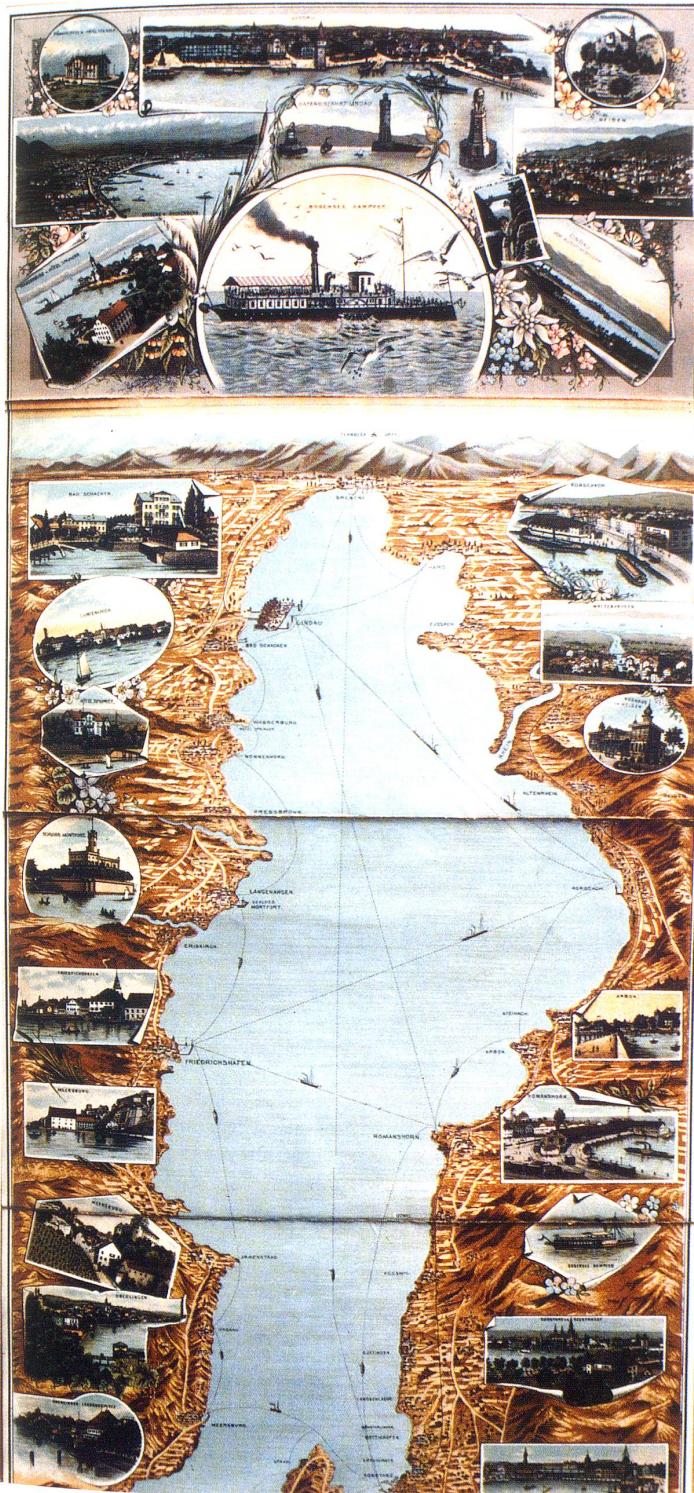
Literatur

Neuestes Panorama vom Bodensee
G. Blümlein & Co., Frankfurt a.M.
Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Lithographie
Leporello-Panorama in 6 Tafeln,
total 820 × 240 mm

um 1875
HRK
Vogelschauansicht in sechs Tafeln
mit 37 Ansichten als Randbilder von
Bregenz bis zum Rheinfall.
Ausschnitt: Obersee von Bregenz bis
Romanshorn auf der Schweizerseite
und Friedrichshafen am deutschen
Ufer. Die Schiffs Routen und Bahnlin-
ien sind eingezeichnet. Auf der
Rückseite des roten Presskartonde-
kels in der Mitte der Bodensee-
Dampfer «Kaiser Wilhelm».

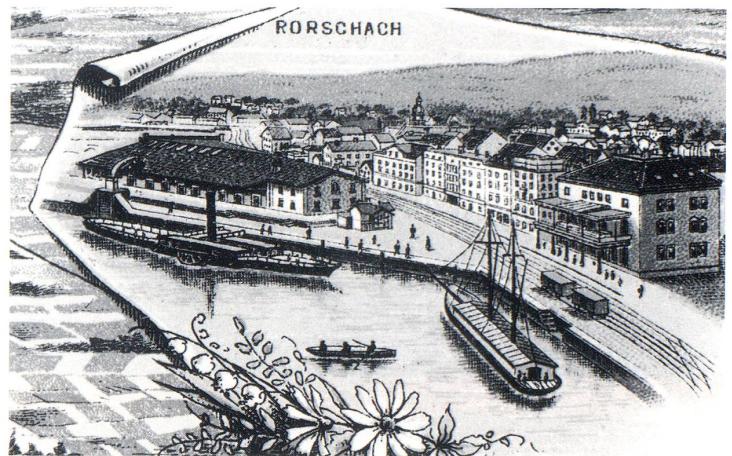
Leporello in rotem Presskarton mit
Schrift in goldenen Buchstaben,
schwarz gezeichneten Jugendstilmot-
iven mit Blüten, Schwäbeln,
Möwen und der Hafeneinfahrt von
Lindau. Verlag G. Blümlein & Co.,
Frankfurt a.M., Verlag für litho-
graphische Erzeugnisse 1864–1901,
Weiterführung der Firma unter
dem Namen Fraund bis heute.
Obwohl dieses Leporello mit dem
gleichen Titel aus demselben Verlag
erschienen ist, handelt es sich um
eine ganz andere Ausgabe, sowohl
in der Bebildung wie in der
Aufmachung.

Weber I, Nr. 151.

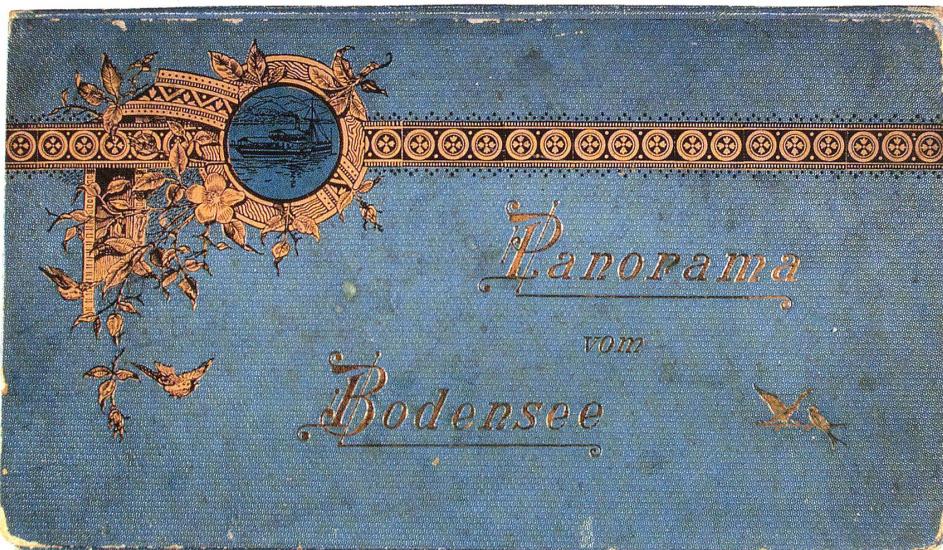


32 Übersichtsbild des Obersees
408b

Einzelne Ortschaften und Bodenseedampfer

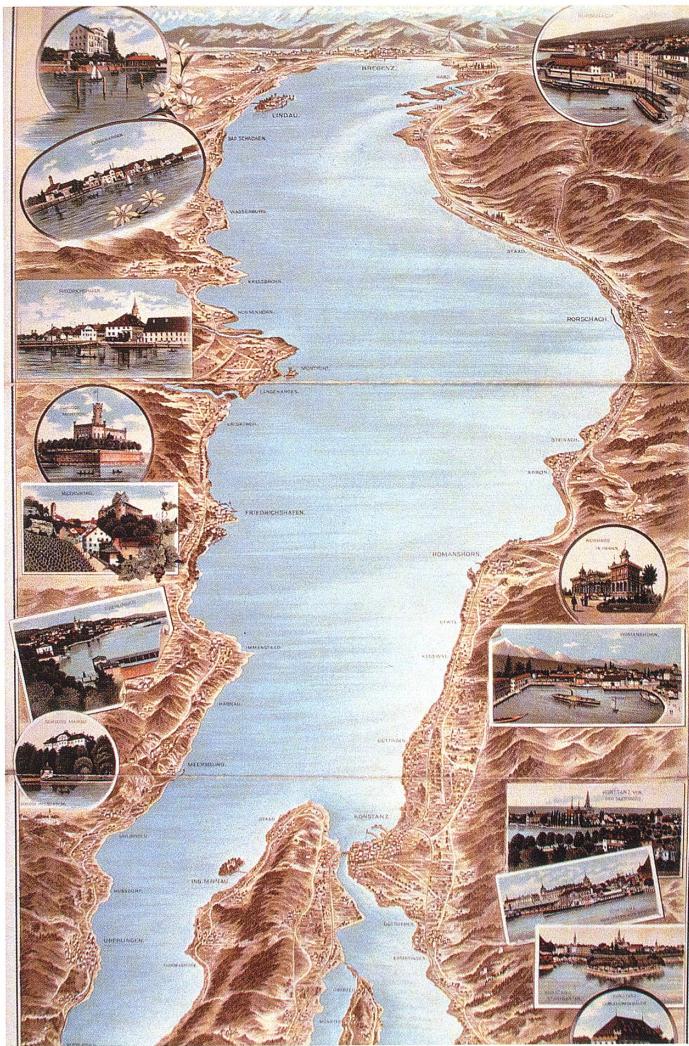


32 Ausschnitt von Rorschach
408c

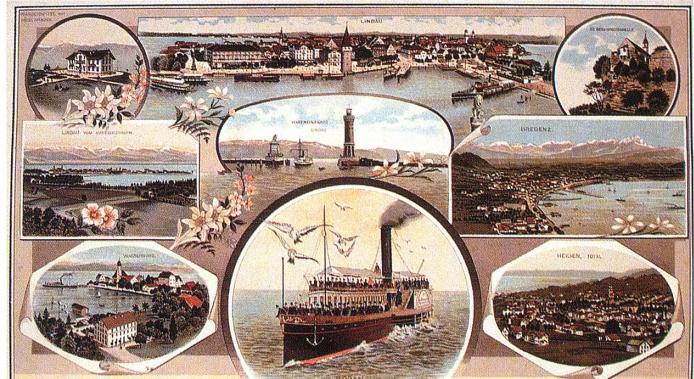


33 Rorschach – Hafen- und
409 Bahnanlagen – 1880–1900

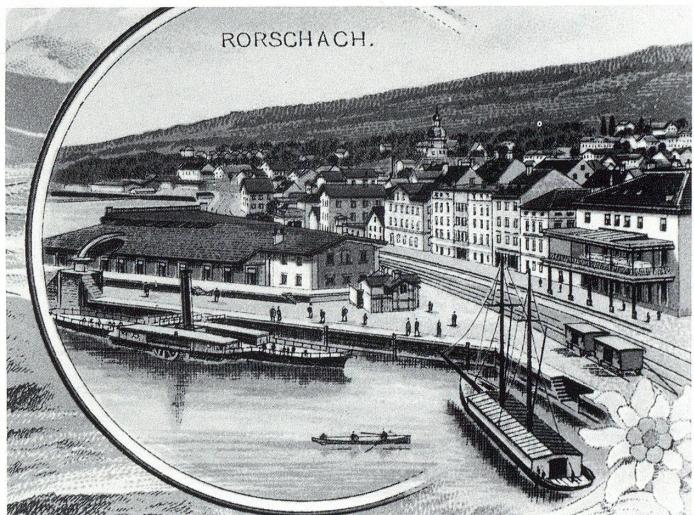
<i>Titel</i>	Panorama vom Bodensee (Leporello)
<i>Edition</i>	Druck und Verlag Louis Glaser, Leipzig
<i>Technik</i>	Lithographie, koloriert
<i>Masse</i>	Panorama-Album: 150 × 260 mm Panorama-Tafel: 240 × 685 mm
<i>Zeit</i>	um 1880–1890
<i>Standort</i>	HRK
<i>Sujet</i>	Panorama des Bodensees und Rheins von Bregenz bis zum Rhein- fall mit den Uferlandschaften beid- seits von See und Rhein. Ausschnitt: Oberer Teil des Boden- sees: 273 × 240 mm: Blick in die Alpen. Zuoberst am See Bregenz, dann Hard, die Mündung des alten Rheins, Staad und Rorschach. Der Kurort Heiden ist mit der Bahn erreichbar. Deutsches Ufer: Lindau, Bad Schachen, Wasserburg, Kressbronn, Nonnenhorn und Montfort. Oberster Teil: Abbildungen von links nach rechts: Pfänderspitze mit Hotel Pfänder, Lindau, St. Gebhards- kapelle, Lindau vom Aussichtsturm, Hafeneinfahrt von Lindau, Bregenz, Wasserburg, Dampfschiff Bodan, Heiden, Bad Schachen, Rorschach, Langenargen und Friedrichshafen. Das Bild von Rorschach zeigt den Hafen, die Zollabfertigung, den Hafenbahnhof, den Bahnsteig, den östlichen Stadtteil mit Kolumbans- kirche und einen Teil des Rorschach- berges.
<i>Anmerkung</i>	Das Dampfschiff Bodan hatte eine Dienstzeit von 1857–1907. Vogelschau-Ansicht des Bodensees in 5 aufeinanderfolgenden Tafeln mit 30 Ansichten als Randbilder. Im abgebildeten Abschnitt der obersten beiden Tafeln sind 13 Bilder. Die Ansicht von Rorschach entspricht dem Leporello Nr. 405, 406 der Kunstanstalt Lautz & Jsenbeck, Darmstadt. Presskartondeckel in blauer Farbe mit goldener Schrift und Jugendstilverzierung.



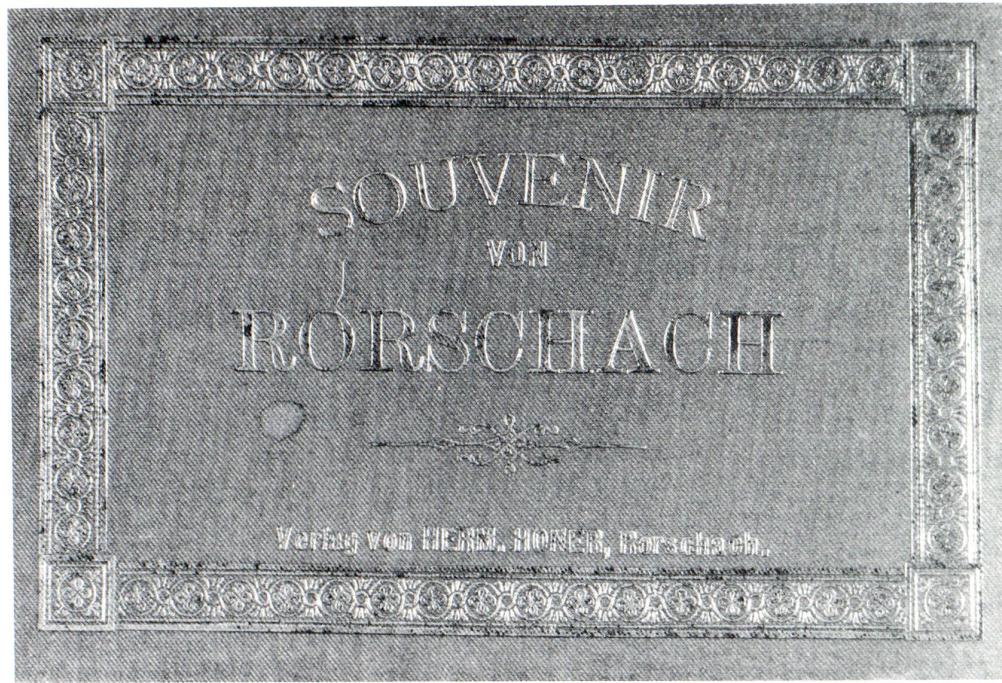
33 Abbildung des obersten Abschnittes, Ortschaften und Dampfschiff
409a



33 Übersichtsbild Bodensee
409b



33 Ausschnitt von Rorschach
409c



34 Rorschach – Leporello-Umschlagbild – um 1886
410

<i>Titel</i>	Souvenir von Rorschach
<i>Edition</i>	Verlag Hermann Honer, Rorschach, *1857, †1913
<i>Lithograph</i>	Gerhard Blümlein, *1836, †1901
<i>Technik</i>	Autotypie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	88 × 130 mm
<i>Zeit</i>	um 1886
<i>Standort</i>	P27, WBR.
<i>Sujet</i>	Das rotgebundene und mit vergoldeten Buchstaben verzierte Leporello zeigt außer einem Bild von Heiden, vier Bildern der Gemeinde Rorschacherberg (Schlösser St. Anna, Wartensee und Wartegg sowie Institut Wiget) nur Bilder von Rorschach.
<i>Anmerkung</i>	Die Bilder sind entsprechend der Einteilung chronologisch aufgeteilt worden. Die Bilder sind zeitlich verschieden entstanden und zusammengestellt worden, stammen aber alle aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Verlagstätigkeit: 1886–1905 und von 1908–1913.

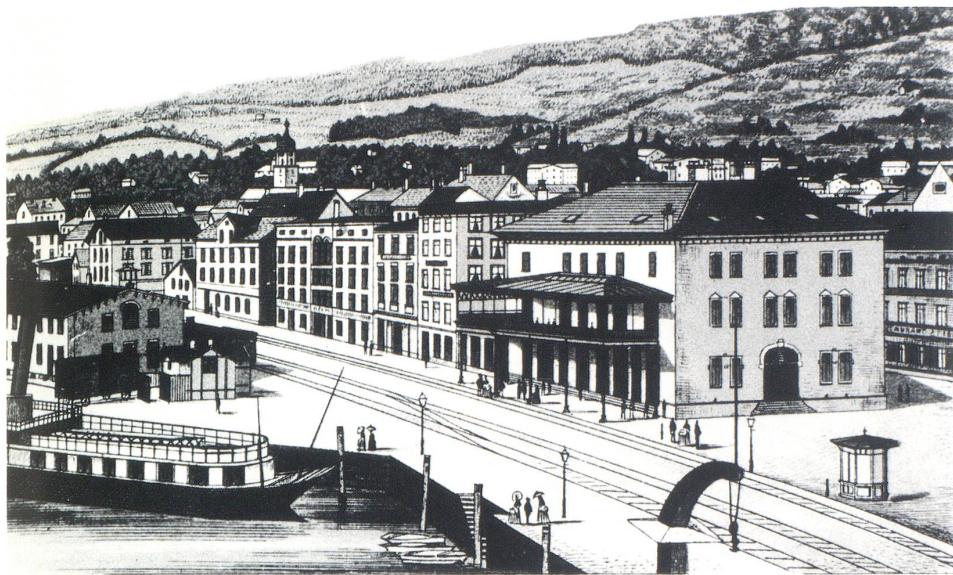


34 Anschrift
410a

35 Rorschach – Hafen –
411 1880–1890

<i>Titel</i>	Hafen
<i>Edition</i>	Verlag von Hermann Honer, Rorschach, *1857, †1913
<i>Lithograph</i>	Gerhard Blümlein, *1836, †1901
<i>Technik</i>	Autotypie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	56 × 95 mm
<i>Zeit</i>	um 1880–1890
<i>Standort</i>	P27, WBR.
<i>Sujet</i>	Hafenansicht von Osten auf das Kornhaus, Hirschen, Anker, Hediger- und Federerhaus. Im Hafen ein Dampfschiff.



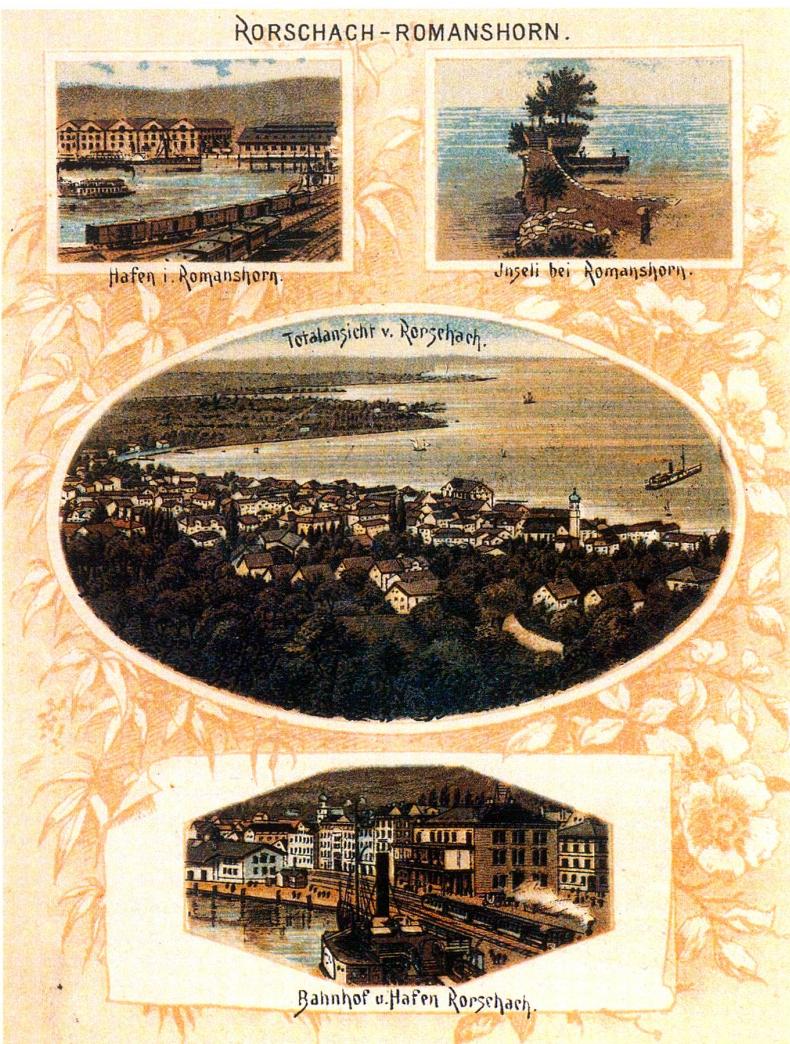


36 Rorschach – Hafen-Bahnhof von Nordwesten – um 1880

Titel Bahnhof Hafen
Edition Verlag von Hermann Honer, Rorschach, *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypic, schwarzweiss
Masse 56 × 95 mm
Zeit um 1880
Standort P27
Sujet Ansicht des Bahnhofs Hafen von Nordwesten mit Geleiseanlagen und Bahnsteig, östlichem Stadtteil und Kolumbanskirche mit dem Rorschacherberg im Hintergrund. Im Hafen ein Dampfschiff.

37 Rorschach – Romanshorn – 1890–1900

Titel Totalansicht von Rorschach Bahnhof und Hafen Rorschach
Edition Ottmar Zieher's Kunstverlagsanstalt, München
Lithograph Ottmar Zieher, *1857, †1924
Technik Lithographie, koloriert
Masse Album: 115 × 91 mm
Zeit Oval: 46 × 75 mm
Standort Octogen: 24 × 46 mm
Sujet 1890–1900
HRK
Anmerkung Rorschach: Oval Bild: Blick von Südosten auf Nordwesten über die Seebucht hinweg nach Arbon, Romanshorn Richtung Konstanz. Auf dem See ein Dampf- und mehrere Segelschiffe.
Octogen: Ansicht des Hafens und Hafenbahnhofes. Ein Zug verlässt den Bahnhof Richtung Romanshorn. Ein Dampfschiff hat im Hafen angelegt.
Oben zwei Bilder von Romanshorn mit Hafen und Lagerhäusern und dem Inseli. Ottmar Zieher's Minerva Album Bodensee. Leporello. Auf dem Buchdeckel Minerva, die einen Vorhang zieht und den Blick auf den See öffnet mit einem rauchenden Dampfschiff. Ottmar Zieher 1890 Postkartenmanufaktur, 1894 Kunstverlagsanstalt, 1898 Lithographische Kunstanstalt, München.





38 Rorschach – Hafen –
414 1881–1900

<i>Titel</i>	Rorschach, der Hafen im Mond- schein
<i>Edition</i>	Gebrüder Metz, Kunstverlagsanstalt, Basel (1898–1929)
<i>Technik</i>	Autotypie, koloriert
<i>Masse</i>	84 × 112 mm
<i>Zeit</i>	1881–1900
<i>Standort</i>	HRK
<i>Sujet</i>	Ansicht des Hafens von Osten nach Westen mit zwei Dampfschiffen im Hafen, dem Kornhaus, dem Hotel Hirschen und Anker. Romantische Mondstimmung in den Wolken, auf den Dächern und dem Wasser. Kunstverlag Gebr. Metz 1898–1899 an der Clarastrasse 54, 1899–1900 Clarastrasse 12 und dann bis 1929 an der Reichensteinerstrasse 18. Eigentümer: Gustav Metz 1898–1924, nachher Wwe. Elisabeth Metz-Vogt bis 1929.
<i>Anmerkung</i>	



39 Rorschach – Hafen – 1889
415

<i>Titel</i>	Rorschach
<i>Edition</i>	Hoffmann'sche Buchdruckerei, Stuttgart
<i>Zeichner</i>	Ernst Ackermann, *1862, †1929
<i>Lithograph</i>	C. Hesse
<i>Technik</i>	Lichtdruck, schwarzweiss
<i>Masse</i>	63 × 70 mm
<i>Zeit</i>	1889
<i>Standort</i>	HRK
<i>Sujet</i>	Ansicht des Hafens von Rorschach mit einem Dampfschiff. Zollab- fertigung, Kran und Blick auf den Bahnsteig und den östlichen Stadtteil. Im Hintergrund der Rorschacherberg. Anmerkung
<i>Anmerkung</i>	Randbild links unten vom Gruppenbild.

40 Rorschach – Bodensee – 1889

416

Titel Am Bodensee, Originalzeichnung von Ernst Ackermann – Lichtdruck von C. Hesse, Leipzig – Kommissonsverlag W. Weck, Konstanz. Reisebilder und Erinnerungsblätter gezeichnet von Ernst Ackermann. Sommerfahrplan für Dampfschiffe auf dem Bodensee. Kommissionsverlag W. Weck, Konstanz, 1889. Hoffmann'sche Buchdruckerei, Stuttgart

Zeichner Ernst Ackermann, *1862, †1929

Lithograph C. Hesse

Technik Lichtdruck, schwarzweiss

Masse 300 × 450 mm

Zeit 1889

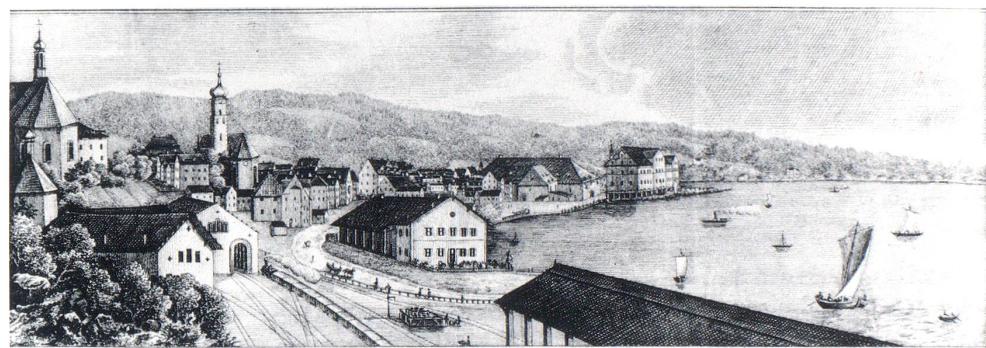
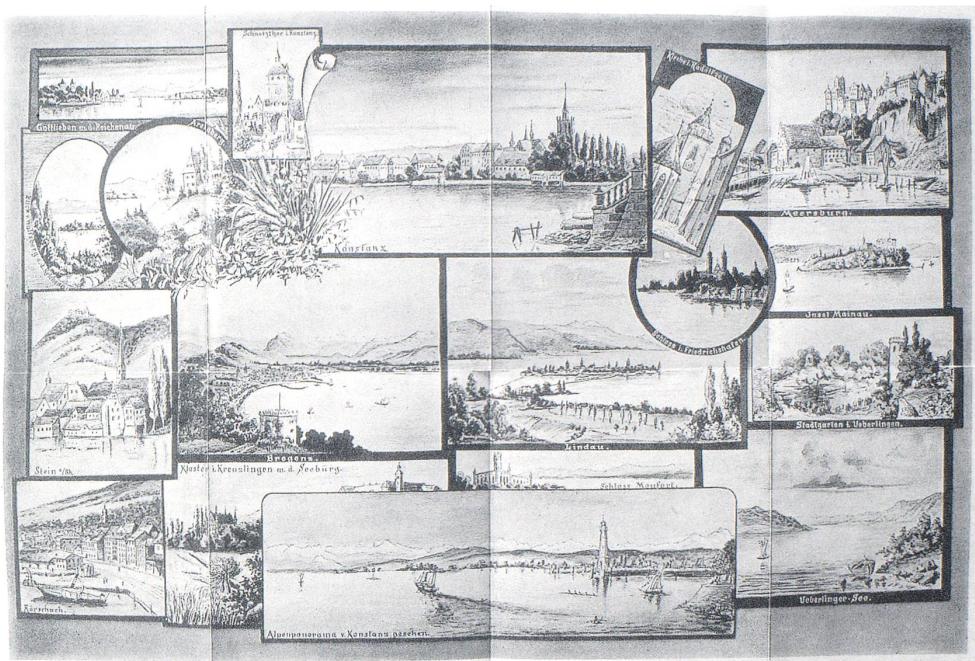
Standort HRK

Sujet Gruppenlichtdruck: Oben von links nach rechts: Gottlieben und Reichenau – Blick vom Wolfsberg auf die Reichenau (oval) – Arenaberg (Kreis) – Schnetzthor in Konstanz (senkrechtes Rechteck) – Konstanz (Mitte) – Kirche Radolfszell (schräges Rechteck) – Meersburg (rechts oben).

Mittlere Reihe: Stein am Rhein (links) – Bregenz – Lindau – Schloss in Friedrichshafen (Kreis) – Insel Mainau – Stadtgarten in Überlingen.

Untere Reihe: Rorschach (links) – Kloster Kreuzlingen mit der Seeburg – Schloss Montfort – Alpenpanorama von Konstanz gesehen – Überlingersee.

Anmerkung Im Text Angaben über Lindau und Bregenz, Rorschach, Heiden und Friedrichshafen, Konstanz, den Überlinger- und Untersee.



41 Rorschach – Bahnanlagen –

417 1857

Titel Rorschach, nach der Natur und auf Stein gez. von Ed. Wehrle

Zeichner Ed. Wehrle

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse 67 × 195 mm

Zeit 1857

Standort FKZ

Sujet Blick von Südosten auf die Stadt und die neuen Bahnanlagen. Im Vordergrund rechts die Einstieghalle, links ein Lokomotivendepot, auf der Anhöhe das Kloster Scholastika. Vor dem Chor die Einsiedelnkapelle sichtbar, deren Fundamente noch heute in den Mauerresten zu sehen

sind. In der Mitte der Werkzeugschuppen, der vorübergehend auch als Bahnhofgebäude diente. Im Hintergrund Kolumbanskirche, Kornhaus und altes Zoll- und Kaufhaus. Am See, zwischen Kaufhaus und Werkzeugschuppen, rauchender Zug, am östlichen Kaufhaus Tunnelöffnung und Anbau der Einnehmerei. Ein Zug fährt Richtung St. Gallen, ein Fuhrwerk zum Kran, der hier nicht zu sehen ist. Auf dem See ein Dampfschiff, viele Ruder- und Segelboote.

Anmerkung

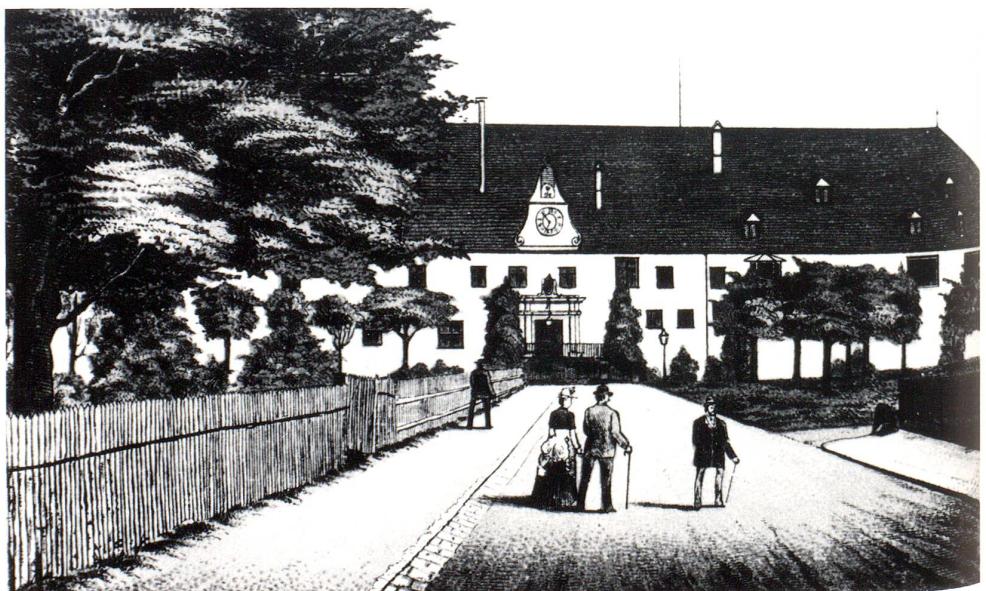
Vgl. Weber I, Nr. 138, 139 vom Sujet her und Nr. 66 wegen dem Zeichner Ed. Wehrle, ev. Monogrammist E.W., Weber I, Nr. 138, 139, 66.



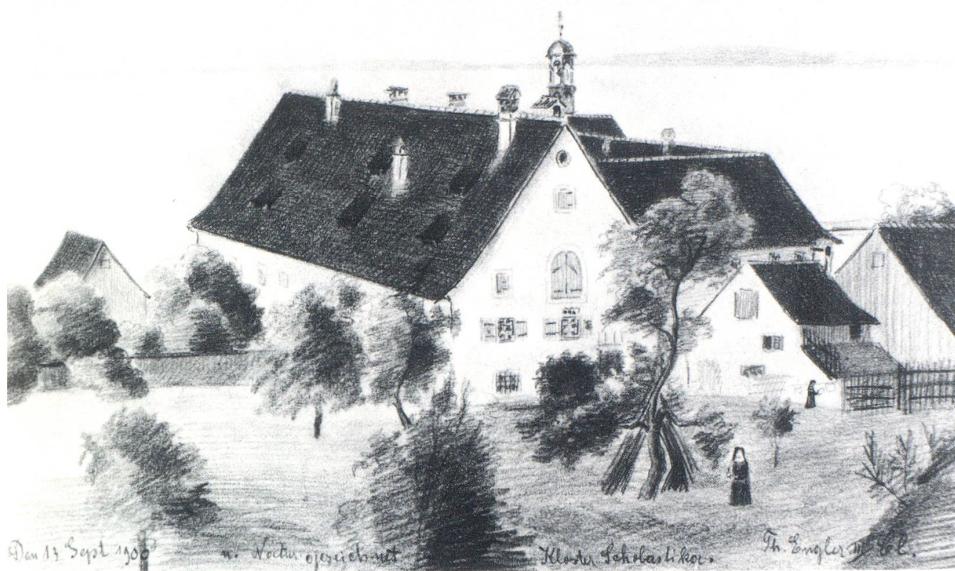
Titel Rorschach a/Bodensee
Technik Lithographie, koloriert
Masse 123 × 170 mm
Zeit 1857
Standort HKR
Sujet Blick von Südosten auf die Stadt und die neuen Bahnanlagen. Im Vordergrund rechts die Einstieghalle, links Lokomotivenremisen mit Drehscheibe, in der Mitte des Bildes der zum provisorischen Stationsgebäude umgebaute Werkzeugschuppen. Auf dem Bahnhofsgelände fährt ein Fuhrwerk mit drei Pferden zur Verladestelle. Ein Zug ist zur Abfahrt Richtung St. Gallen bereit, ein weiterer Zug fährt Richtung Kaufhaus, das noch nicht tunneliert ist. Links Kloster Scholastika und Einsiedelnkapelle, dahinter Kolumbanskirche, Kaufhaus und Kornhaus.

Anmerkung Auf diesem Bild fehlt die Darstellung des Verladekranes von Weber I, Nr. 138 und 139 und der Hügelzug im Hintergrund ist abgeändert. Im lithographischen Können ist ein grosser Unterschied zu den Arbeiten von Weber I, Nr. 138, 139 und 417.

Titel Seminar Mariaberg
Edition Verlag von Hermann Honer,
Rorschach, *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 56 × 93 mm
Zeit um 1880
Standort P27
Sujet Ansicht des Seminars Mariaberg von Norden mit barockem Eingangsportal und Treppe



44 Rorschach — Kloster St. Scholastika — 1900

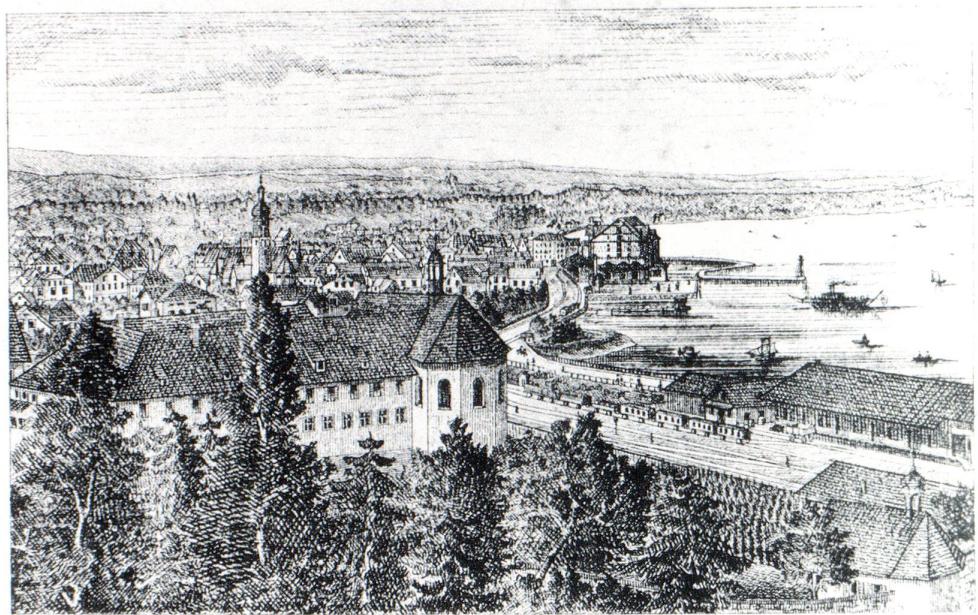


Titel Kloster Scholastika, den 13. Sept. 1900, Th. Engler, III. Kl.
Zeichner Thomas Engler, *1885, †1973
Technik Bleistiftzeichnung, schwarzweiss
Masse 230 × 325 mm
Zeit 1900
Standort P30
Sujet Ansicht des Klosters St. Scholastika von Südwesten. Im Vordergrund Baumgarten mit zwei Nonnen, dahinter die Südwest-Fassade des Klosters, im Hintergrund der Bodensee.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 180—187.

45 Rorschach — Kloster St. Scholastika — 1900



Titel Kloster St. Scholastika, Rorschach Skizziert nach der Natur in 2 Stunden am 4. September 1900.
Zeichner Thomas Engler, *1885, †1973
Technik Bleistiftzeichnung, schwarzweiss
Masse 240 × 170 mm
Zeit 1900
Standort P30
Sujet Ansicht der Klosterkirche über der hohen Eisenbahnstützmauer mit Blick auf die östliche Klosteranlage. Im Vordergrund die Bahnanlagen.



46 Rorschach – Kloster Schola-stika und Bahnanlagen – 1881

422

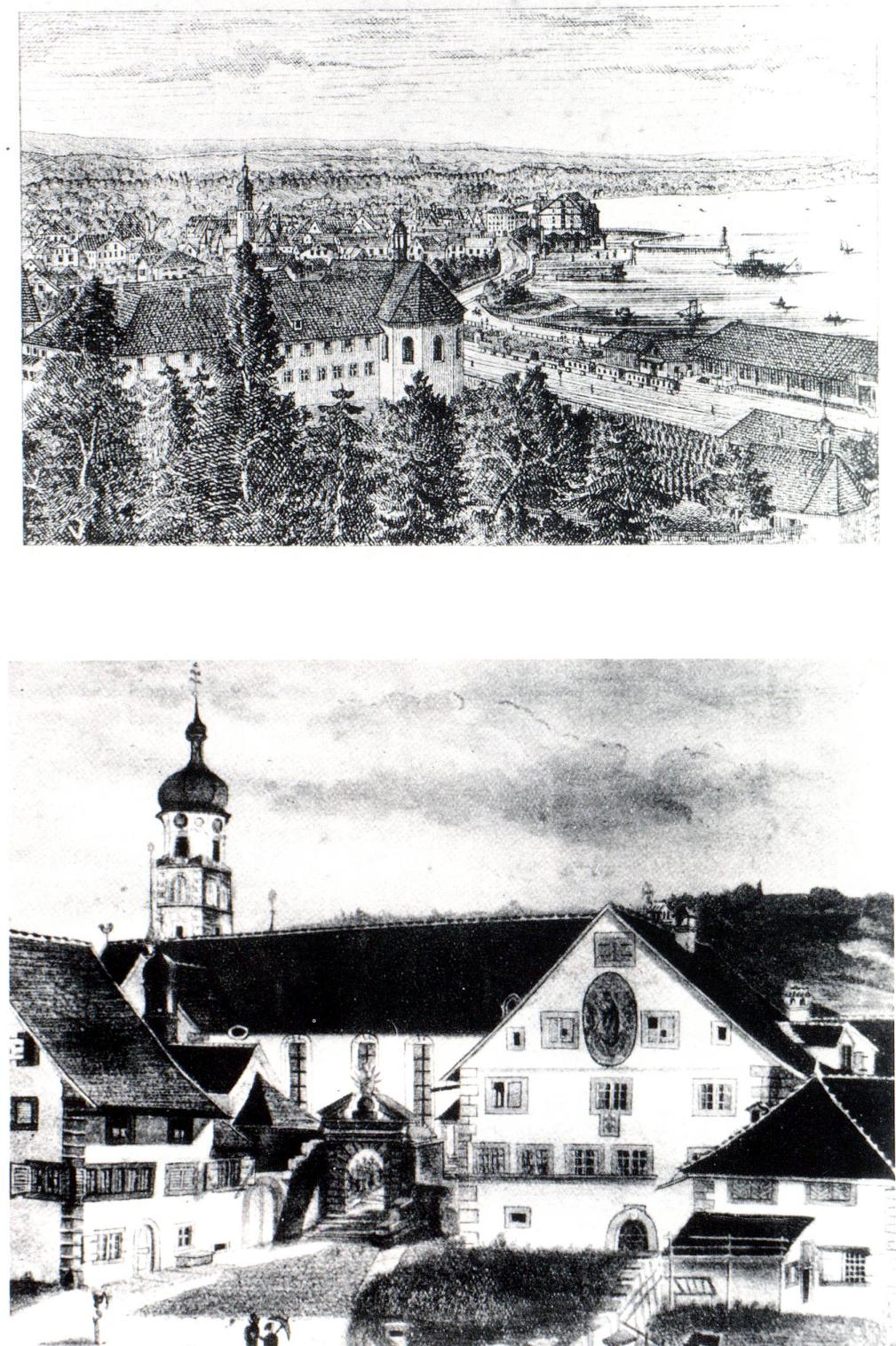
Titel Rorschach
Edition Führer von Rorschach und Umgebung
 Lith. & Verlag Ed. Baldinger, Rorschach, 1881.
Zeichner Eduard Baldinger, Rorschach,
 *1845, †1921
Lithograph Eduard Baldinger, Rorschach,
 *1845, †1921
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 68 × 110 mm
Zeit 1881
Standort FKZ
Sujet Ansicht von Rorschach von Osten.
 Im Vordergrund das Kloster Schola-stika, rechts unten die Einsiedelnkapelle. Darunter die Bahnanlagen von Rorschach. Im Hintergrund die Stadt mit Kolumbanskirche und Kornhaus. Das Kaufhaus ist abge-brochen, die Bahn zwängt sich zwischen Kornhaus und Hotel Hirschen nach Arbon durch.

47 Rorschach – Pfarrkirche St. Kolumban – nach 1786

423

Titel Die Pfarrkirche mit ehemaligem Pfarrhaus und Bayer'scher Stallung
Edition Geschichte der Pfarrei Rorschach, J. Stähelin, Kaplan
Zeit nach 1786
Sujet Ansicht der Kolumbanskirche mit nächster Umgebung von Nordwe-sten. Der grosse Umbau der Kolum-banskirche ist vorbei. Der Käsbi-senturm wurde erhöht, erhielt einen achteckigen Oberteil mit Zwiebel-aufsatzz (1694). Das Schiff wurde nach Westen verlängert (1786). Vor dem westlichen Teil des Schiffes das Grafsche Haus, das noch keinen Treppengiebel trägt. Im Besitze der Blarer von Wartensee wurde es bis 1806 als Pfarrhaus verwendet. Rechts davon Stallungen, die zur Bayer'schen Liegenschaft (heutiges Rathaus) gehören. Links davon das Eingangstor zur Seelenkapelle und Pfarrkirche. Weiter links ein Haus mit westlichem Portal, in dem sich verschiedene Handwerker aufhiel-ten (Schneider, Schuhmacher und Schreiner).

Literatur Grünberger Richard (Hg. von Louis Specker): Aus Rorschachs Vergan-genheit, Rorschach 1982, S. 110–114. – Stähelin, Pfarrei Rorschach, S. 240–241.





48 Rorschach – Pfarrkirche
424 St. Kolumban – 1867

Zeichner Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik Ölbild
Masse 650 × 780 mm
Zeit 1867
Standort Pfarrarchiv St. Kolumban
Sujet Innenansicht der Kolumbanskirche. Zustand vor der Renovation von 1922. Chor und Hauptaltar noch im schlichten Rahmen, die Wände im Schiff ohne die Kunststeinverkleidung.

Anmerkung Hochaltar: Kreuzigung, von Luigi Rossi, Venedig. Das Bild wurde am 29. Juli 1860 von der königlichen Hoheit, der Regentin Louise von Bourbon-Parma auf Schloss Wartegg dem Kirchenverwaltungsrat als Geschenk offeriert, in der Zwischenzeit von ihrem Hofmaler Graf Luigi Rossi gemalt und am 19. September 1862 der Kirche übergeben. (Auszüge aus dem Protokoll des Kirchenverwaltungsrates). (W. Graf) Ein besonderer Schmuck des Hochaltars sind die beiden barocken Figuren von Gallus und Kolumban, die 1870 durch die heutigen ersetzt wurden.

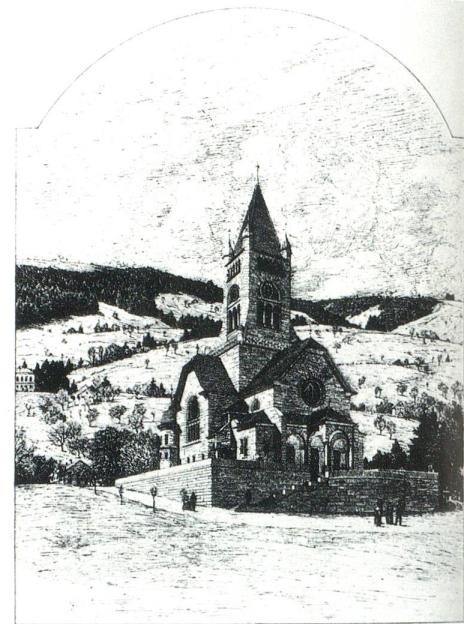
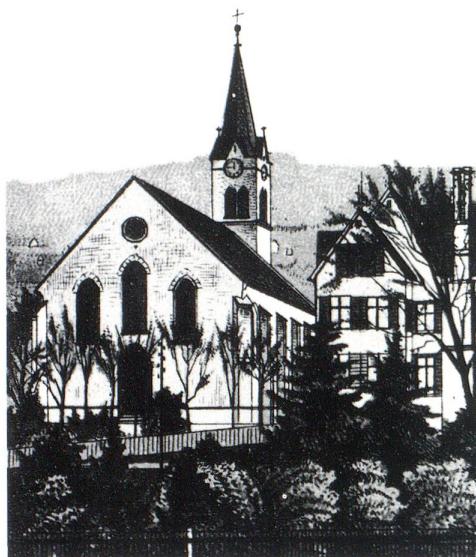
Seitenaltäre von links nach rechts:

1. Josephsaltar: Andreas Brugger, *1737 in Kressbronn, †1812 in Langenargen
 2. Marienaltar: Melchior Paul Deschwanden, *1816, †1881 in Stans
 3. Antoniusaltar: Heinrich Kaiser, *1813, †1900 in Stans
 4. Constantiusaltar: Theodor Deschwanden, *1825, †1861 in Stans
- Die obersten kleinen Altarbilder stammen von Joseph Martignoni, die er unter Anleitung von Paul Deschwanden malte. Das Deckengemälde, Fürbitte des heiligen Kolumban vor der Hl. Dreifaltigkeit, von Andreas Brugger, *1737 in Kressbronn, †1812 in Langenargen.

49 Rorschach – Pfarrkirche
425 St. Kolumban – um 1886

Titel Kathol. Kirche
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,
 *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 55 × 43 mm
Zeit um 1886
Standort P27
Sujet Barocke Fassade der Kolumbanskirche von Westen. Die beiden Statuen seitlich der Freitreppe und die beiden Engelsfiguren sind vorhanden: Das Bild muss also nach der Erneuerung der Fassade von August Hardegger (1886) entstanden sein.
Anmerkung Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.





50 Rorschach – Jugendkirche –
426 1899

<i>Titel</i>	Turm der Jugendkirche von der Promenadenstrasse aus. Nach der Natur gezeichnet im Oktober 1899, Thomas Engler, II. Kl.
<i>Zeichner</i>	Thomas Engler, *1885, †1973
<i>Technik</i>	Bleistiftzeichnung, leicht aquarelliert
<i>Masse</i>	320 × 200 mm
<i>Zeit</i>	1899
<i>Standort</i>	P30
<i>Sujet</i>	Ansicht von Turm, Chor und Dachreiter über dem nördlichen Seiteneingang der Jugendkirche von der Promenadenstrasse aus mit dem Berghaus, Friedberg, Haus der ehem. Gärtnerei Eggler und Hubmühle.
<i>Anmerkung</i>	Auf dem Land der ehem. Gärtnerei Eggler steht heute die Migros-Filiale (Abbruch 1958)
<i>Literatur</i>	Vgl. «Rorschach um 1900», S. 70.

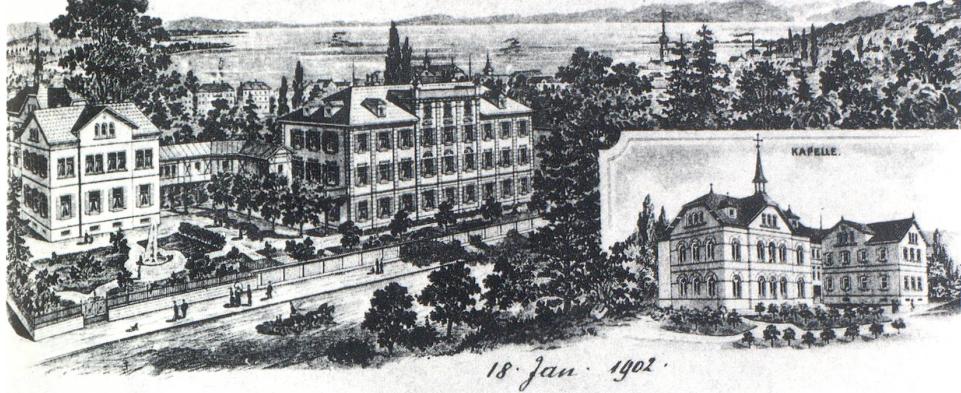
51 Rorschach – Reformierte Kirche – um 1880
427

<i>Titel</i>	Reform. Kirche
<i>Edition</i>	Verlag Hermann Honer, Rorschach, *1857, †1901
<i>Lithograph</i>	Gerhard Blümlein, *1836, †1901
<i>Technik</i>	Autotypie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	55 × 42 mm
<i>Zeit</i>	um 1880
<i>Standort</i>	P27
<i>Sujet</i>	Die 1862 erbaute und 1904 abgebrochene evangelische Kirche von Nordwesten gesehen mit Pfarrhaus. Vgl. Weber I, Nr. 191 und 192.
<i>Anmerkung</i>	Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.

52 Rorschach – Protestantische Kirche – Projekt – 1900
428

<i>Titel</i>	Protestant. Kirche für Rorschach.
<i>Motto</i>	«An der Halden»
<i>Edition</i>	Schweizerische Bauzeitung, 5. Mai 1900
<i>Technik</i>	Xylographie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	165 × 110 mm
<i>Zeit</i>	1900
<i>Standort</i>	P1
<i>Sujet</i>	Ansicht der geplanten evangelischen Kirche von Nordwesten gegen den Rorschacherberg. Links das St.-Anna-Schloss.
<i>Anmerkung</i>	Es handelt sich hier um den ersten Preis des Wettbewerbes für eine neue evangelische Kirche in Rorschach. 1. Preis: Motto: «An den Halden». Verfasser: Architekt Albert Müller, Zürich.
<i>Literatur</i>	Schweizerische Bauzeitung, 5.5.1900.

Töchter-Institut „STELLA-MARIS“ Rorschach



54 Rorschach — Töchterinstitut
430 «Stella Maris» — 1896

Titel Töchter-Institut «Stella Maris»
Edition Rorschach
Lithograph Postkarte und Briefkopf / Poststempel vom 20.1.1902
Technik Gebrüder Amstein, Lithographie und Prägeanstalt, Moosbrückstrasse 3, St. Gallen. Erhard Amstein, *1834, †1895; Edmund Amstein, *1842, †1924
Masse Lithographie, blau
Zeit 46 × 130 mm
Standort 1896
Sujet FKZ

Ansicht des Institutskomplexes von Südwesten. In der Mitte des Bildes das Führer'sche Haus, Mariabergstrasse 22, links davon das Schulgebäude von 1892 (heute Haiderhof). Hinter dem Haiderhof war die Kapelle, welche hier auf dem Bild rechts unten separat dargestellt ist. Um die Liegenschaft herum ist ein vornehmer Garten angelegt.

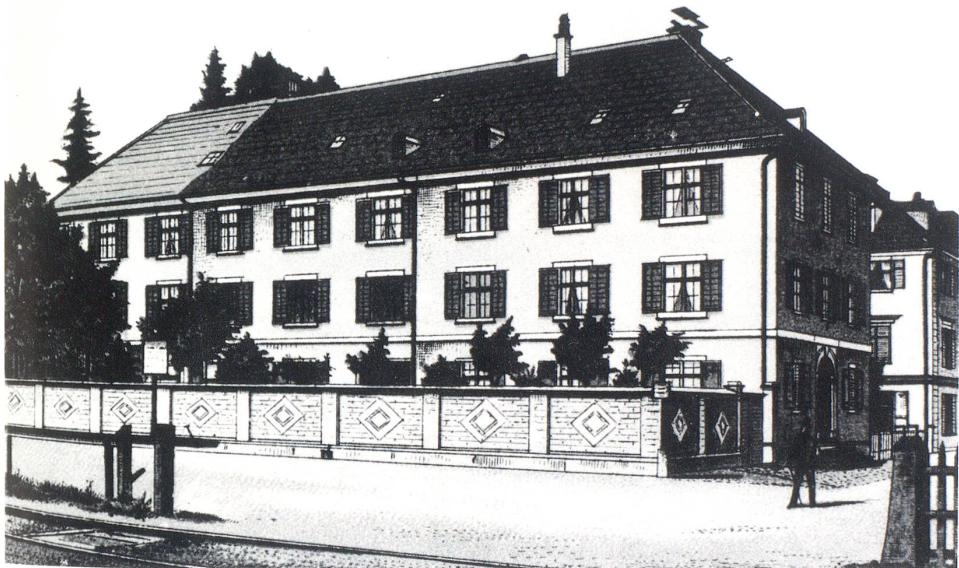
Anmerkung 1853 Gründung einer katholischen Mädchen-Realschule. Pater Theodosius Florentini stellte die erste Lehrschwester zur Verfügung, die in einem Hinterzimmer des Hauses Helfenberger, Hauptstrasse 23, die Schule eröffnete. 1854 verlegte Florentini sein in Zizers gegründetes Institut nach Rorschach. 1855 wurde das Führer'sche Haus an der Mariabergstrasse 22 mit Hof, Garten und Wiesland gekauft, worauf die oben abgebildete Schule entstand. (1892 Haiderhof, 1900 Haus mit Turnhalle, Schlafräumen und Kapelle) Vom Land ging viel an die Eisenbahnlinie Rorschach-St. Gallen, Eröffnung 1856, und an den Bau der Bäumlistorkelstrasse. 1914 wurde das neue grosse Institutgebäude zwischen Promenaden- und Langmoosstrasse bezogen. Grünberger: Zwei Rorschacher Privatschulen, Monatschronik März 1970, Ostschweiz. Tagblatt. — Weber I, Nr. 193, 195.

53 Rorschach — Töchterinstitut
429 «Stella Maris» — 1889

Titel Kathol. Töchter-Institut Stella Maris
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,
Lithograph *1857, †1913
Technik Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Masse Autotypie, schwarzweiss
Zeit 56 × 83 mm
Standort 1889
Sujet P27

Ansicht des Instituts von Südosten. Gegenüber Weber I, Nr. 193 und 195 ist 1889 westlich ein Anbau entstanden; ebenfalls ist die Mauer, die den Garten zur Strasse abschliesst, neu. Südlich davor sind die Gleise der Bahn St. Gallen-Rorschach sichtbar.

Anmerkung Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.

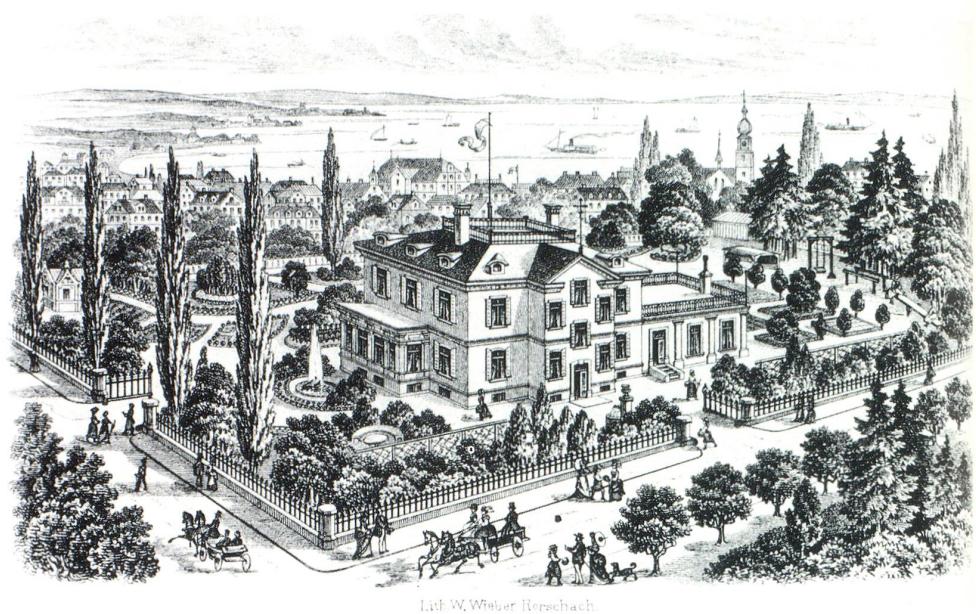


55 Rorschach – Töchterinstitut
 431 «Biene» – 1889

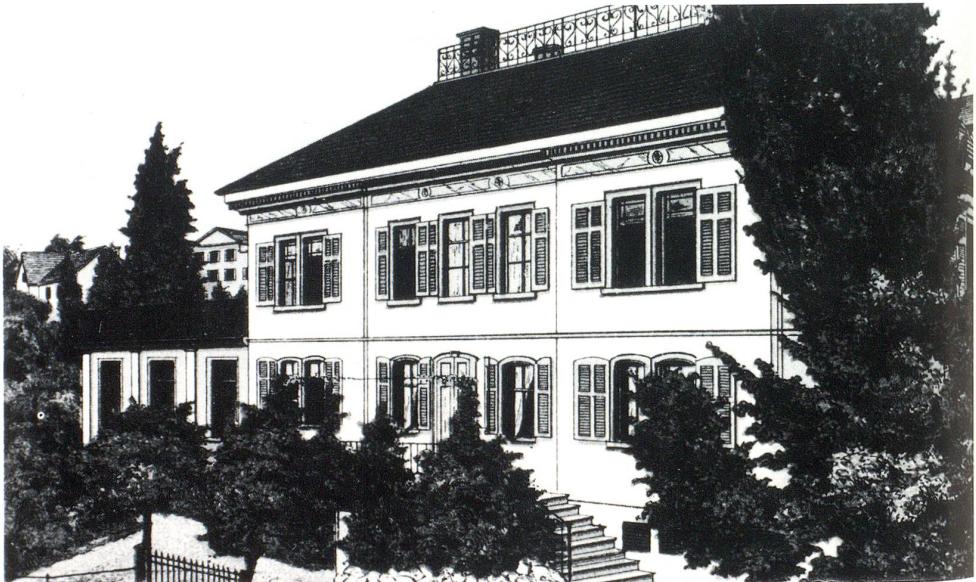
Titel Institut «Biene» – Rorschach 1889–90 (handschriftlich)
Zeichner Wilhelm Wieber, *1844, †1910
Lithograph Wilhelm Wieber, *1844, †1910
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 89 × 127 mm
Zeit 1889
Standort P7
Sujet Ansicht des Töchterinstitutes «Biene» von Südwesten mit Garten- und Turnanlagen. Im Hintergrund die Stadt mit Kolumbanskirche, Kornhaus und die Buchtenfolge des Bodensees. Auf dem See reger Betrieb mit Dampf-, Segel- und kleinen Schiffen. Auf der Strasse einige Fussgänger und zwei Pferdegespanne.

Anmerkung Die öffentliche Rorschacher Realschule des 19. Jahrhunderts war eine Knabenschule. Der Wunsch nach besserer Schulung der Mädchen führte über viele Etappen zu dieser Schule. 1856 an der Hauptstrasse 90, dann ins Oberdorf ins Haus «Toggenburg», später in den «Falken» an der Hauptstrasse. 1863 gründete Pfarrer Zollikofer das Mädcheninstitut Bäumlistorkel. Nach dem Wegzug von Pfarrer Zollikofer kauften einige Rorschacher Familien die schöne Liegenschaft «Biene» an der Mariabergstrasse 29, wo sich dann das Töchterinstitut entwickelte (1877).

Grünberger Richard: Zwei Rorschacher Privatschulen, Monatschronik Ostschweiz. Tagblatt, März 1970. – Jubiläumsschrift: 100 Jahre «Stella Maris» Rorschach 1854–1954. (Handgeschriebene Chronik des Institutes). – Nekrolog über M. Roschach, langjährige Lehrerin und Leiterin des Töchterinstitutes, Ostschweiz. Tagblatt, 1918, Nr. 275. Weber I, Nr. 194.



Lith. W. Wieber Rorschach.



56 Rorschach – Töchterinstitut
 432 «Biene» – 1890

Titel Töchter-Institut «Biene»
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,
 *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autographie, schwarzweiss
Masse 56 × 93 mm
Zeit 1890
Standort P27
Sujet Ansicht des Hauses von Nordwesten
Anmerkung Leporello von Rorschach,
 vgl. Nr. 410.

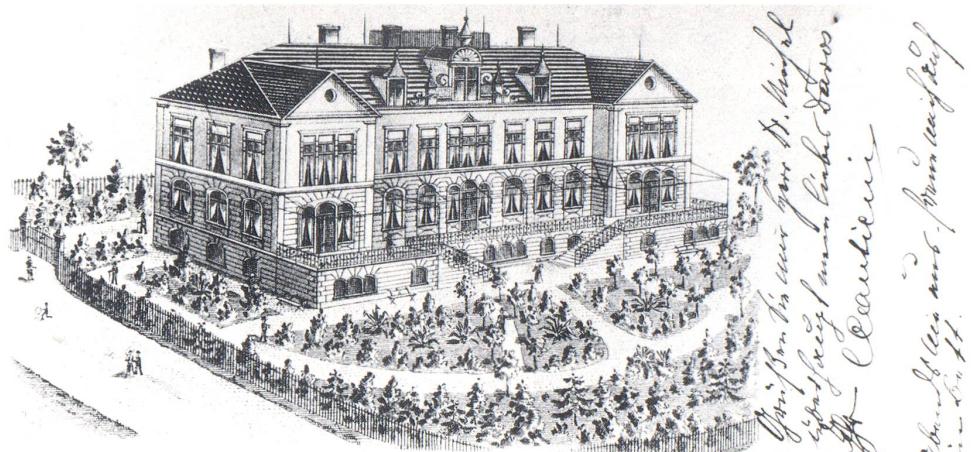
57 Rorschach — von Süden —
433 nach 1824

<i>Titel</i>	Hohbühl
<i>Zeichner</i>	Joseph Martignoni, *1803, †1873
<i>Technik</i>	Aquarell
<i>Masse</i>	280 × 430 mm
<i>Zeit</i>	nach 1824
<i>Standort</i>	P26
<i>Sujet</i>	Blick von Südwesten auf das Haus Hohbühl und Rorschach mit Kolumbanskirche und dem Giebel und Längsdach des oberen Wachsbleichehauses. Oberhalb des Hauses Hohbühl ein bewaldeter Garten, weiter oben eine Scheune. Auf der Strasse zwei Fuhrwerke, eines wird von zwei Pferden nach oben gezogen, das andere nach unten. Links im Bild eine Wiese mit Baum und drei weidenden Kühen. Auf dem See ein Dampfschiff. (Das Bild ist also nach 1824 entstanden.)



58 Rorschach — Krankenhaus —
434 1901

<i>Titel</i>	Neues Krankenhaus Rorschach
<i>Edition</i>	Postkarte, Stempel 12.IV.1903
<i>Zeichner</i>	A. Sch.
<i>Technik</i>	Lithographie, blau
<i>Masse</i>	64 × 105 mm
<i>Zeit</i>	1901
<i>Standort</i>	FKZ
<i>Sujet</i>	Ansicht des Krankenhauses von Südwesten mit Blick auf die Süd-fassade mit Terrassen und Garten
<i>Anmerkung</i>	Armenleuten- oder Sondersiechen-haus im Feld um 1350 an der heutigen St. Gallerstrasse gegenüber Bäckerei Beerle. 1858 und 1868 Spitaleinrichtung an der Ecke St. Gallerstrasse/Spitalstrasse im Dr. Bischofschen Haus. Der heutige Altbau (siehe oben) geht auf das Jahr 1901 zurück. Willi Franz: Baugeschichte der Stadt Rorschach, S. 112–115.
<i>Literatur</i>	



Gruss aus Rorschach



Neues Postgebäude in Rorschach.

LH.

59 Rorschach – Postgebäude –
435 1901

<i>Titel</i>	Neues Postgebäude in Rorschach
<i>Edition</i>	Postkarte: Gruss aus Rorschach, Neues Postgebäude in Rorschach
<i>Zeichner</i>	Poststempel: 27.II.1903
<i>Lithograph</i>	Eduard Baldinger, *1845, †1921
<i>Technik</i>	Eduard Baldinger, *1845, †1921
<i>Masse</i>	Lithographie, blau
<i>Zeit</i>	80 × 100 mm
<i>Standort</i>	1901
<i>Sujet</i>	FKZ
<i>Anmerkung</i>	Ansicht der neuen Post im Jugendstil von Nordwesten an der Stelle der alten Stathalterei, die abgebrochen wurde.
<i>Literatur</i>	Dieser eindrückliche Jugendstilbau musste 1965 dem Bankverein-Neubau weichen. Vgl. Weber I, S. 137, 138.



Rorschach, den 15. Juni 1912

Urin Lintar.

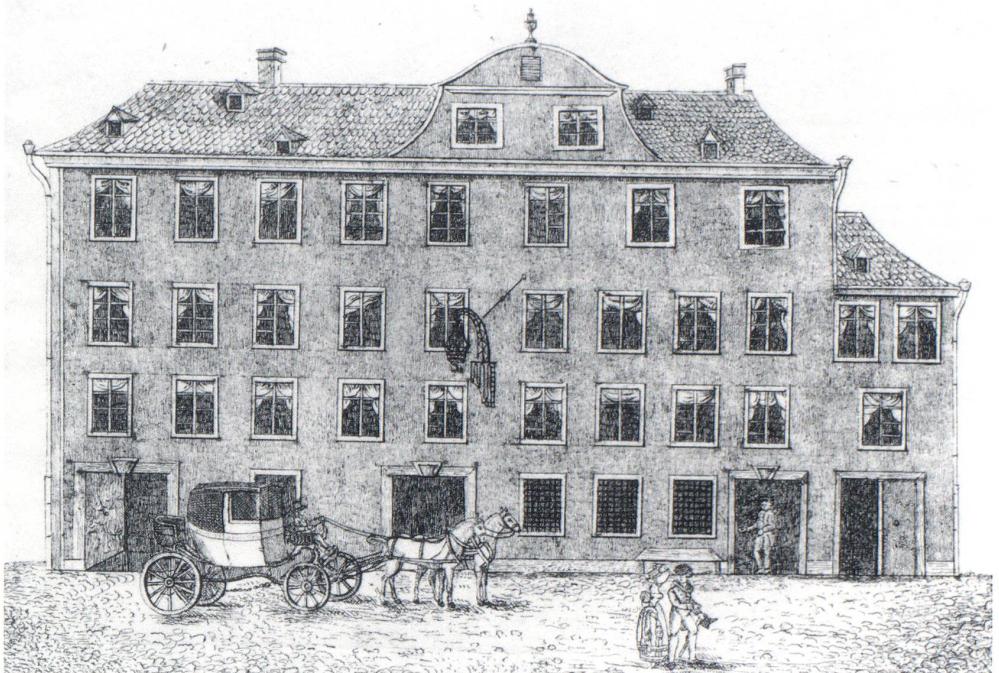
Zu Berlin gab über die Firma „Schein & Herz“
Kemnistorferstrasse 16/17 mir glänzende Auskünfte zu
allem. Dasselbe voll erstaunlich & erträumlich.

60 Rorschach – Toggenburger
436 Bank – 1912

<i>Titel</i>	Confectionery House Adolf Metzger
<i>Edition</i>	Albert Wieber, *1868, †1925
<i>Zeichner</i>	Wieber Söhne, Rorschach; Otto Wilhelm Wieber, *1866, †1944
<i>Lithograph</i>	Wieber Söhne, Rorschach
<i>Technik</i>	Lithographie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	80 × 77 mm
<i>Zeit</i>	1912
<i>Standort</i>	FKZ
<i>Sujet</i>	Ansicht der Toggenburger Bank von Nordosten, Ecke Hauptstrasse/Ankerstrasse. Markanter Historismusbau im barocken Stil.
<i>Anmerkung</i>	Die Toggenburger Bank wurde 1903 erbaut, 1912 ergab sich daraus die Schweizerische Bankgesellschaft, die 1986 den heutigen Neubau vis-à-vis bezog.



Gegründet 1830.



61 Rorschach – Haus Federer –
437 um 1900

Titel Theodor Federer & Co.,
Nouveautés für Herren und Damen,
gegründet 1830
Edition Briefkopf: Orell Füssli et Comp.,
Zürich
Lithograph Orell Füssli & Co., Zürich
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 63 × 48 mm
Zeit um 1900
Standort FKZ
Sujet Federerhaus von Nordosten, Ecke
Hauptstrasse/Signalstrasse, das um
die Jahrhundertwende dieses
Jugendstilkleid bekommen hat.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 134, 135.

62 Rorschach – Gasthaus Krone –
438 um 1835

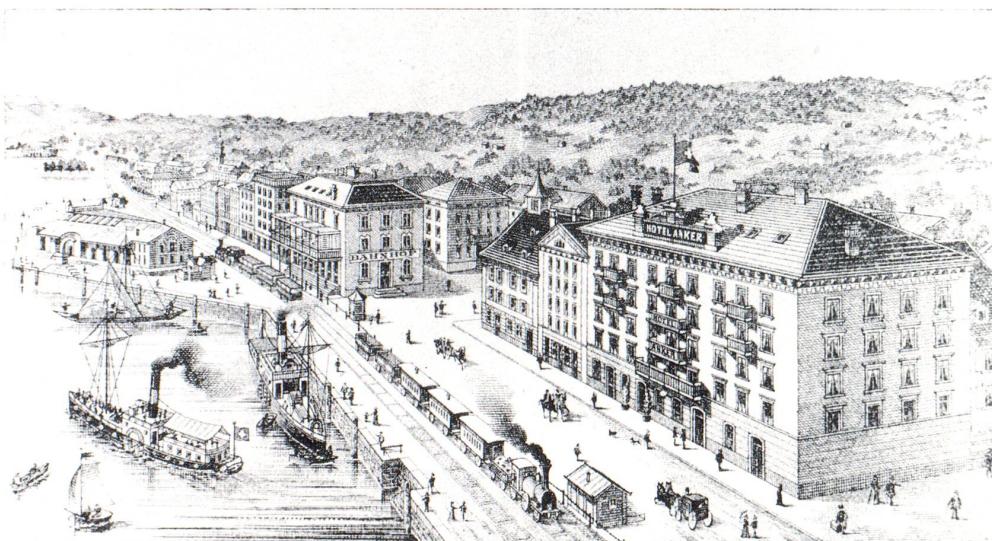
Titel Joseph Pircher, Gastgeber zur Krone
in Rorschach
Joseph Pircher, Aubergiste à la
Couronne à Rorschach
Zeichner Bernhard Eschbacher, Konstanz,
*1798, †1844
Lithograph Bernhard Eschbacher, *1798, †1844
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 120 × 146 mm
Zeit um 1835
Standort P23
Sujet Ansicht des Gasthofs Krone von der
Strasse (Kronenplatz) her. Vor dem
stattlichen Haus mit geschweiftem
Dachgiebel Kutsche mit zwei Pfer-
den. Auf dem Kronenplatz geht eine
Frau mit einem Mann. Unter der
Haustüre des Gasthofes ein Mann.
Anmerkung Im Archiv des Grundbuchamtes
und der Einwohnerkontrolle konnte
Joseph Pircher nicht gefunden
werden. Die Ansicht entspricht der
Darstellung von J.B. Isenring, vgl.
Weber I, Nr. 196. Bernhard
Eschbacher ist 1844 gestorben. Die
Datierung kommt also ganz auf die
Datierung von J.B. Isenring von
1835 zu. 1857–1862 gehörte das
Hotel Krone der Brauerei Faller in
Rorschach.



63 Rorschach — Hotel Anker —
439 1890

P. 1890.
D. J. von Se.
*Gf bin in
Rorschach von J. Schelling
Prop. re.*

Titel Hotel Anker Rorschach, J. Schelling Prop.re.
Edition Briefkopf: Eduard Baldinger, *1845, †1921
Zeichner Eduard Baldinger, Rorschach
Technik Lithographie, Sepia
Masse 80 × 100 mm
Zeit 1890
Standort FKZ
Sujet Ansicht des Hotels von Nordwesten mit dem Betrieb der Strasse, der Eisenbahn und der Schiffe, alles direkt vor dem Haus.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 212, 213.



64 Rorschach — Hotel Anker —
440 1897

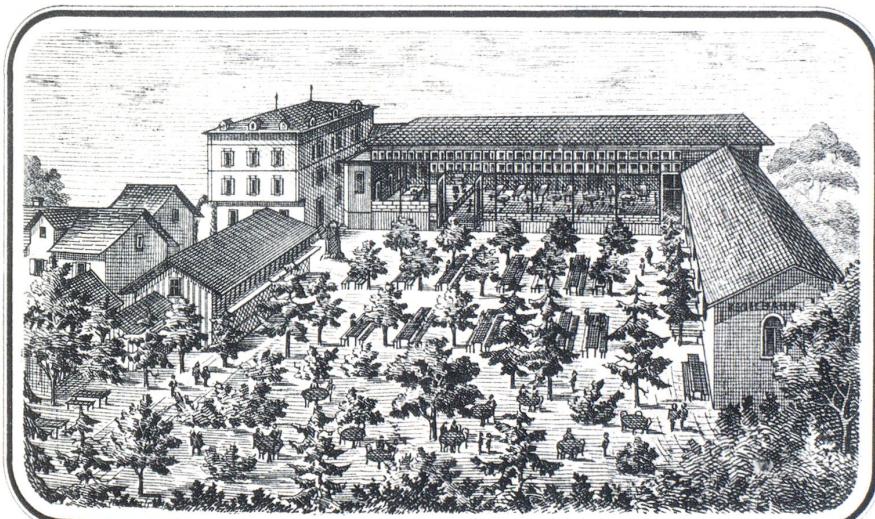
Titel Hôtel Anker, Rorschach a. Bodensee, L. Kaiser, Prop.re.
Edition Brief und Notekopf
Zeichner Eduard Baldinger, *1845, †1921
Lithograph Eduard Baldinger, *1845, †1921
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 62 × 116 mm
Zeit 1897
Standort FKZ
Sujet Hotelansicht von Nordwesten mit Blick auf Hafen und Hafenbahnhof, Zollabfertigung und Güterschuppen. Im Hafen zwei Dampfschiffe, zwei Segelschiffe und ein Ruderboot. Ein Zug fährt Richtung Arbon, der andere wartet Richtung Hauptbahnhof. Auf der Strasse zwei Reiter, zwei Kutschen und Fussvolk. Im Hintergrund der Rorschacherberg.
Literatur Vgl. Weber I, Nr. 212, 213.

65 Rorschach — Hotel Anker —
441 1901



<i>Titel</i>	Grand Hôtel Anker, Rorschach, L. Kaiser, Prop.re.
<i>Edition</i>	Am Hafen-Bahnhof, Post u. Telegraph, Zentralheizung, Personen-Aufzug, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Parterre-Restaurierung, Pilsner Urquell, Münchner Pschorrbräu Hotelprospekt
<i>Zeichner</i>	Eduard Baldinger, *1845, †1921
<i>Lithograph</i>	Eduard Baldinger, *1845, †1921
<i>Technik</i>	Lithographie, blau
<i>Masse</i>	94 × 142 mm
<i>Zeit</i>	1901
<i>Standort</i>	FKZ
<i>Sujet</i>	Hotelansicht von Nordwesten.
<i>Anmerkung</i>	Zustand nach Renovation mit Jugendstiltürmchen. Vor dem Hotel die Landstrasse St. Gallen—Bregenz oder Chur, die Eisenbahn und der Bodensee.
	Vgl. Weber I, Nr. 212, 213.

GASTHAUS ZUM SCHÄFLI IN RORSCHACH



CONCERTSAAL, KEGELBAHN & GARTENWIRTSCHAFT
• JEAN MEIER •

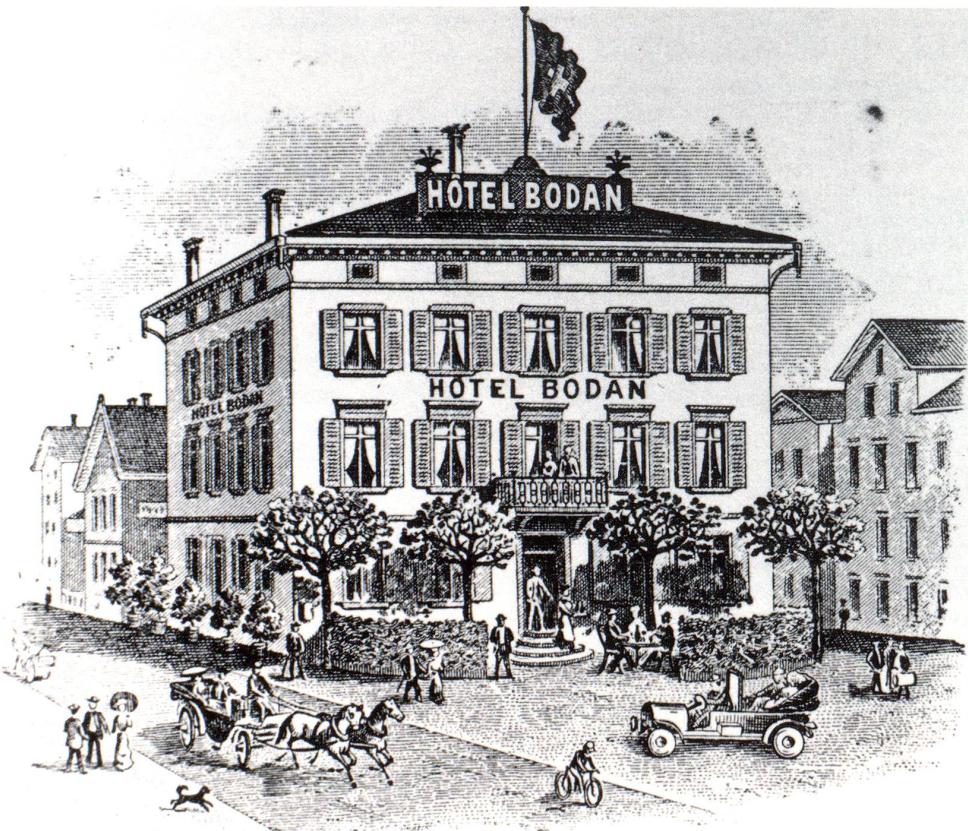
66 Rorschach — Gasthaus zum
442 Schäfli — 1895—1899

<i>Titel</i>	Gasthaus zum Schäfli in Rorschach Concertsaal, Kegelbahn & Gartenwirtschaft, Jean Meier
<i>Edition</i>	Briefkopf
<i>Zeichner</i>	Eduard Baldinger, *1845, †1921
<i>Lithograph</i>	Eduard Baldinger, *1845, †1921
<i>Technik</i>	Lithographie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	70 × 120 mm
<i>Zeit</i>	1895—1899
<i>Standort</i>	P30
<i>Anmerkung</i>	Jean Meier-Schmidli kam 1892 nach Rorschach, wirtete von 1895 bis 1899 auf dem Schäfli und siedelte 1901 nach Rorschacherberg über. Ab 1912 heisst das Restaurant nicht mehr Schäfli, sondern Schäfligarten. 1960/62 Abbruch.



67 Rorschach – Hotel Schiff –
443 um 1900

<i>Titel</i>	Hotel Schiff Rorschach beim Hafenplatz, Eigentümer: J. Kästli-Aerne
<i>Edition</i>	Briefkopf, Note und Postkarte
<i>Zeichner</i>	Wilhelm Wieber, *1844, †1910
<i>Technik</i>	Lithographie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	Hotel Schiff 45 × 65 mm, Rorschach 31 × 93 mm, ganze Karte 91 × 132 mm
<i>Zeit</i>	um 1900
<i>Standort</i>	FKZ
<i>Sujet</i>	Ansicht Hotel Schiff von Südwesten mit westlicher Terrasse. Ansicht der Stadt von Südosten mit Kirche des Klosters Scholastika, Stadtbild, ein von St. Gallen eintreffender Zug, Lösung eines Segelschiffes am Ufer.
<i>Anmerkung</i>	Jakob Kästli-Aerne kam 1894 als Gastwirt nach Rorschach und war bis 1930 Besitzer des Hotels Schiff. Er starb 1935 in Rorschach. 1983 Abbruch des Hauses.

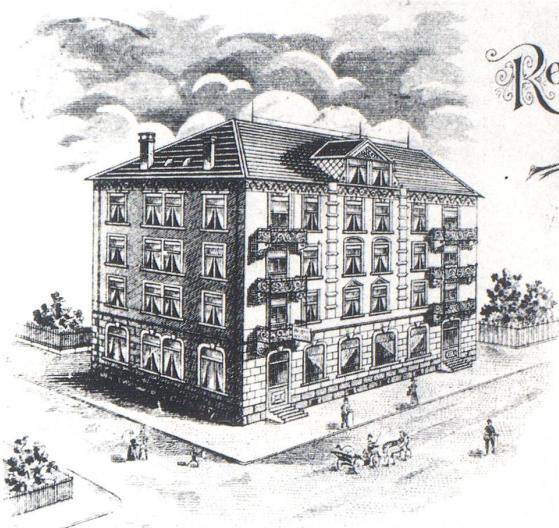


68 Rorschach – Hotel Bodan –
444 um 1900

<i>Titel</i>	Hotel Bodan Rorschach
<i>Edition</i>	Hotelprospekt
<i>Zeichner</i>	Otto Wieber, *1866, †1944
<i>Lithograph</i>	Otto Wieber, *1866, †1944
<i>Technik</i>	Lithographie, braun
<i>Masse</i>	68 × 80 mm
<i>Zeit</i>	um 1900
<i>Standort</i>	FKZ
<i>Sujet</i>	Hotelansicht von Osten. Das Haus steht zwischen der Thurgauer- und St. Gallerstrasse, wo heute der «neue Bodan» der Firma Grossenbacher steht. Neben der Kutsche ist auf der Strasse auch ein Auto und ein Velo sichtbar. Neue Verkehrsmittel kommen auf.
<i>Anmerkung</i>	Das alte Haus zum Bodan wurde 1953 abgebrochen. Aus dem Hotelprospekt ist zu erwähnen, dass «schöne Zimmer von Fr. 3.– bis Fr. 4.–» angeboten wurden und auch Garagen zu haben waren.

69 Rorschach — Weinstube —
445 spätere Reblaube — 1903

Titel Restaurant Weinstube Rorschach,
J. Hagen
Edition Postkarte mit Stempel, 21. IX. 03
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 75 × 75 mm
Zeit ganze Karte 85 × 137 mm
Standort 1903
Sujet FKZ
Ansicht der Weinstube von Nordosten.
Anmerkung An der Neugasse gelegen, hatte die altdeutsche Weinstube eine schöne Gartenwirtschaft nach Süden. Heute befindet sich das Restaurant «Münzhof» an diesem Platz.
Johann Hagen kam 1887 nach Rorschach und wurde 1904 Bürger der Stadt.



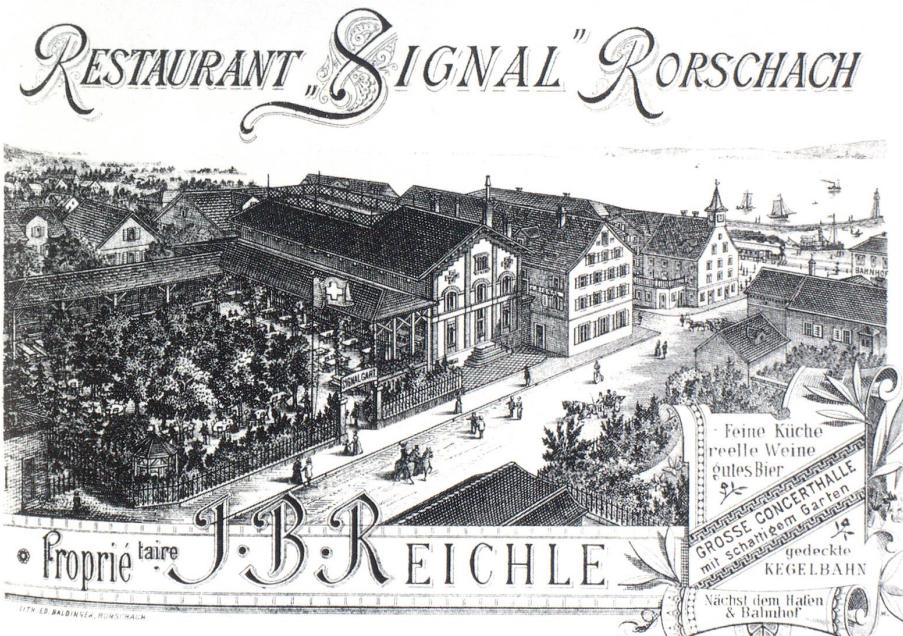
Wiele Grüsse.
von Katarina

70 Rorschach — Restaurant
«Signal» — 1875—1900

Titel Restaurant «Signal» Rorschach.
Edition Propriétaire J.B. Reichle
Zeichner Grosse Concerthalle mit schattigem
Lithograph Garten, gedeckte Kegelbahn, feine
Technik Küche, reelle Weine, gutes Bier.
Masse Nächst dem Hafen und Bahnhof.
Zeit Postkarte und Briefkopf
Standort Eduard Baldinger, *1845, †1921
Sujet Eduard Baldinger, *1845, †1921
Lithographie, blau

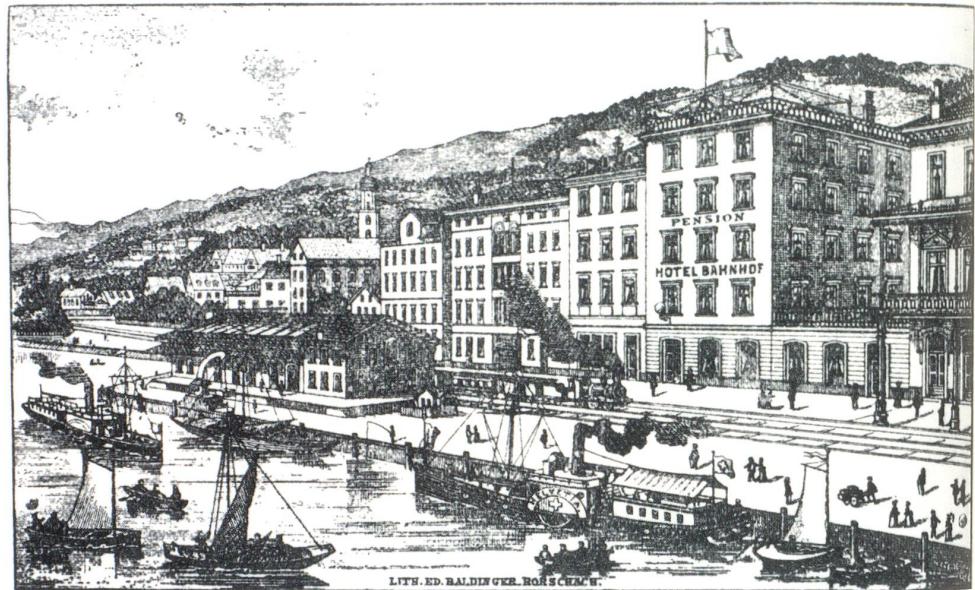
79 × 120 mm
1875—1900
FKZ
Blick von Südosten auf das Signal-
areal, links die schattige Gartenwirt-
schaft mit Gartenpavillon, die Ke-
gelbahn, dann folgt der Concertsaal,
anschliessend das Restaurant. Dane-
ben die Neugasse und das Haus
Federer.

Anmerkung Johann Baptist Reichle kam 1875
nach Rorschach und wurde 1890
Bürger der Stadt. Besitzer des Re-
staurants Signal von 1875 bis 1909.
Abbruch 1939.



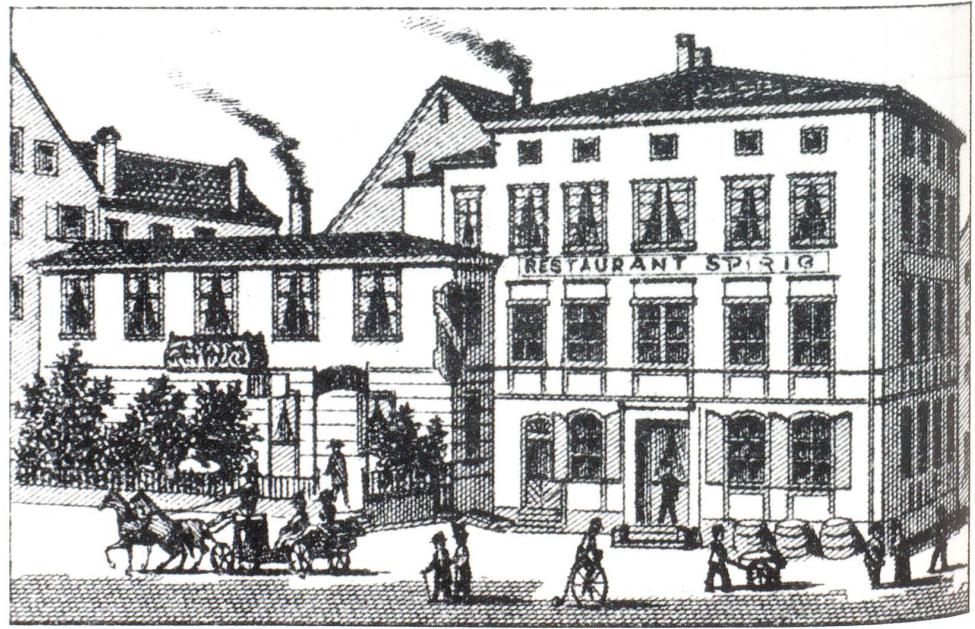
71 Rorschach – Hafen
447 Hotel – Bahnhof – 1902

<i>Titel</i>	Hotel Bahnhof Rorschach
<i>Edition</i>	Führer durch Konstanz und seine Umgebung von Karl Henrich, 1. Auflage. Verlag des Instituts für Herausgabe von Fremdenführern durch Deutschland, Füller und Henrich, Freiburg i.B., 1902.
<i>Zeichner</i>	Eduard Baldinger, *1845, †1921
<i>Lithograph</i>	Eduard Baldinger, *1845, †1921
<i>Technik</i>	Lithographie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	65 × 112 mm
<i>Zeit</i>	1902
<i>Standort</i>	HRK
<i>Sujet</i>	Ansicht des Hafens mit Bahnsteig, wo sich auch das Hotel Bahnhof befindet. Im Hafen Verkehr. Das Dampfschiff «Helvetia» hat angelegt, ein weiteres Dampfschiff fährt in den Hafen ein. Ein Eisenbahnzug mit rauchender Lokomotive kommt auf den Hafenbahnhof zugefahren.
<i>Anmerkung</i>	Als Inserat und Briefkopf verwendet. Schöne Fremdenzimmer mit Aussicht auf den See. Diner zu jeder Tageszeit. Hermann Hasler, Propre, Rorschach, war vom 9.3.1883 bis 7.12.1906 in Rorschach.



72 Rorschach – Restaurant
448 «Spirig» – 1904

<i>Titel</i>	Restaurant Spirig Rorschach
<i>Edition</i>	Briefkopf
<i>Technik</i>	Lithographie, blau
<i>Masse</i>	35 × 55 mm
<i>Zeit</i>	1904
<i>Standort</i>	FKZ
<i>Sujet</i>	Ansicht des Cafés Spirig von Nordwesten. Auf der Strasse eine Kutsche, ein Einrad-Fahrrad, Mann, der einen Karren stösst und Fußvolk.
<i>Anmerkung</i>	Das Restaurant Spirig befand sich gegenüber dem Hafenbahnhof, wo heute die Kornhausstube ist. Das Gebäude stand stark in die Strasse hinein, so dass für den Verkehr ein Engpass entstand. Es wurde 1947 zusammen mit dem Haus «Im Hof» abgerissen.



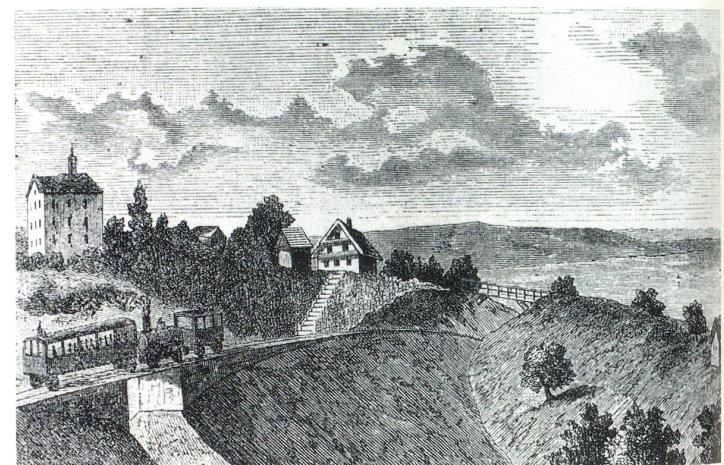
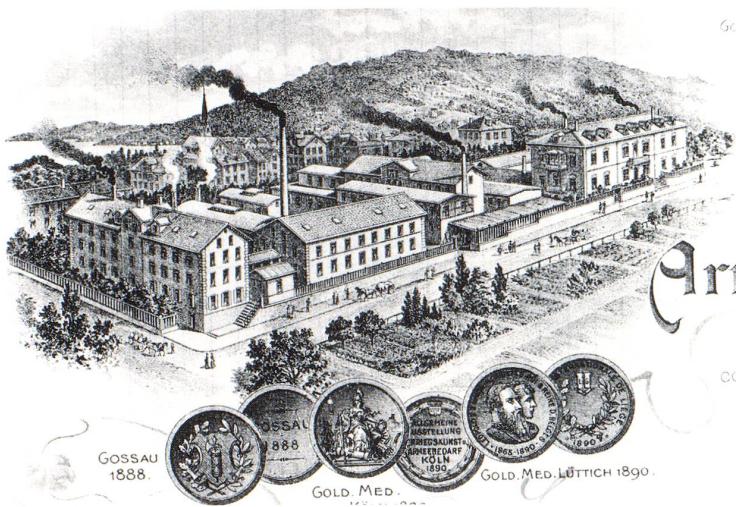


Vertrag:

3. Maijzgau des lthl. Kirchenverwaltung
Engelburg ummauert in der
Firma Glasmalerei Holenstein in und unter
der Anfangszeitung von 2 Stück Chorfenster
n. 2 Stück Schäßfenstern zuerst zu einer
Summe Figurenfenstern:
1. Stück Figurenfenster mit der Darstellung der
Hl. Aloisius n. Karl Borromäus
zum Preis von 650.—
10. Stück Fenster in Leiblau vermauert
mit einem Kreuzornament und
wirksame Wappenverzierung. Preissen
12. Stück. Lrs 220.—

73 Rorschach — Glasmaler Holen-
stein — um 1900

<i>Titel</i>	Carl Holenstein, Glasmaler
<i>Edition</i>	Briefkopf aus der Firma
	J.M. Cavelti-Hubatka, Rorschach
<i>Technik</i>	Lithographie
<i>Masse</i>	Kirchenfenster: 40 × 185 mm Ansicht von Rorschach mit Firmen- bezeichnung: 65 × 125 mm
<i>Zeit</i>	um 1900
<i>Standort</i>	P32
<i>Sujet</i>	Gotisches Fenster mit einer Heili- genfigur in der Mitte und einer Wappenverzierung unten. Ansicht von Rorschach von Südosten mit Blick gegen Nordwesten und den Bodensee.
<i>Anmerkung</i>	Carl Holenstein, Glasmaler, lebte vom 20.3.1883 bis zu seinem Tode am 21.4.1904 in Rorschach.



74 Rorschach – Konservenfabrik
450 – um 1900

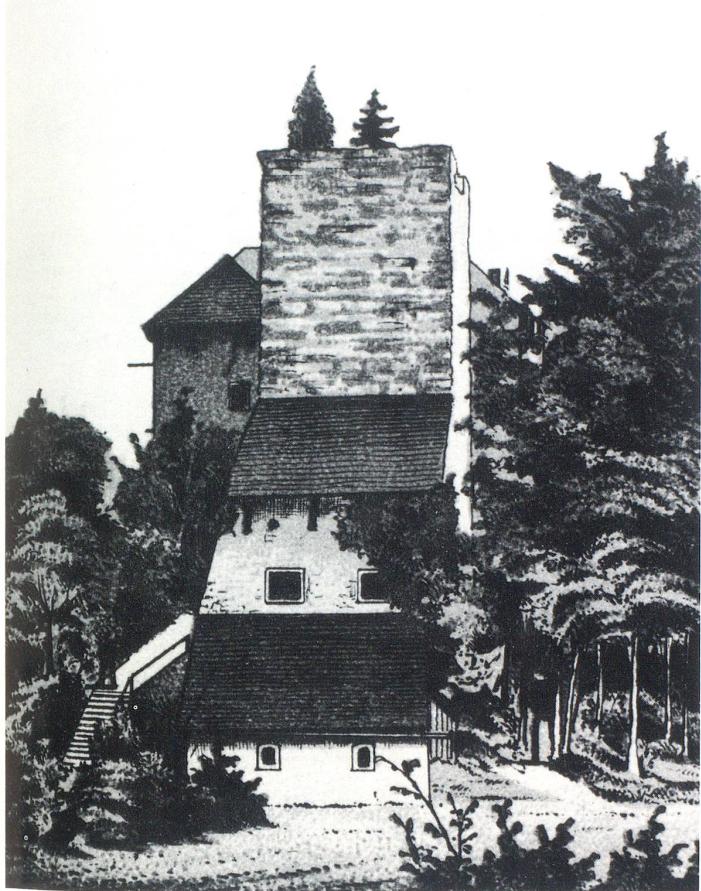
Titel Schweizerische Armeeconservenfabrik, Bernhard & Co., Rorschach
Edition Briefkopf, A. Trüb & Co., Aarau.
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 90 x 200 mm
Zeit um 1900
Standort FKZ
Sujet Fabrikanlage mit rauchenden Kaminen mit Präsentation der Auszeichnungen: Gossau 1888, Gold.Med.; Köln 1890, Gold.Med.; Lüttich 1890, Gold.Med.; Marseille 1890, Gold.Med.; Toulon 1891, Gold. Med.; Brüssel 1891 und Paris 1892, Gold.Med.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 227.

75 Rorschach – Benz & Meisel –
451 um 1900

Titel Holzhandlung, Hobel- & Spaltwerk Rorschach
Edition Benz & Meisel, Grosse Trocken Anlagen
Zeichner A. Trüb & Co. Aarau & Lausanne
Lithograph A. Trüb & Co. Aarau & Lausanne
Technik Lithographie, blau
Masse 80 x 200 mm
Zeit um 1900
Standort FKZ
Sujet Ansicht der Holzlager, der Hobel- und Spaltwerke in Rorschach am See nördlich des Hauptbahnhofes, der südlich der Holzlager gut sichtbar ist. Ein Zug fährt nach Westen, der andere nach Osten. Über die Geleiseanlagen führt eine Passarelle. Daneben befindet sich eine Ansicht der Filiale in St. Margrethen mit grossem Holzlager.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 232.

76 Rorschach – Rorschach-Heiden-Bahn – um 1877
452

Titel Rorschach-Heiden-Bahn. – Wartensee. (Gezeichnet von S. Buff, in Holz geschnitten von R. Müller.)
Edition Kalenderblatt
Zeichner Sebastian Buff, *1829, †1880
Xylograph Rudolf Müller, *1802, †1885
Technik Xylographie, schwarzweiss
Masse 84 x 142 mm
Zeit um 1877
Standort FKZ
Sujet Ansicht von Südosten auf das Trasse der Rorschach-Heiden-Bahn und das Schloss Wartensee. Die Dampflokomotive der Zahnradbahn stösst einen Bahnwagen bergwärts Richtung Heiden.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 240.

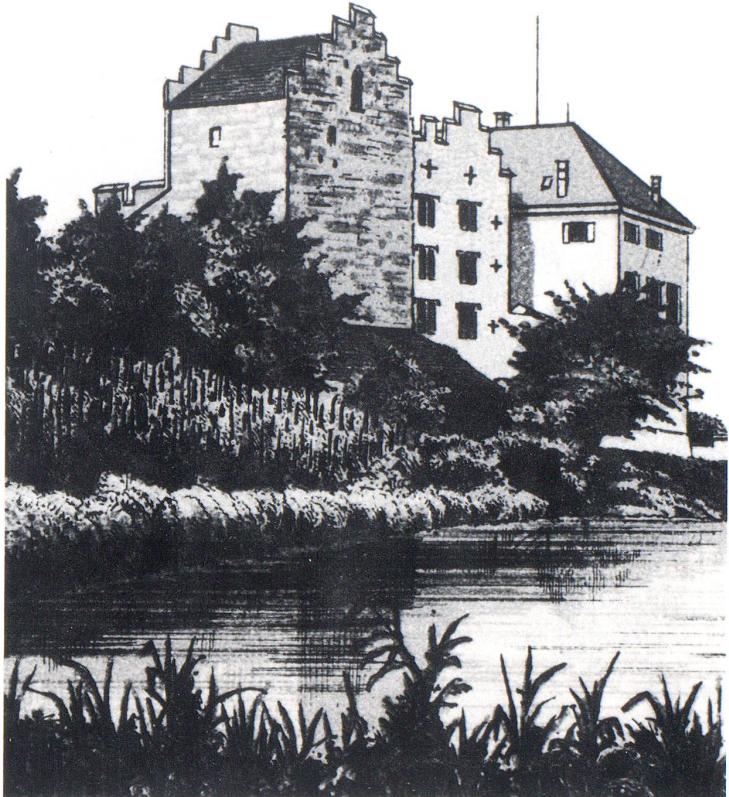


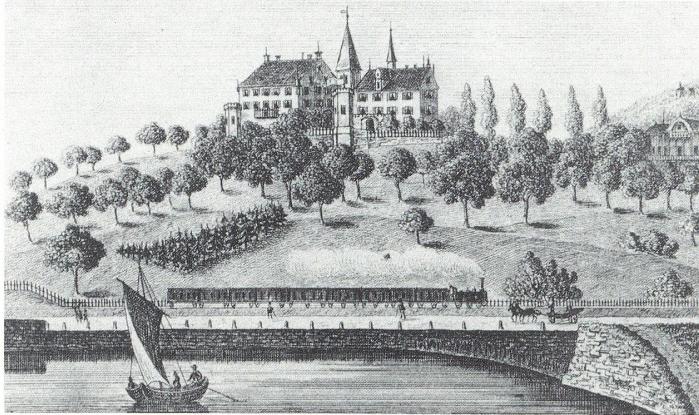
77 Rorschacherberg — St. Anna-
schloss — um 1886

Titel St. Anna Schloss
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,
Lithograph *1857, †1913
Technik Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Masse Autotypie, schwarzweiss
Zeit 55 × 47 mm
Standort um 1886
Sujet P27
Anmerkung St. Annaschloss von Süden gesehen
 Vgl. Weber I, Nr. 246—249, 252,
 253, 254, 256, 257, 258, 260. Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.

78 Rorschacherberg — Schloss
Wartensee — 1870

Titel Schloss Wartensee
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,
Lithograph *1857, †1913
Technik Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Masse Autotypie, schwarzweiss
Zeit 55 × 42 mm
Standort 1870
Sujet P27
Anmerkung Ansicht des Schlosses von Süd-
 westen mit Schlossweiher
 Leporello von Rorschach,
 vgl. Nr. 410. Vgl. Weber I,
 Nr. 263—283.
Literatur Weber I, Nr. 272, 273, 274.





79 Rorschacherberg – Schloss
455 Wartegg – um 1864

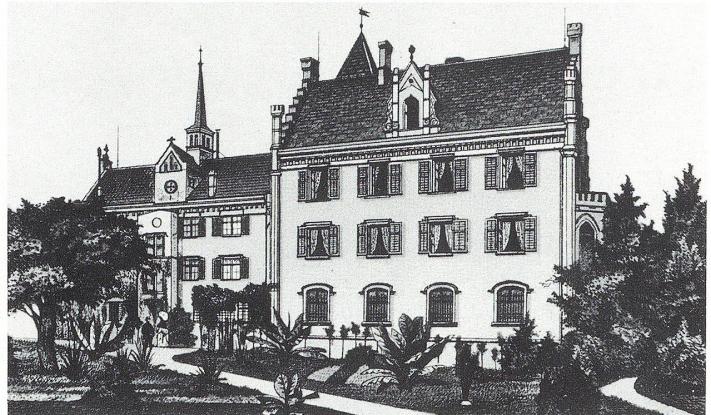
Titel Schloss Wartegg
Stecher E.W.
Technik Stahlstich, schwarzweiss
Masse 62 × 95 mm
Zeit um 1864
Standort P23
Sujet Ansicht des Schlosses von Norden. Unten der Bodensee mit Schlosshafen. Im Hafen ein Segelboot mit drei Personen. Ein Eisenbahnzug fährt vorbei. Zwischen See und Eisenbahn die Landstrasse nach Staad

Anmerkung Die Bahn von Rorschach nach Rheineck wurde 1857 in Betrieb genommen.
 Erschienen in einer Serie von Souvenirkarten aus Rorschach: St. Anna-Schloss, Marktgasse, Katholische Pfarrkirche, Protestantische Kirche, Kloster Scholastika, Töchterinstitut zum Bäumlistorkel, Katholisches Töchterinstitut, Lehrerseminar. Die auf Halbkarton gedruckten Ansichten dürften ungebunden, mit einem einfachen Umschlag versehen, vertrieben worden sein. Der Originaltitel des Werkes liess sich leider nicht ermitteln, da in öffentlichen Sammlungen kein vollständiges Exemplar erhalten geblieben ist.

Literatur Weber I, vgl. Text zu E.W., Nr. 192.

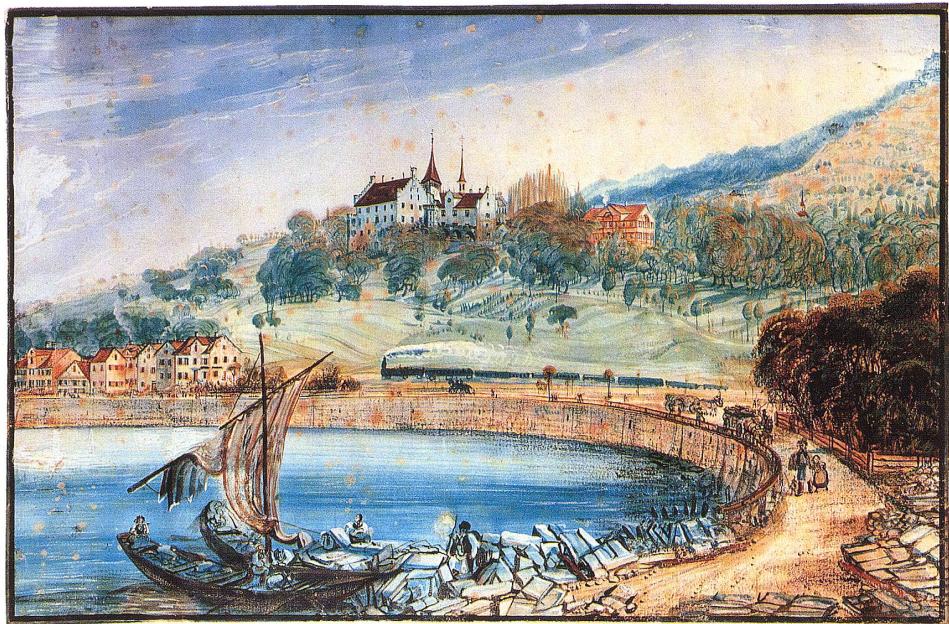
80 Rorschacherberg – Schloss
456 Wartegg – um 1870

Titel Schloss Wartegg
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,
 *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 55 × 93 mm
Zeit um 1870
Standort P27
Sujet Ansicht des Schlosses von Südosten. Rechts der südliche Haupttrakt des Schlosses (erstellt 1861/62 unter der Regentin Louise von Parma) mit vornehmhem Dachgiebel, links der Flügel (erstellt unter dem Schlossbesitzer Fidel von Thurn) mit Lukarne und spitzhelmigem Dachreiter. Hinter dem Dach der spitzige Dachgiebel des Schlossturmes am verdeckten Von-Blarer-Trakt.
Anmerkung Umbau und Erweiterung des Schlosses in den Jahren 1861–1862. – Persönliche Mitteilungen von Arthur Kobler. Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.



81 Rorschacherberg – Schloss
457 Wartegg – um 1870

Titel Wartegg
Zeichner Jakob Eggli, *1812, †1880
Technik Gouache
Masse 310 × 480 mm
Zeit um 1870
Standort P25
Sujet Ansicht des Schlosses Wartegg, Gästehaus und Kapelle Wilen – Wartegg vor dem Umbau von 1873 von Nordwesten. Die Schlossanlagen sind im Grünen und von vielen Bäumen umgeben. Unten dampft ein Zug vorbei (1857). Links im Bild die ersten Häuser von Staad, auf der Strasse zwei Reiter. Rechts vom Hafen zwei Fuhrwerke und ein Fussgänger, begleitet von einem Mädchen und einem Hunde. Im Hafen zwei Segelschiffe mit je einer Frau und einem Mann auf dem Schiff. Ein Fischer mit der Fischerpute ist im Begriffe wegzugehen. Sehr schönes Gouachebild, stark stockfleckig.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 282, 284–292.

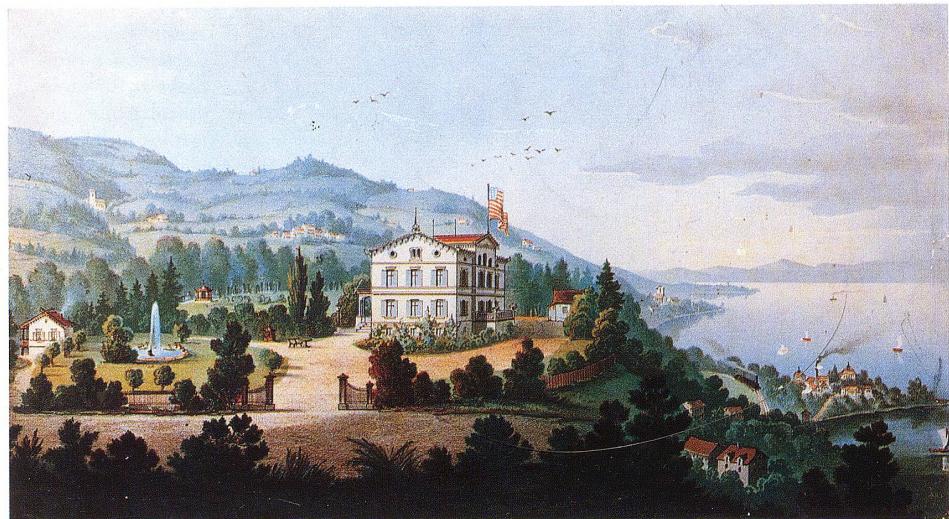


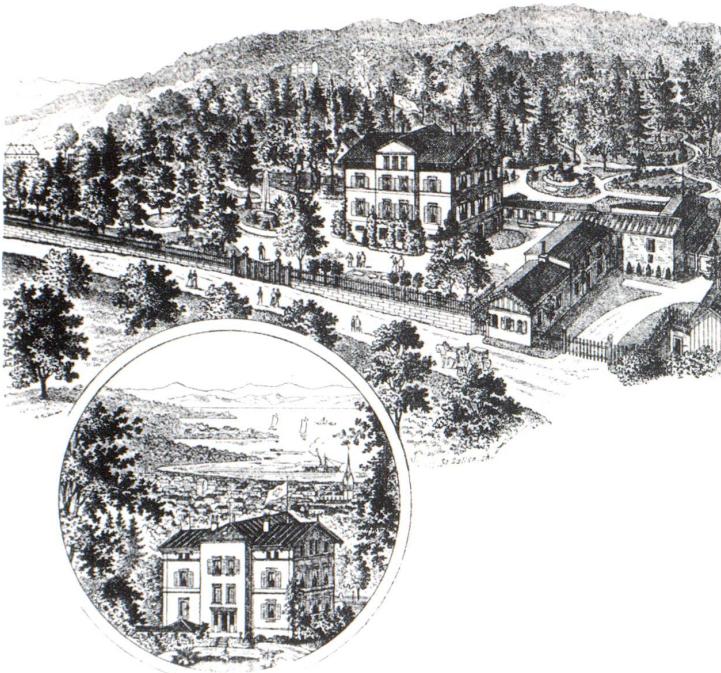
82 Rorschacherberg — Weinhalde
458 — um 1870

Technik Lithographie, koloriert.
Masse 170 × 312 mm
Zeit um 1870
Standort P24
Sujet Anblick des neu erstellten Herrenhauses «Weinhalde» von Nordosten mit Blick auf den Rorschacherberg und Bodensee. Am Rorschacherberg ist das St. Anna-Schloss und westlich das Möttelischloss sichtbar. Die Ufergegend am See ist ziemlich frei gestaltet, auch Rorschach und das Bahntrasse mit dem dargestellten Zug mit Dampflokomotive von Goldach kommend. Auf dem See zwei Dampfschiffe und drei Segelboote. In Rorschach raucht es aus einem Industriekamin. Der Herrschaftsitz zur Weinhalde mit grossem Park. Das Haus hat nördlich eine Terrasse, südlich den gedeckten Haupteingang. Ganz links, in der unteren Mitte des Bildes, das kleine Wohnhaus für den Abwart, unmittelbar rechts vom Haus, in der Mitte des Bildes, das Waschhaus. Im Garten ein Springbrunnen, ein Gartenpavillon, auf dem Dach des Hauptgebäudes die Fahne der Vereinigten Staaten von Amerika. Der Zugang zum Haus ist östlich vorn im Bild dargestellt.

Anmerkung Auf dem Hause ist die amerikanische Fahne angebracht, weil das Haus von 1868 bis 1871 Jakob Weidenmann aus Hartford, USA, gehörte.

Zur Geschichte Bonfaz Bieger kaufte im Jahre 1853 den Laimath-Acker samt Steinbruch und Reben im Masse von 1½ Jucharten von Gemeindeammann Lehner zur Oberbleiche. Von Math. Rennhas im Meierhof in Berg kaufte er ca. 1 Jucharte Reben und Heuwachs dazu. Bieger verkaufte das Erworbs 1854 an Josef Faller zur Feldmühle. Vgl. Weber I, Nr. 217. Josef Faller erstellte auf dem Gelände ein Herrschaftshaus, ein Abwartshaus, ein Waschhaus und eine Remise und verkaufte dies 1868 mit dem dabei befindlichen Boden an Hofstatt, Ackerfeld und Wieswachs samt Reben von ca. 3 Jucharten an Jakob Weidenmann aus Winterthur, wohnhaft in Hartford, USA. In der Folge erlebte das Haus Handänderungen 1871, 1872, 1889, 1890, 1892, 1893, 1894, 1895 und 1902. 1905 ging die Liegenschaft an die Genossenschaft «Sanatorium» Rorschach, 1920 an Friedrich Benz-Meisel, 1938 an Frau Rosa Julia Loepfe-Benz, 1945 an Karl Keller, Eichmeister, Rorschach.



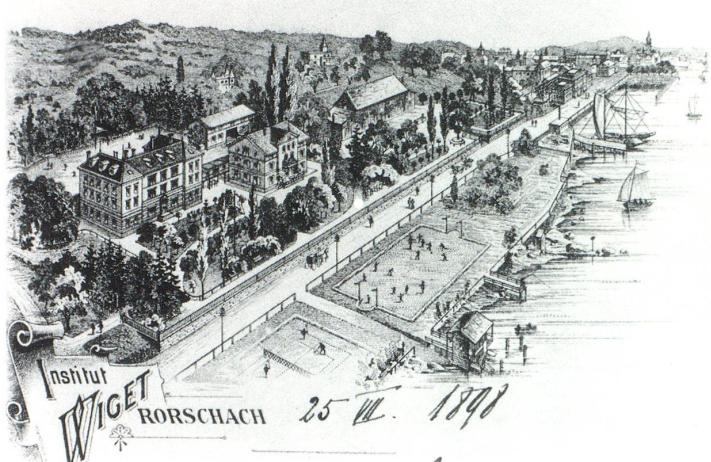


83 Rorschacherberg – Weinhalde
459 – um 1898

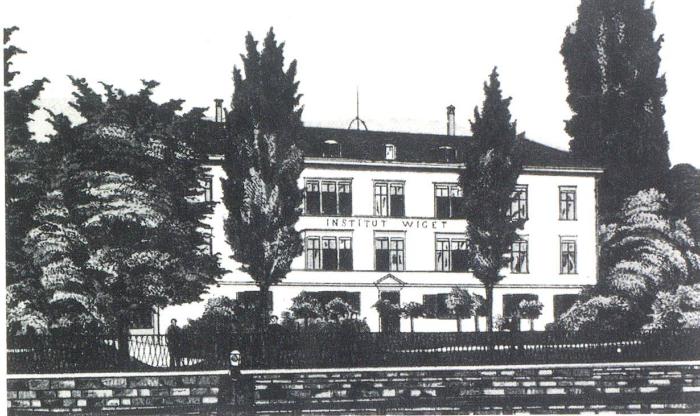
Titel Privat-Heilanstalt Villa Weinhalde
bei Rorschach am Bodensee
Edition Briefkopf
Zeichner John Moritz Robert *1859
Lithograph John Moritz Robert †1942
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 87 x 90 mm
Zeit um 1898
Standort FKZ
Sujet Oben Ansicht der Weinhalde von
Norden mit Parkanlagen und west-
lichen Nebengebäuden. Unten im
Kreis die Ansicht von Süden mit
dem Blick auf den Bodensee mit der
Buchtenfolge Rietli, Arbon und
Romanshorn.
Anmerkung Vgl. Nr. 458.

84 Rorschacherberg – Schönberg
460 – Institut Wiget – 1898

Titel Institut Wiget Rorschach
Edition Briefkopf
Technik Lithographie, blau
Masse 77 x 125 mm
Zeit 1898
Standort FKZ
Sujet Gesamtansicht des Institutareals
zwischen See und Wachsbleiche-
strasse. Zwischen dem Seeufer und
der Churerstrasse Sportplätze. Dann
folgen die Churerstrasse, das Bahn-
geleise Rorschach-Rheineck, die
verschiedenen Gebäude des Institu-
tes Wiget in einem parkähnlichen
Garten. Das Institut besteht aus
verschiedenen Gebäuden: einem
Wohnhaus, einem Institutsgebäude,
einer Remise, einer Scheune, einem
Waschhaus und einer Badhütte
am See.



Anmerkung Prof. Heinrich Wiget kaufte 1872 das Gut Schönberg und erstellte darauf das Institutsgebäude, das 1874 bei der Neuauflage des Asse-
kuranzrodes aufgeführt ist. 1888
übernimmt der Sohn, Direktor
Gustav Wiget, das Institut, bis das ganze
Areal 1907 nebst Gebäuden (Wohn-
haus, Institutsgebäude, Scheune,
Remise, Waschhaus und Badhütte am
See) durch einen Enteignungsver-
trag an die Schweizerischen Bun-
desbahnen übergeht. 1910 wurde
das Knabeninstitut abgebrochen.
Das Institut Wiget hat nichts mit
dem Institut Heller zu tun. Letzteres
wurde 1907 auf dem Anwesen
Waldau durch Direktor Ulrich Heller-
Lemm erbaut und ab November
1908 als Knabeninstitut geführt. In
der Zwischenzeit war das Heller-
Institut provisorisch noch in den
Räumen des Wiget-Institutes unter-
gebracht. In diesem Sinne ist doch
eine gewisse Verbindung der beiden
Institute festzustellen. Durch das
Schliessen des Wiget-Institutes und
die Eröffnung des Heller-Institutes
konnten Zöglinge im neuen Haus
aufgenommen werden. 1938 wurde
das Heller-Institut an den Hotelier
Lemm verkauft, womit die neue
Bestimmung des Hauses als Hotel
beginnt. Vgl. Nr. 462.



85 Rorschacherberg – Schönberg
461 – Institut Wiget – um 1888

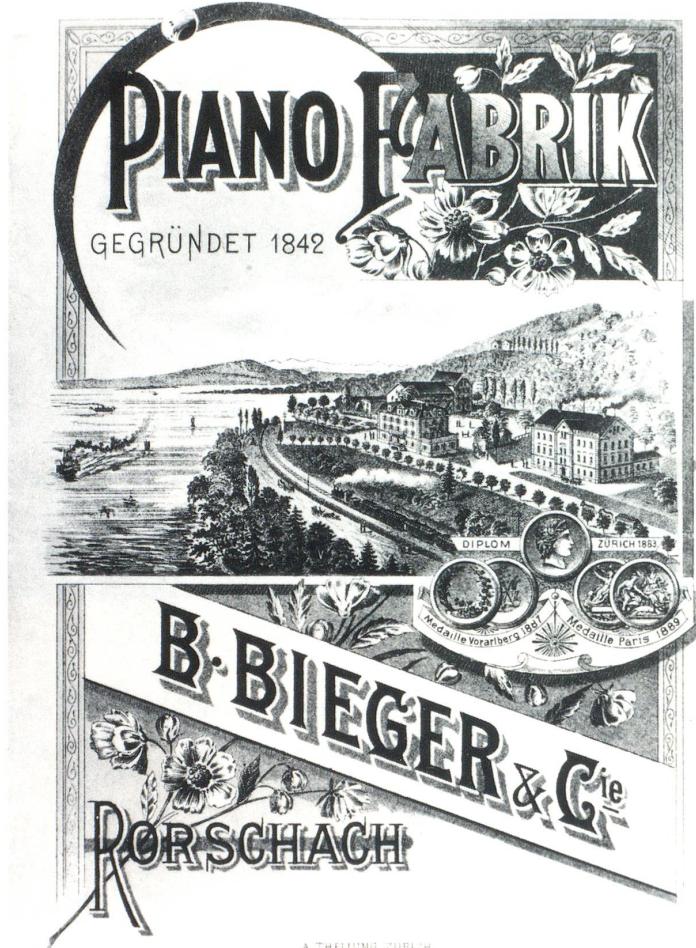
86 Rorschacherberg – Institut
462 Heller, vormals Institut Wiget
– 1908

Titel Institut Wiget
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,
 *1857, †1913
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 56 × 93 mm
Zeit um 1888
Standort P 27
Sujet Institutsgebäude von Süden
Anmerkung Leporello von Rorschach.
 Vgl. Nr. 410.

Titel Institut Heller vormals Wiget,
 Rorschach
Edition Briefkopf für ein Zeugnis für
 Hedwig Göldi, Lehrerin
Lithograph Graphische Abteilung Institut Orell
 Füssli Zürich (am scitl. Briefrand
 vermerkt)
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 80 × 120 mm
Zeit 1908
Standort P 31
Sujet Blick von Nordosten auf das Kna-
 beninstitut mit Institutsgebäude
 und Wohnhaus. Im Hintergrund das
 Stationsgebäude von Rorschach-
 Bahnhof, weiter zurück die Stadt
 und die Buchtenfolge am Bodensee.
Anmerkung 1907 ging das Institut und das
 gesamte Areal durch einen Enteig-
 nungsvertrag an die Schweizeri-
 schen Bundesbahnen über. Bis das
 neue Institut in der Waldau im
 November 1908 bezogen werden
 konnte, war das Institut Heller noch
 im Institut Wiget provisorisch
 untergebracht. Vgl. Nr. 460.

87 Rorschacherberg — Pianofabrik
463 Bieger — um 1890

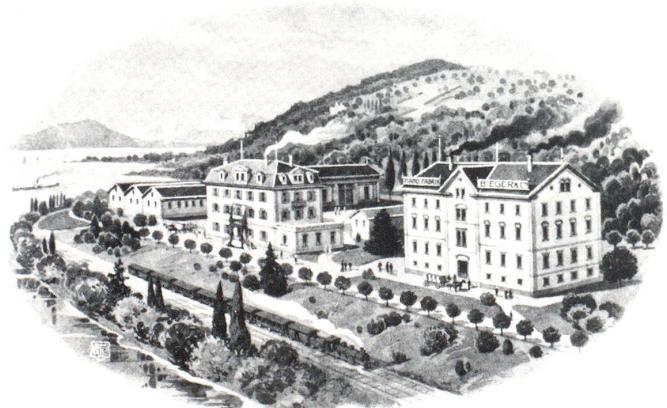
<i>Titel</i>	Pianofabrik B. Bieger & Cie Rorschach
<i>Edition</i>	Katalog
<i>Zeichner</i>	Daniel August Thellung, *1841, †1908
<i>Lithograph</i>	Eduard Baldinger, *1845, †1921
<i>Technik</i>	Lithographie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	Ausschnitt: 87 × 120 mm Ganzes Blatt: 180 × 120 mm
<i>Zeit</i>	um 1890
<i>Standort</i>	P30
<i>Sujet</i>	Blick von Nordwesten auf die Fabrik- und Wohnanlage mit Park, Eisenbahn und Landstrasse. Links der Bodensee. Im Hintergrund die Vorarlbergealpen.
<i>Anmerkung</i>	Vgl. Weber I, Nr. 295, 464—466.



A. THELLUNG ZÜRICH.

88 Rorschacherberg — Pianofabrik
464 Bieger — um 1890

<i>Titel</i>	Bieger & Co. Rorschach, gegründet 1842
<i>Edition</i>	Katalog
<i>Technik</i>	Autotypie, schwarzweiss
<i>Masse</i>	72 × 115 mm
<i>Zeit</i>	um 1890
<i>Standort</i>	P30
<i>Sujet</i>	Ansicht des Fabrikgeländes von Nordwesten mit Eisenbahn, Strasse und dem See.
<i>Anmerkung</i>	Vgl. Weber I, Nr. 295, 463, 465—466.

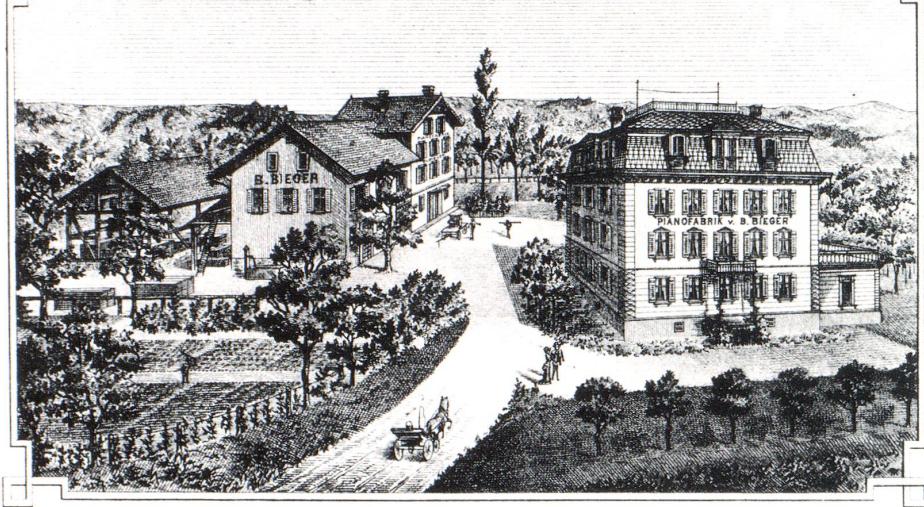


89 Rorschacherberg – Pianofabrik
405 Bieger – um 1890

Titel Pianofabrik B. Bieger & Co.,
Rorschach
Edition Plakat
Zeichner Daniel August Thellung,
*1841, †1908
Lithograph Daniel August Thellung,
*1841, †1908
Technik Lithographie, koloriert
Masse Ganzes Plakat: 600 × 450 mm
Zeit um 1890
Standort P30
Sujet Blick von Nordwesten nach Südosten. Rechts die Fabrikanlagen und die Villa. Grosszügige Parkanlagen. Im Vordergrund die Bahngleise mit einem vorbeifahrenden Zug, darunter die Uferzone und der See mit einem Dampfschiff. Links oben zwei Putten mit dem Bild von Richard Wagner. Reiche Jugendstilverzierung. Mehrere Auszeichnungs-Medaillen.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 295 und 463, 464, 466.

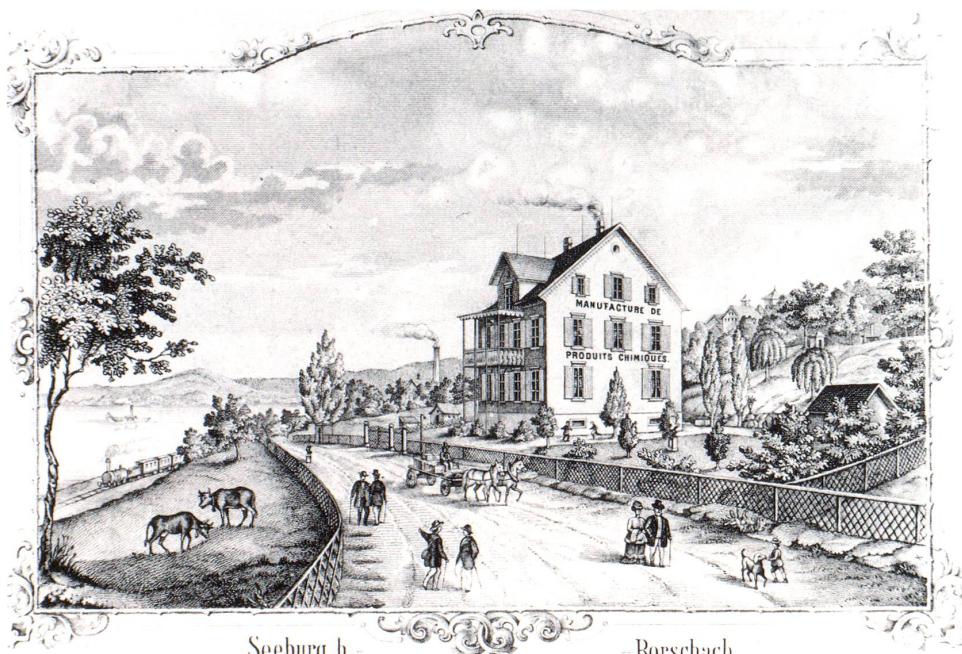


90 Rorschacherberg — Pianofabrik
466 Bieger — um 1890



Titel Pianofabrik von B. Bieger zunächst
dem äusseren Bahnhof Rorschach
Edition Geschäftskarte
Zeichner Eduard Baldinger, *1845, †1921
Lithograph Eduard Baldinger, *1845, †1921
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 70 x 114 mm
Zeit um 1890
Standort FKZ
Sujet Ansicht von Norden auf die Villa
rechts mit dem zweistöckigen
Balkon an der Nordfassade, links
Ökonomiegebäude. Die Zufahrt-
strasse kam ebenfalls von Norden.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 295 und 463, 464,
465.

91 Rorschacherberg — Seeburg —
467 nach 1857, vor 1898



Seeburg b.
- Rorschach

Titel Seeburg b. Rorschach
Zeichner Heinrich (Henri) Furrer,
*1838, †1895
Lithograph Heinrich (Henri) Furrer,
*1838, †1895
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 90 x 130 mm
Zeit nach 1857, vor 1898
Standort FKZ
Sujet Ansicht der Seeburg von Westen.
Dahinter das Schloss Wartegg. Auf
der Strasse fährt ein Fuhrwerk Rich-
tung Rorschach, Menschen spazieren
oder diskutieren auf der Strasse. Auf
dem See ein Dampfschiff, ein Zug
fährt Richtung Rorschach. Zwischen
Strasse und Bahn weiden zwei Kü-
he. Jugendstileinrahmung.
Anmerkung Heinrich Furrer (1838–1895) hatte
zusammen mit seinem Sohn Heinrich (Henri) Furrer (1863–1887) in
Neuchâtel eine lithographische
Anstalt von 1873–1895. Die Lieg-
schaft Seeburg wurde 1857 erbaut,
als Wirtschaft aber erst 1898
erwähnt. Besitzerwechsel 1857, 1860,
1862, 1869, 1880, 1897 und 1898.
Angaben über die «Manufacture de
Produits chimiques» fehlen.
Abbruch und Neuüberbauung
1973/74.

92 Goldach – Rietli – 1855

468

Titel

Landhaus Marienthal in Rorschach
27.II.1855

Zeichner Schlatter bei
C. Stäheli-Wild

Technik

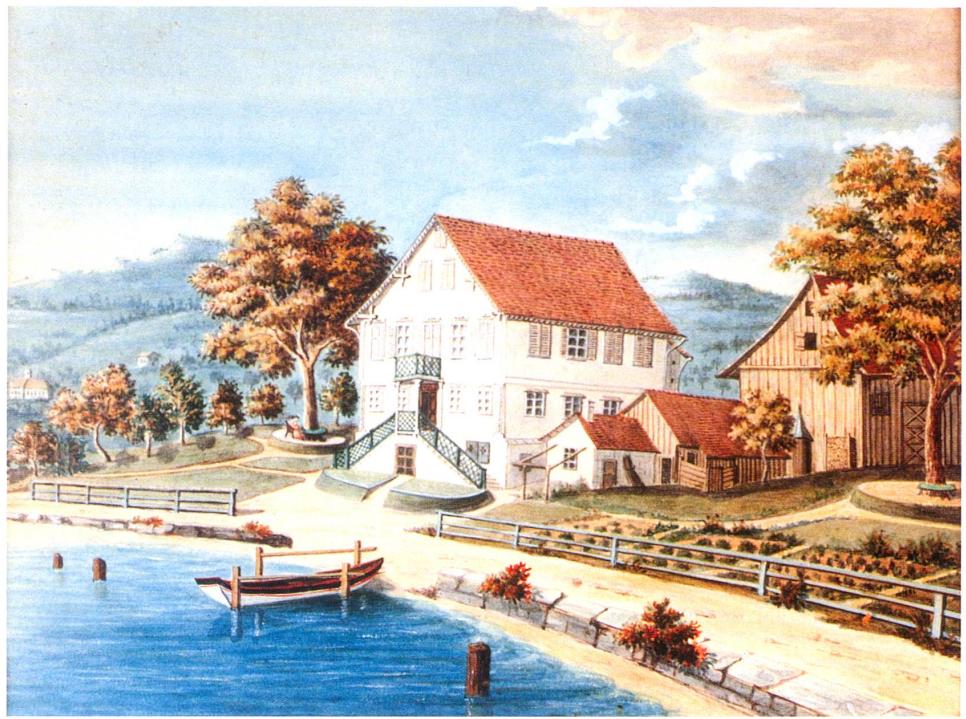
Masse

Zeit

Standort

Sujet

Zeichnung, aquarellierte
200 × 270 mm
1855
P26
Ansicht von Mariatal von Nordwesten inmitten von Gartenanlagen. Vor dem Haus die Landstrasse zwischen Rorschach und Arbon, davor der Bodensee mit einem kleinen Landesteg, an dem ein kleines Boot angebunden ist. Rechts vom Wohnhaus zwei kleinere und ein grösseres Ökonomiegebäude, davor rechts ein Gemüsegarten. Auf der Nordseite des Hauses der schöne beidseitige Treppenaufgang, darüber ein Balkon. Beidseits der Liegenschaft zwei grosse Bäume mit je einer Rundbank um den Baumstamm herum. Unter dem Baum links sitzt eine junge Dame.



93 Goldach – Marienhalde –

469 um 1890

Technik

Masse

Zeit

Standort

Sujet

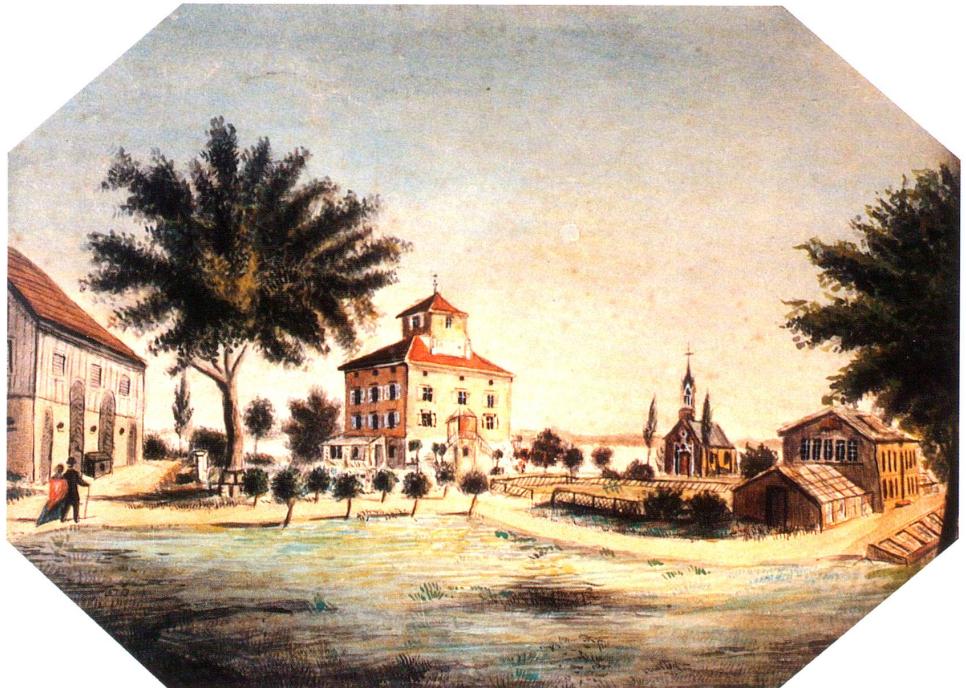
Zeichnung, koloriert, guachiert
170 × 240 mm, Oktogon
um 1890
P26
Auf engem Raum das Schlösschen Marienhalde, links davon das Ökonomiegebäude, rechts die Marien- oder Allerheiligen-Kapelle, ganz rechts die Gärtnerei.

Anmerkung

Die Villa, wie das Schlösschen auch benannt wurde, war ein einfacher Bau. Im Parterre war ein Lingen- und Silberzimmer und ein Billardsalon, im ersten Stock waren fünf Salons, im zweiten Stock Schlaf-, Gäste- und Toilettenzimmer. Das Schloss wurde 1853 von Lady von Hamilton erbaut, das Villengebäude 1942 abgebrochen. Der exotische Park mit einem seltenen Baumbestand war besonders reizvoll.

Literatur

Johannes Huber: Wassily Kandinsky und Goldach, RNbl. 1991, S. 37–48.



94 Goldach – um 1870

470

Technik

Masse

Zeit

Standort

Sujet

Bleistiftzeichnung

207 x 304 mm

um 1870

Rathaus Goldach

Ansicht von Goldach mit der Eisenbahnbrücke von Südwesten. Im Vordergrund in der Mitte die Gebäulichkeiten der Haldenmühle, rechts ein bewaldeter Hang, die Eisenbahnbrücke, in der Mitte das Dorf Goldach mit der Kirche, im Hintergrund Rorschach, Mariaberg, der Bodensee mit zwei Dampfschiffen darauf.

Anmerkung

Die Darstellung entspricht in grossen Zügen dem Stich von Johann Baptist Isenring, Weber I, Nr. 296, wobei der Standort des Zeichners etwas höher und südlicher gewesen sein muss.



95 Goldach – mit Bodenseeland-
schaft – um 1870

471

Titel

Edition

Zeichner

Technik

Masse

Zeit

Standort

Sujet

Ansicht von oberhalb der Blumenegg / Goldach auf den Bodensee mit Goldach und Rorschach

Skizzenbuch von H. Rottenschweiler der Sammlung F.O. Pestalozzi

Heinrich Rottenschweiler, *1841, †1893

Zeichnung, Bleistift

149 x 286 mm

um 1870

P 16

Links unten die Gebäude der Blumenegg, darüber links die Haldenmühle, weiter nördlich das Dorf Goldach mit der St. Mauritius-Pfarrkirche. Rechts davon Rorschach am Bodensee mit der langen Landzunge von Altenrhein.

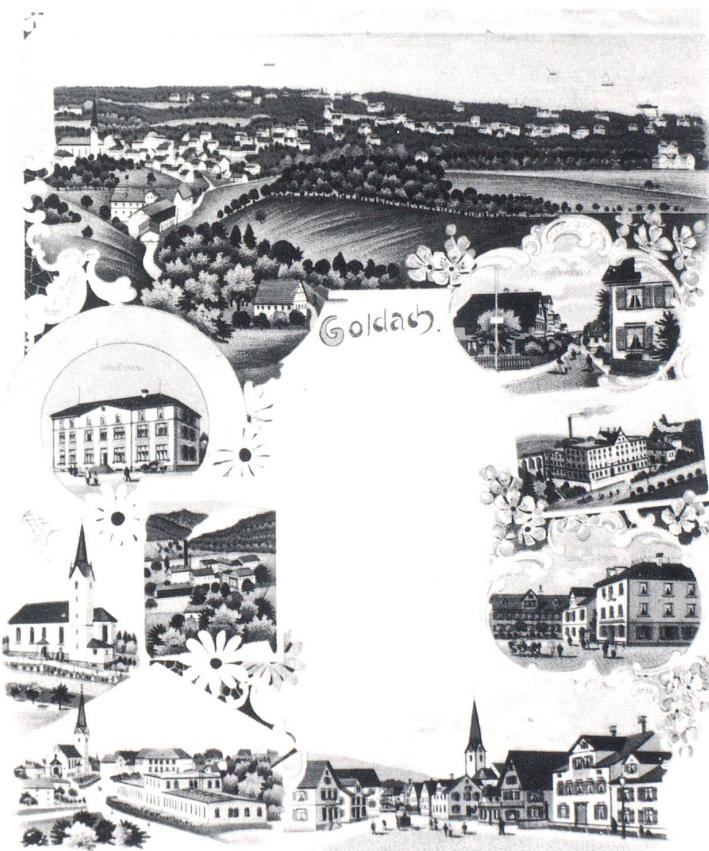
Anmerkung

Einige Blätter dieser Skizzenbücher sind im Besitz der Zürcher Kunstgesellschaft.

Literatur

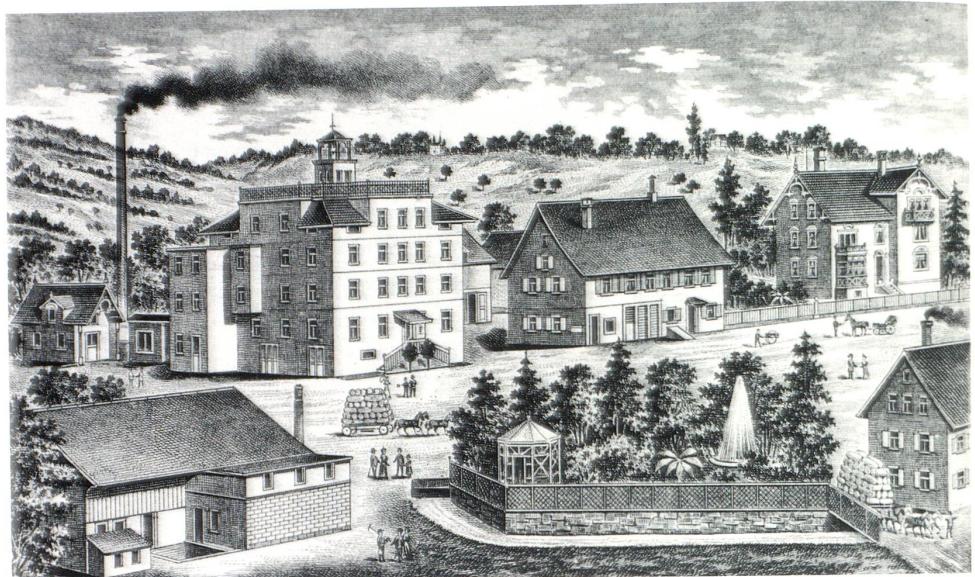
Brun, Künstlerlexikon, Bd. II, S. 677





96 Goldach – Gesamt- und Teil-
472 ansichten – um 1900

Titel Gruss aus Goldach
Edition Verlag Eugen Qoblier, Goldach
Lithograph Rathé und Fehlmann, Basel
Dep. No. 4895
Technik Lithographie, koloriert
Masse 182 × 137 mm
Zeit um 1900
Standort FKZ
Sujet Oben Goldach von einem südlichen Standort mit Blick gegen Norden auf den Bodensee. Links die Pfarrkirche, südlich die Neumühle. Unten links das Rosenacker-Schulhaus, Pfarrkirche, Gättondruckerei Blumenegg, rechts die Blumenstrasse, Bruggmühle, Linde und Lindenhof, unten die Kirche, Kirchenfeldschulhaus und Stickerei, daneben die Hauptstrasse von unten nach oben gesehen.
Anmerkung Gemäss Basler Adressbuch 1901 handelte es sich bei der Firma Rathé & Fehlmann, Kohlenbergstrasse 8, um eine «Quincaillerie, Papeter. u. Spielw. en gros».



97 Tübach – Aachmühle – 1896

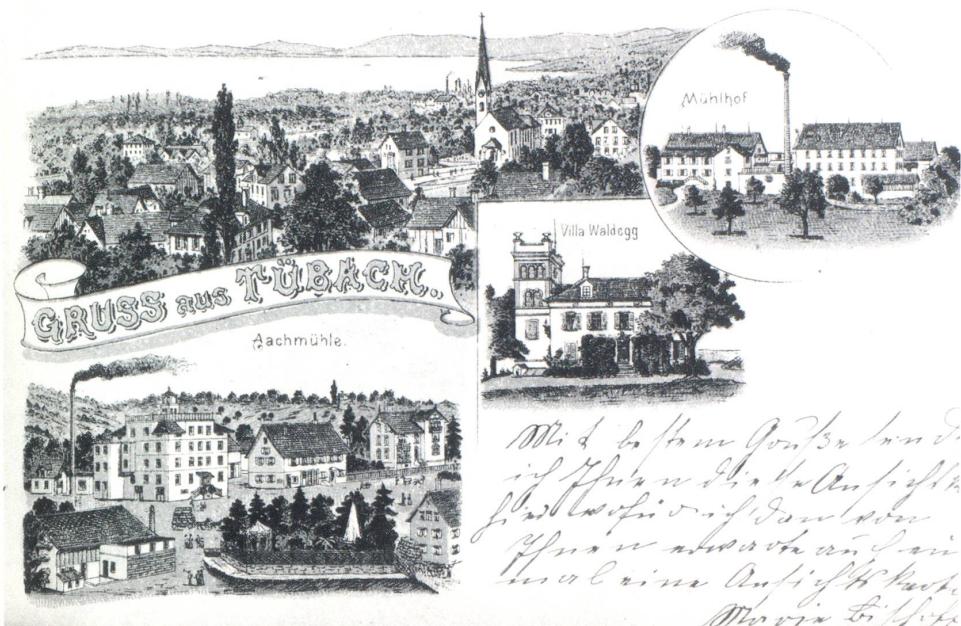
473

Titel Aachmühle Tübach, b. Rorschach,
JG. & ANT. LEHNER
Edition Briefkopf, Wilhelm Wieber, Litho-
graphische Anstalt, Rorschach
Zeichner Wilhelm Wieber, *1844, †1910
Lithograph Wilhelm Wieber, *1844, †1910
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 76 x 130 mm
Zeit 1896
Standort P29

Sujet

Ansicht der Aachmühle von Nordosten. In der Mitte links das Hauptgebäude der Mühle mit Glockentürmchen, daneben rechts hinten, noch teils sichtbar, der Wagenschopf oder Remise. Links das Maschinenhaus, das hohe Kamin und die Mosterei und Wäscherei. In der Mitte rechts das Pächterhaus, daneben rechts die Fabrikantenvilla von Anton Lehner (1896 erbaut). Die Villa von Ignaz Lehner ist auf diesem Bild nicht sichtbar. Vorn links unten die Scheune mit Anbauten, in der Mitte der Garten, rechts davon das Bauernhaus Hanemann. Auf dem Areal der Mühle verlassen zwei schwer beladene Pferdefahrzeuge die Aach, Leute diskutieren, ein Kutscher wartet und ein Mann stößt einen Stosskarren.

Anmerkung Die Mahl- und Weissmühle zur Aach war ein Lehen des Abtes von St. Gallen. Erste Daten von 1432 Bilgri von Lew aus Bernhardzell. 1875 Kauf der Mühle durch Josef Ignaz Lehner, 1878 Brand der Mühle, neuer Mühlebau und Betrieb der Mühle durch Ignaz und Anton Lehner. 1910 wurde der Betrieb als Mehlmühle eingestellt, dann als Futtermühle weiter betrieben bis 1970.
Persönliche Mitteilung von Ruth Lehner, Tübach.



98 Tübach – Mühlhof – 1896

474

Titel	Gruss aus Tübach, Aachmühle, Mühlhof, Villa Waldegg
Edition	Ansichtskarte
Technik	Lithographie, koloriert
Masse	90 × 132 mm
Zeit	1896
Standort	P29
Sujet	Ansicht von Tübach von Südwesten mit Dorf und Kirche. Weiter Blick auf den Bodensee, daneben die Aachmühle, der Mühlhof und die Villa Waldegg.
Anmerkung	Im Mühlhof war von 1582 bis 1740 eine Papiermühle und von 1585 bis 1622 eine Druckerei. Sie wurde von Leonhart Straub, *1550, †1607, betrieben.

Zur Geschichte

In der Ostschweiz und besonders in St. Gallen kam es recht spät zu einer Druckerei. Erst 1578 stellte Leonhard Straub bei dem Rate der Stadt St. Gallen ein Gesuch, eine Buchdruckerei einrichten zu dürfen. Leonhard Straub ist ein gebürtiger St. Galler. Sein Vater war Goldschmied und Stadtammann daselbst. Der erste erhaltengebliebene Druck ist ein Kalender auf das Jahr 1579. 1582 errichtete Straub im Weiler Aach in Tübach eine Papiermühle,

wo bereits eine Mahlmühle mit Wassernutzungsrechten an der Goldach bestand. Nach grossen Schwierigkeiten mit den Zensurbehörden in der Stadt St. Gallen verlegte er 1585 auch die Druckerei nach Tübach. Der Ortswechsel hatte den Vorteil, dass er hier auf äbtischem Boden kaum eine Zensur zu befürchten hatte. Nach einer Verordnung von 1577 durften sich aber nur Katholiken hier dauernd niederlassen. So konvertierte Straub 1586 zum alten Glauben und verlegte einen Teil seiner Druckerei nach Konstanz.

In Rorschach eröffnete er eine Offizin und von da an gibt Leonhard Straub auf seinen Druckerzeugnissen den Reichshof Rorschach als Druckort an.

Straub druckte Flugblätter, Kalender, Schriften, Gebetbücher und Traktate über Kunst und Geschichte.

«Annus Christi 1597. Historische erzählung / der fürnembsten Geschichten und handlungen / so in diesem 1597. Jahr / vast in gantzen Europa. denckwürdig abgelauffen» Verfasser: Samuel Dilbaum aus Augsburg.

Diese Rorschacher Monatsschrift ist wohl die erste deutschsprachige Zeitung und stammt aus der Druckerei von Leonhard Straub an der Aach. In Rorschach ist die Druckereitätigkeit noch bis 1622 nachzuweisen. Die Papiermühle zu Ach kaufte 1612 Balthasar Rotmund. Von 1616–1740 blieb sie Besitztum der Familie Weibel, die 1680 auch Besitzerin der Mahlmühle zu Ach samt Säge, Bleuel, Stampf, Gütern und allem Zubehör geworden war.

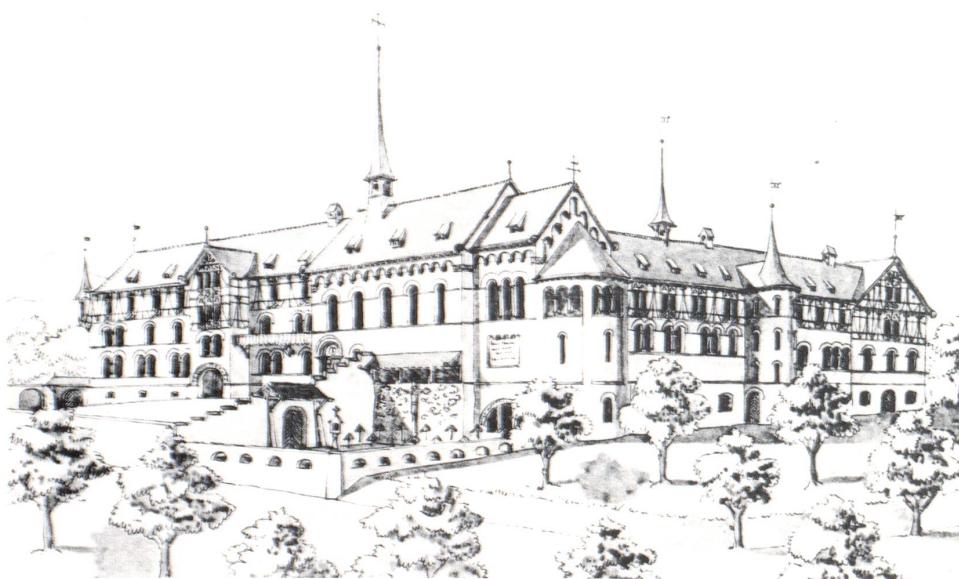
Literatur:

Willi Franz: Geschichte der Stadt Rorschach und des Rorschacher Amtes, 1947, S. 297–304.

Barth Gerda: Annus Christi 1597, Die Rorschacher Monatsschrift – die erste deutschsprachige Zeitung, Njbl., St. Gallen 1976.

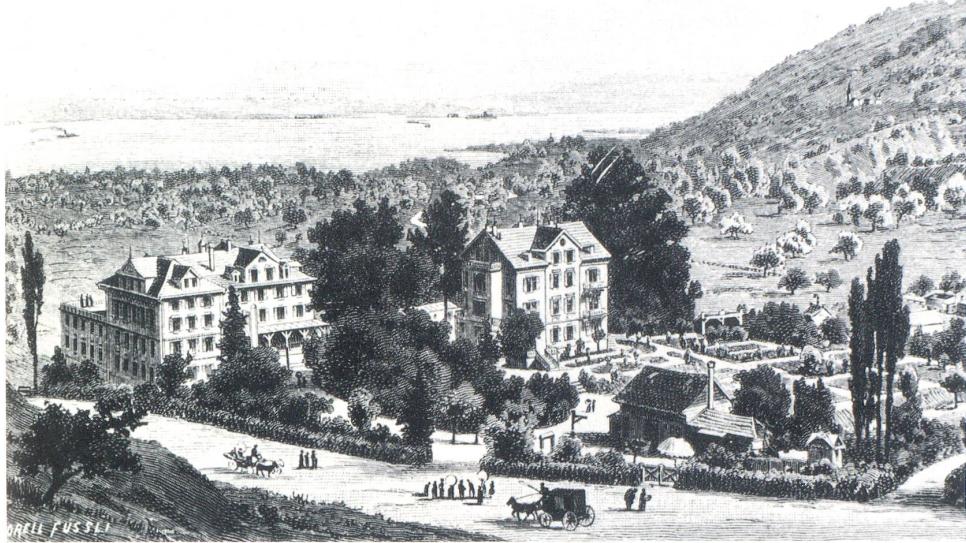
Bührer Peter: Rorschach Druckort der ältesten Zeitung? RNBL 1953, S. 49–52.

99 Tübach – Kloster Scholastika
473 – 1903



Titel Neubau St. Scholastika Tübach
Edition Postkarte
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 70 × 115 mm
Zeit 1903 (Poststempel)
Standort Archiv der eidg. Denkmalpflege
in Bern
Sujet Projekt für den Neubau der Klosteranlage von Südosten, Jugendstil
(romanisch-byzantinisch)
Anmerkung Erbaut 1905/6 von August Harder als Ersatz für das abgebrochene Kloster in Rorschach.

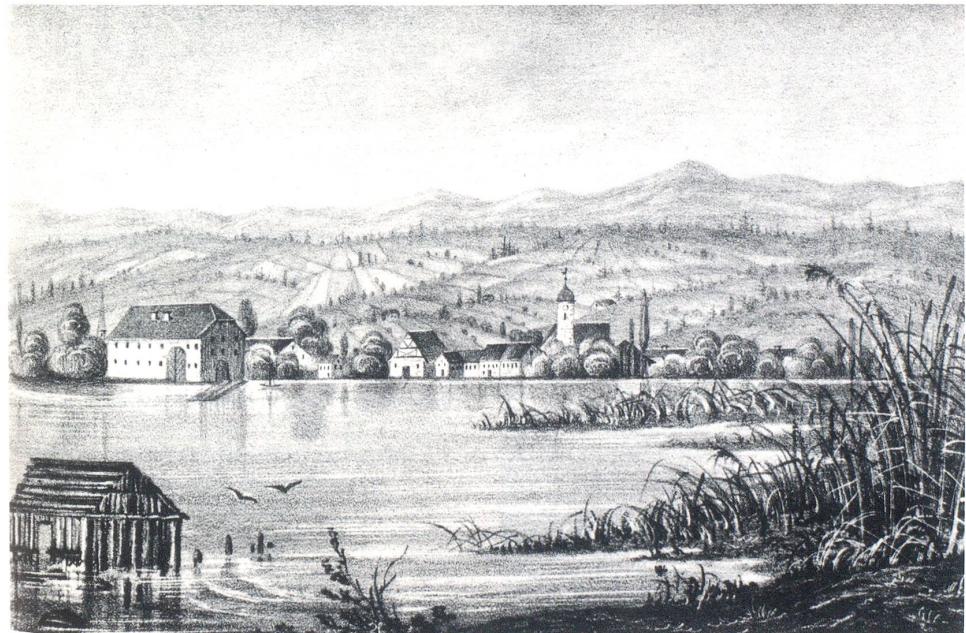
100 Mörschwil — Kurhaus Untere
476 Waid — um 1870



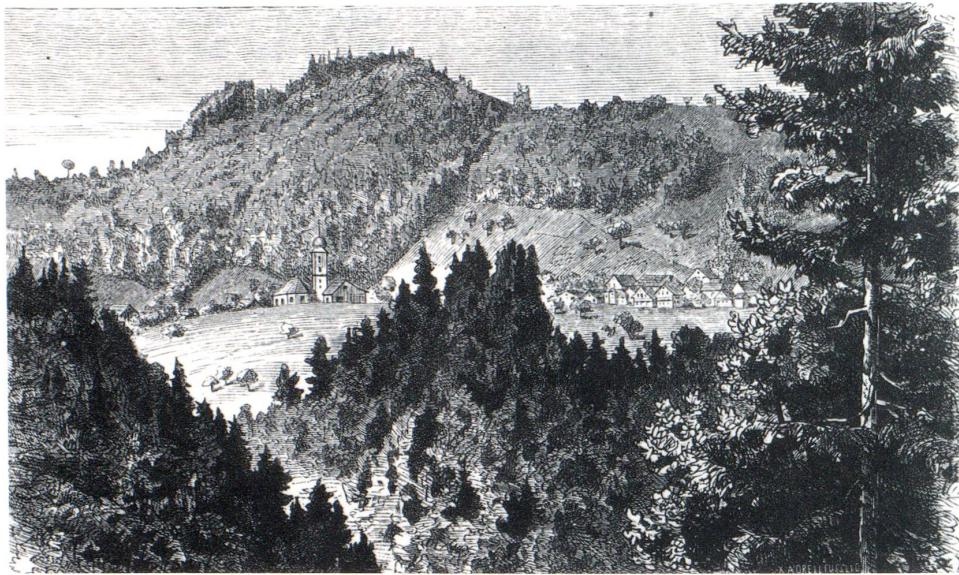
Titel St- Gall — Kuranstalt «Auf der Waid» ST. GALLEN
Edition Holzstich in einer Zeitung
Xylograph Orell Füssli, Zürich
Technik Xylographie, schwarzweiss
Masse 70 x 117 mm
Zeit um 1870
Standort Galerie O. Osvald, St. Gallen
Sujet Kurhaus von Nordwesten gesehen, links die alte Kuranstalt, rechts das neue Haus. Vor beiden Häusern grosszügige Gärten und Parkanlagen mit Ökonomiegebäude. Links davon die Landstrasse Rorschach-St. Gallen. Auf der Strasse eine offene und eine geschlossene Kutsche, Fussgänger. Im Hintergrund der Bodensee.

101 Steinach — vom See her — 1851

477

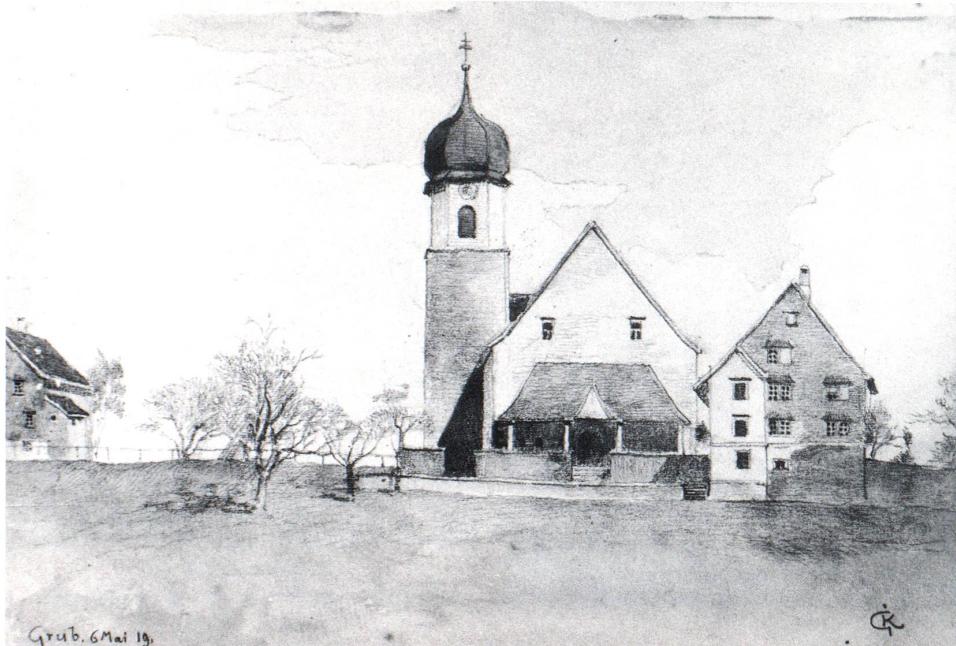


Titel Steinach
Edition Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen, «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte, 1851, Nr. 45
Lithograph Johann Nepomuk Bommer, *1811, 1848 Auswanderung nach Amerika
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 113 x 170 mm
Zeit 1851
Standort HRK
Sujet Ansicht von Steinach von Arbon aus über den See. Links im Bild markant das Gredhaus, in der Mitte die Kirche mit dem Dorf. Rechts im Bild mehrere Buchten mit Schilf bewachsen. Links im Vordergrund eine Bootsunterkunft.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 41, 90 und 289.



102 Eggersriet — Grub SG —
478 um 1880

Titel Chemin de fer Rorschach-Heiden.
Edition — Katholisch-Grub (page 26)
Xylograph La Suisse Illustrée et le chemin de fer Rorschach-Heiden, H. Szadrowsky, Zurich, Orell Füssli & Co.
Technik Orell Füssli & Co. Zürich
Masse Xylographie
Zeit 90 × 150 mm
Standort um 1880
Sujet P2
Anmerkung Ansicht von Grub (SG) von Süden am Fusse vom Rossbüchel und Fünfländerblick, eingebettet in den sonnigen Hang, umgeben mit Waldparzellen. Rechts im Bild eine grosse Föhre.
Abbildung in: H. Szadrowsky: Heiden et le chemin de fer Rorschach-Heiden, o.J.



103 Eggersriet — Grub SG — Kirche
479 und Pfarrhaus — 1919

Titel Grub, 6. Mai 19, G.K.
Zeichner Gottfried Julius Kunkler,
Technik *1845, †1923
Masse Bleistiftzeichnung, fein aquarelliert
Zeit 235 × 333 mm
Standort 1919
Sujet P32
Anmerkung Ansicht von Kirche und Pfarrhaus Grub (SG) von Westen
Abbildung in: Kath. Pfarrkirche St. Joseph, erbaut 1754–55, Barockbau mit eingezogenem Polygonalchor, an seiner Nordseite Turm mit achteckigem Obergeschoß und schwerer Zwiebelkuppel.

Korrekturen und Ergänzungen zum Buch «St. Galler Kultur und Geschichte» von Joseph Reinhard Weber «Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten». Herausgegeben von Staatsarchiv und Stiftsarchiv St. Gallen, 1990.

7
Zeichner P. Gabriel Hecht *1664 †1745

12
Edition Verlag von Johann Thomas Stettner, Lindau, 1851.
(1. Ausgabe 1846)
«Neue Führer um den Bodensee und zu den Burgen des Höhgau von Ottmar F.H. Schönthuth».

Literatur Wahrenberger: Ansichten, S. 35, Ausschnitt Rorschach. — Wäspe: Graphiksammlung, S. 33. — Scheffold: Baden und Würtemberg, jeweils bei den einzelnen Ortschäften. — von Gleichenstein: Der Bodensee in alten Ansichten, S. 24.

24 um 1838

31
Literatur von Gleichenstein E.: Der Bodensee in alten Ansichten, S. 170—171, 1991.

41
Edition Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen, «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte, von J.N. Bommer, 1851, Nr. 44.

Zeit 1851

45
Zeit 1502—1505

46
Zeichner Felix Speth Ende 18., anfangs 19. Jh.

Standort P3 und RGMK Inv.Nr.T. 769 und Variante Nr.T.768.

Anmerkung «....» (vorh. Text)
Die topographische Gesamtsituation und dargestelltes historisches Ereignis dieses Blattes ist mit den beiden Blättern des Rosgartenmuseums

identisch. Die zeichnerischen Details weichen etwas voneinander ab, stark sogar in der Wiedergabe der Schiffsdarstellungen auf dem See, wobei Anzahl und Gruppierung allerdings gleich sind.

47
Anmerkung Bei der dargestellten Stadt dieses Blattes handelt es sich mit Sicherheit um Bregenz, trotz der grosszügigen Überschrift von ROSCHACH.

48
Anmerkung Siehe Text Nr. 47.

73
Zeichner Rorschach — von Osten — um 1830
Egidius Federle, *1810, †1876

Stecher Johann Ruff, *1813, †1886

Zeit 1830
(Zeitangabe im Verzeichnis P. Rördorf, ETHZH, 1830)
(Sicher nach 1824 und vor 1856)

88
Edition Die Rheingegenden in malerischen Ansichten von seinen Quellen bis zur Nordsee.

1. Ausgabe Alois Wilhelm Schreiber und Johann Ludwig Bleuler:
Ouvrage représentant en 70 à 80 Feuilles les vues les plus pittoresque des Bords du Rhin depuis ses sources jusqu'à son embouchure dans la mer avec des notes et des éclaircissements historiques par Alois Schreiber Conseiller de la Cour et Histroiographe de S.A.R. le Grand Duc de Bade, Gravé par F. Hegi et J. Hurlimann, exécuté d'après nature et publié par Louis Bleuler peintre et éditeur à Schaffhouse en Suisse. [1821—1842/43].

Titelblatt der späteren Lieferungen ab 1833 (nach Bleulers Niederlassung im Schloss Laufen am Rheinfall): *Voyage pittoresque aux Bords du Rhin dessiné et publié par Louis Bleuler peintre éditeur au Château de Laufen tout près la chute du Rhin de Schaffhouse en Suisse.*

Die 80 Ansichten-Blätter der grossen Ausgabe (Bild generell 18/20:28/29,5 cm) erschienen laut Isler-Hungerbühler 1953, S. 37 in 3 Ausführungen: Normalausgabe in A schwarzweiss; dieselbe als Vorzugsausgabe auf gewalztem China-Papier; kolorierte Ausgabe in A, teil-

weise deckend ausgemalt («mit grösster Sorgfalt in Aquarell ausgeführt»). Diese letztere dürfte mit späteren Lieferungen vorwiegend in den 1830er Jahren erschienen sein.

2. Ausgabe Emil Zschokke und Johann Ludwig Bleuler:
Die Rheingegenden, in malerischen Ansichten von Basel bis Holland [...] (in aqua tinta geätzt von L. Weber, J. Hürlemann, Salathe, Hemely), mit erläuterndem Texte von E. Zschokke (und einer Liste der besten Gasthäuser am Rhein). Herausgegeben von Joh. Ludwig Bleuler [...] Original-Ausgabe. Schaffhausen [1845/50]. Ebenda französische Ausgabe, Nr. 17966: Voyage pittoresque des bords du Rhin, dessiné par Louis Bleuler et Federly, gravé par J. Hurlimann, Hemely, Salaté et Weber, et accompagné d'un texte explicatif, traduit librement sur le manuscrit allemand de Em. Zschokke par C.-F. Girard, Professeur à l'Université de Bâle. Strasbourg [1845/50]. (Ebenso Isler-Hungerbühler 1953, S. 38.) Diese französische (und wohl auch die deutsche) kleine Ausgabe jedenfalls nicht vor 1839, da der Übersetzer Charles-François Girard (1811—1875), seit 1836 in Basel, dort 1839 zum Extraordinarius, 1841 zum Ordinarius gewählt worden ist.

Laut Leemann-van Elck 1950, Seite 77, erschienen 51 dieser Rheingegenden später auch in kleinerem Format.
Weber, Graubünden S. 188 (80)

Anmerkung Eine Auswahl kleinerer Ansichten der Rheinlandschaften befinden sich in der LBBE.

89b
Edition Prachtausgabe der Rheinlandschaften: Ansichten der Bords du Rhin in Gross Folio als monumentale Prachtausgabe in geringer Auflagenhöhe.
Generelle Masse 310/330 × 470/490
Voyage pittoresque aux Bords du Rhin, dessiné et publié par Louis Bleuler, peintre éditeur au château de Laufen tout près la chute du Rhin de Schaffhouse en Suisse.

Standort P1 und LBBE

Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen, «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte von J.N. Bommer, Nr. 43, 1851.

Zeit 1851

92 Anmerkung Es gibt noch eine vornehmere Ausgabe mit barocker, ovaler Verzierung wie ein Tortenuntersatz (HRK).

107 Zeichner Georg Leonhard Hartmann, *1764, †1828

112 Rorschach — Korn-, Salz- und Waaghaus — 1835

113 Rorschach — Kornhaus — 1835

114 Rorschach — Kornhaus und Hafen — 1835

115 Rorschach — Hafen — 1832

116 Rorschach — Hafen — 1833

117 Rorschach — Hafen — 1845

118 Rorschach — Hafen — 1833

119 Rorschach — Hafen — 1833

122 Edition Zeichner «Land und Meer», Nr. 43, 1861 Gottlob Emil Rittmeyer, *1820, †1904. Stilhuber? (Ausführung der Originalzeichnung) A. Kunz, *, † (Ausführung der Zeichnung für die Xylographie)

126 Rorschach — Hafen 1878

Edition «Überschwemmungen in der Schweiz 1878», «Über Land und Meer», Allg. Zeitung, 1878, S. 880.

149 Zeichner Technik Zeit

Carl Künzli
Lithographie, schwarzweiss
Nach 1870 vor 1875
Das Bild stammt aus dem Leporello mit rotem Presskartondeckel und Goldbuchstabenbeschriftung: Bodensee und Rhein.

Auf dem grossen Panoramablatt ist die Rorschach-Heiden-Bahn (1875) noch nicht eingetragen.

Masse vom Album: 89 × 130 mm.
P7 und HRK.

Masse Standort

151 Rorschach — Hafenbahnhof — 1875

Zeit Standort

1875 Fischer Luzern, HRK.

153 Standort

HRK

Anmerkung Es wurden drei Ausgaben eingesehen mit je einem roten, grünen und crèmefarbigen Leporellodeckel.

165 Zeichner

Diebold Schilling
*1440, †Winter 1485/86.

168 Standort

P6

202

Anmerkung Nach dem Geburtsdatum von W. Wieber (1840) und der Geschäftseröffnung (1880) sollte die Eisenbahn (1856–1875) eingezeichnet sein. Sie ist es aber nicht. Dafür wird eine ausgiebige Reklame für die Stallungen gemacht. Beim Blatt handelt es sich auch um ein grosses Hotelplakat, wo besonders die Pferdedienste angeboten werden. Am Datum um 1900 muss festgehalten werden, denn J. Forrer war von 1896–1903 Besitzer vom «Grünen Baum», auch wenn zu dieser Zeit andere Kostüme Mode waren und die Mauer der Gartenwirtschaft schon längst abgebrochen war. Die Zeichner, Stecher und Lithographen bedienten sich oft alter Vorlagen, besonders wenn neuere Begebenheiten (Bahn) nicht erwünscht waren. Aus neuerer Zeit ist immerhin das eingezeichnete Velo.

257 Xylograph

Adolf Closs, *1840, †1894 und E. Klarholz
Der Text links auf Seite 233 gehört zum Bild rechts oben auf Seite 233, der Text 277 rechts auf der gleichen Buchseite gehört zum Bild links unten.

Anmerkung Dieses Litho (276) ist auch mit dem Masse 283 × 430 mm vorhanden (koloriert) (FKZ).

277

Vgl. Textkorrektur 276.

289

Edition Rorschacherberg — Schloss Wartegg — 1851
Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte von J.N. Bommer, Nr. 42, 1851.

Zeit 1851

328

Anmerkung Kurprospekt
Gründung der Kuranstalt 1854

Künstler- und Verleger-Verzeichnis
Nummern vor 376 beziehen sich auf Weber I.

Ackermann Ernst
Lithograph, Verleger und Buchhändler
*1862
†1929 in Waldkirch/Konstanz
Nr. 416

Amstein Erhard
Lithograph
*1834 in St. Gallen
†1895 in St. Gallen
Nr. 430

Amstein Edmund
Lithograph
*1842 in St. Gallen
†1924 in St. Gallen
Nr. 430

Blümlein Gerhard
Lithograph und Verleger
*1836 in Winkel (Nassau)
†1901 in Frankfurt a.M.
Nr. 404, 407, 408, 410, 411, 412, 419, 425, 427,
429, 432, 453, 454, 456, 461

Brugger Andreas
Maler
*1737 in Kressbronn
†1812 in Langenargen
Nr. 424

Deschwanden Melchior Paul
Maler
*1816 in Stans
†1881 in Stans
Nr. 424

Deschwanden Theodor
Maler
*1825 in Stans
†1861 in Stans
Nr. 424

Engler Thomas
*1885 in Rorschach
†1973 in Rorschach
Nr. 420, 421, 426

Eschbacher Bernhard
Lithograph
*1798
†1844 in Konstanz
Nr. 438

Furrer Heinrich (Henri)
Lithograph
*1838 in Bauma ZH
†1895 in Lausanne
Nr. 476

Furrer Henri (Sohn von Heinrich)
Lithograph
*1863 in Neuchâtel
†1887 in Neuchâtel
Nr. 476

Graf J.
St. Fiden-St. Gallen
Nr. 391, 392

Hartmann Georg Leonhard
Zeichner und Maler
*1764 in St. Gallen
†1828 in St. Gallen
Nr. 107

Hecht Gabriel, P., Benediktiner
*1664 in Wangen (Allgäu)
†1745 in St. Gallen (Kloster)
Nr. 7, 377

Honer Gustav Hermann
Verleger und Buchhändler
*1857 in Spaichingen (Württemberg)
†1913 in Rorschach
Nr. 410, 411, 412, 419, 425, 427, 429, 432, 453,
454, 456, 461

Hug Nicolaus
Maler und Kupferstecher
*1771 in Konstanz
†1852 in Konstanz

John Moritz Robert
Lithograph
*1859 in Görlitz
†1942 in St. Gallen
Nr. 459

Jsenbeck Felix
Mitinhaber der Kunstanstalt
Lautz & Jsenbeck in Darmstadt
*1868 in Wiesbaden
1902 Wegzug nach Mainz
Nr. 405, 406

Kaiser Heinrich
Maler
*1813 in Stans
†1900 in Stans
Nr. 824

Kunkler Gottfried Julius
*1845 in St. Gallen
†1923 in St. Gallen

Lautz Heinrich
Lithograph und Verleger
*1861 in Bessungen (Darmstadt)
†1934 in Darmstadt
Nr. 405, 406

Metz Gustav
Autograph und Verleger
Kunstverlag in Basel 1898–1929
†1924 in Basel
Nr. 414

Müller Rudolf
Maler
*1802 in Basel
†1885 in Rom

Rossi Luigi, Conte
Maler (Hofmaler der Regentin Louise von Parma)
*
†
Nr. 424

Rottenschweiler Heinrich
Volksschullehrer, Zeichner und Maler
*1841 in Langnau BE
†1893 in Zollikon
Nr. 471

Ruff Johannes
Zeichner, Maler und Kupferstecher
*1813 in Oberstrass-Zürich
†1886 in Weiningen ZH
Nr. 73

Schlatter Louise
Malerin
*1885 in St. Gallen
†1880 in St. Gallen
Nr. 468?

Schulthess Friedrich
Lithograph und Verleger
*1804 in Zürich
†1869 in Zürich
Nr. 381

Speth Felix (Sp(eth))
Zeichnungsmeister, Maler
Ende 18. und anfangs 19. Jh.
in Konstanz tätig.
Nr. 46, 107

Wagner'sche Buch-, Musikalien- und Kunsthändlung in Bregenz
1870 als Filiale der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung von Innsbruck in Bregenz eröffnet
als Familienbetrieb von J. Webering und Nachfolger bis 1965 (Firmenauflösung).
Nr. 402

Webering Josef
Verleger und Buchhändler
*1844 in Meppen (Hannover)
†1901 in Bregenz
Nr. 402

Zieher Ottmar
Lithograph und Verleger
*1857 in Gmünd (Schwaben)
†1924 in München
Nr. 413

Literaturverzeichnis

Barth Gerda: *Annus Christi 1597*. Die Rorschacher Monatsschrift — die erste deutschsprachige Zeitung, Njbl. St. Gallen 1976.

Brun Carl: *Schweizerisches Künstlerlexikon*, Nachdruck, Nendeln 1967.

Bühlner Peter: Rorschach Druckort der ältesten Zeitung? RNBl. 1953, S. 49–52.

Grünberger Richard: Zwei Rorschacher Privatschulen, Monatschronik, Ostschweizer Tagblatt, März 1970.

Grünberger Richard: Bilder aus der Rorschacher Haftengeschichte des 19. Jahrhunderts, I. Teil (bis 1830), RNBl. 1927, S. 7–18. 2. Teil (1830–1850), RNBl. 1929, S. 7–14. 3. Teil (1850–1870), RNBl. 1931, S. 5–18.

Grünberger Richard: Aus Rorschachs Vergangenheit, hg. von Louis Specker, Rorschach 1982.

Gleichenstein von, Elisabeth: Der Bodensee in alten Ansichten, Rosgartenmuseum, Konstanz, 1991.

Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bände und 1 Suppl., Neuenburg 1921–1934.

Huber Johannes: Wassily Kandinsky und Goldach, RNBl. 1991, S. 37–48.

Rorschach um 1900, 124 Postkarten von Rorschach und Rorschacherberg um die Jahrhundertwende, Verlegergemeinschaft R. Weber AG, 9410 Heiden und Ch. Künzler, Wassergasse 1, 9320 Arbon, 1980.

Schulthess Hans: Die Familie Schulthess von Zürich, Zürich 1908.

Schweizerische Bauzeitung, 1900.

Stähelin Johann: Geschichte der Pfarrei Rorschach, Rorschach 1933.

Vogler Werner: Eine unbekannte Rorschacher Ansicht von ca. 1728, RNBl. 1992.

Wahrenberger Jakob: Rorschach in alten Ansichten, Rorschach 1967.

Weber Joseph Reinhard: Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten. Inventar der Druckgraphik bis um 1900. St. Galler Kultur und Geschichte, Bd. 19, St. Gallen 1990 (zit. Weber I).

Weisz Leo: 150 Jahre Schulthess & Co., 1791–1941, Zürich o.J.

Willi Franz: Geschichte der Stadt Rorschach und des Rorschacher Amtes, Rorschach 1947.

Willi Franz: Baugeschichte der Stadt Rorschach, Verlag Heimatmuseum Rorschach, Rorschach 1932.



Foto: Klaus Engler, Untereggen